

Datum: 08-06-2018

Zahl: 14-6/17
(Bitte bei Antwort angeben)

Bearbeiter: Mö/Si
DW: 480 Fax: 323

Bezug: Bericht
Betreff: RA 2017 Hoheitsverwaltung

B E R I C H T
über die Prüfung des
Rechnungsabschlusses des
Magistrates der Stadt Wiener Neustadt
zum 31. Dezember 2017

Den Geschäftsbereichen (GB), den Gesellschaften und der Personalvertretung wurde ein Berichtsentwurf, datiert mit 04-06-2018, übermittelt. Die Stellungnahmen wurden im Bericht eingearbeitet und sind *farblich* dargestellt.

Alle personenbezogenen Bezeichnungen werden aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit nur in einer Geschlechtsform dargestellt und gelten gleichermaßen für Frauen und Männer.

Die Bezeichnungen im Bericht betreffend Voranschlagstellen, richten sich nach den Bezeichnungen der VRV bzw. K5-Buchhaltung und sind fallweise auch gekürzt. Abweichungen zu den Bezeichnungen der Geschäftseinteilung sind möglich und systemimmanent.

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	2
I) RESÜMEE	3
II) VORWORT / ALLGEMEINES	7
III) ANALYSE DES Abschlussergebnisses	9
IV) ERGEBNISDARSTELLUNG	14
IV)1) „Öffentliches Sparen“ (OH u. AOH)	14
IV)2) Ergebnis nach Aufgabenbereichen	16
V) Voranschlagsvollzug bzw. Abweichungen zum Vorjahr	17
V)1) Darstellung der Abweichungen aufgrund des Rechnungsquerschnitts	18
V)1)1) Ausgaben OH	18
V)1)2) Einnahmen OH	19
VI) ORDENTLICHE GEBARUNG	21
VI)1) Einnahmen OH	22
VI)1)1) Steuern, Abgaben und Ertragsanteile	25
VI)1)2) Einnahmen aus Leistungen (KZ 13)	28
VI)1)3) Transfereinnahmen (KZ 15 u. 16)	29
VI)1)4) Sonstige Einnahmen	30
VI)1)5) Einnahmen aus der Vermögensgebarung (KZ 39)	32
VI)1)6) Rücklagenentnahmen (KZ 51) und Aufnahme von Finanzschulden von anderen (KZ 55)	33
VI)2) Einnahmenrückstände	33
VI)3) Ausgaben OH	38
VI)3)1) Personal	40
VI)3)2) Sachausgaben	48
VI)3)2)1) Verwaltungs- und Betriebsaufwand	49
VI)3)2)2) Transferzahlungen (Entwicklung der letzten Jahre)	57
VI)3)3) Schuldendienst	62
VI)3)4) Schuldenstand nach Maastricht	71
VI)3)5) Ergebnisse von diversen Anstalten, Betrieben und betriebsähnlichen Einrichtungen	73
VII) Kassenabschluss	74
VIII) „Maastricht-Ergebnis“	76
IX) Rücklagen	78
X) Außerordentliche Gebarung	80
XI) Beteiligungen der Stadt	86

I) RESÜMEE

Zur Ausgangslage vor 2015:

Ohne finanztechnische Maßnahmen miteinzubeziehen (wie Aussetzung von Darlehenstilgungen, Kapitalentnahmen bei der Holding, Entnahmen aus der Rücklage für den Haushaltsausgleich - bedeckt durch Darlehensaufnahmen für den Bereich des Haushaltsausgleiches oder Privatisierungen), war in den Vorjahren ein **jährlicher Abgang zwischen 10,00 Mill.EUR bis 15,00 Mill.EUR gegeben.**

Zukünftige Maßnahmen:

Nach dem sog. Kassasturz wurde, mit externen Beratern, unter Einbindung der Bürger, das Projekt „Wiener Neustadt NEU gestalten“ gestartet, mit der Zielsetzung das Haushaltsergebnis um 15 Mill.EUR zu verbessern. Folgende Teilprojekte wurden dabei bearbeitet:

- *Nachhaltige Ausgabenoptimierung*
- *Organisationsanalyse und Optimierung*
- *Einnahmenseitige Maßnahmen*
- *Die Maßnahmen sollen überwiegend bereits für den Budgetvoranschlag 2016 erfolgswirksam sein.*
- *Das Gesamtprojekt ist vorerst bis zum Jahr 2020 angelegt. ¹⁾*

An Themen wurden das Statut der Stadt, die Städtischen höheren Schulen, die Umschuldung von Schweizer Franken Darlehen diskutiert und führte zum Beschluss des Sanierungsprogrammes.

Im Rahmen des Budget-Konsolidierungsprozesses wurden die Tätigkeiten der Magistratsabteilungen durch einen Dritten durchleuchtet.

... der Wiener Neustädter Gemeinderat hatte das größte kommunale Sanierungsprogramm in der Geschichte der Zweiten Republik zu beschließen.

Die Eckpunkte: Der budgetäre Neustart beginnt 2016 mit einer Verbesserung beim Finanzergebnis um rund 15,7 Millionen Euro. Diese Summe setzt sich aus nachhaltig wirksamen Potenzialen wie Einsparungen in der Verwaltung und Mehreinnahmen (rund 10 Millionen Euro), finanziellen Einmal-Effekten (rund 2,6 Millionen Euro) und einer Optimierung des Schuldendienstes der Stadt (rund 3 Millionen Euro) zusammen. Das

¹⁾ Presseausendung 26-06-2015: „50 Menschen, 1 Ziel: Nachhaltige Sanierung der Wiener Neustädter Stadt-Finanzen – Auftaktworkshop des Budget-Konsolidierungsprojekts!“ Seite 2 und 3 auszugsweise.

Verhältnis bei den nachhaltigen Maßnahmen liegt bei mehr als 80% Einsparungen und weniger als 20% Mehreinnahmen. ²⁾

Die Alternative wäre

- *eine Zahlungsunfähigkeit ab März 2016 gewesen bzw.*
- *für die nächsten Jahre potentielle Haushaltsabgänge von 14,72 Mill.EUR (2015), 18,47 Mill.EUR (2016), 20,85 Mill.EUR (2017), 17,98 Mill.EUR (2018) sowie 21,60 Mill.EUR (2019), wenn keine Maßnahmen ergriffen werden. ³⁾*

Neben umgesetzter Projekte (Abgabe des Stadtheimes, Marienmarkt) bestehen Neuprojekte, wie insbesondere städtebaulicher Wettbewerb Stadion, FH-Citycampus mit 1.400 Studierenden in der Innenstadt mit Standort Karmeliterkirche Areal des Landesklinikum und Landesausstellung 2019.

Die wesentlichen Verbesserungen liegen insbesondere in einer Änderung der Abrechnung mit der WNSKS GmbH, höheren Ertragsanteilen, Bedarfszuweisungen des Landes NÖ sowie Einnahmensteigerungen bei den eigenen Steuern, Bereich der Abrechnung Fachhochschule, Sektor Personalkosten und Abgabe des Stadtheimes (2017).

Die Umschuldung von CHF-Darlehen auf EUR wirkte sich sowohl im ordentlichen Haushalt (OH) als auch im außerordentlichen Haushalt (AOH) negativ aus, macht aber die Zukunft berechenbarer.

Parallel wurde mit einem Rundschreiben der Magistratsdirektion, vom 01-07-2015, verfügt, dass sämtliche Ausgaben und Investitionen ab EUR 1.500,00 vorweg durch Herrn Bürgermeister, im Wege des Herrn Magistratsdirektors, zu genehmigen sind.

Im RJ 2015 und RJ 2016 wurden alle CHF Darlehen in EUR-Darlehen umgeschuldet und betragen die **Kursverluste** für die Stadt Wiener Neustadt

2015: 12,78 Mill.EUR (AOH) + 3,45 Mill.EUR (OH)

2016: 11,91 Mill.EUR (AOH)

²⁾ Presseaussendung 22-11-2015: Wiener Neustadt: Gemeinderat beschließt in Sondersitzung größtes kommunales Sanierungsprogramm in der Geschichte der Zweiten Republik.

³⁾ Presseaussendung: „Kassasturz“ beim Wiener Neustädter Budget – Finanzstadtrat Stocker: „Ohne Gegensteuern ist die Stadt im März 2016 zahlungsunfähig!“

Durch eine Gesetzesnovelle des NÖ-Landtages am 20-03-2014 erfolgte eine Änderung des NÖ STROG. Demnach ist auch für die Statutarstädte ab dem **Budget 2015** der Voranschlag so zu erstellen, dass zwischen den Ausgaben und den Einnahmen der Ausgleich **(Haushaltsausgleich) gegeben ist.**

Dies ist grundsätzlich unter zu Hilfenahme von Darlehen zur Bedeckung eines Haushaltsabganges möglich. Der gesamttaushaftende Darlehensstand für Haushaltsabgänge darf die Grenze von 30% der dem Rechtsgeschäft zweit vorausgehenden Rechnungsjahres ausgewiesenen Einnahmen aus Ertragsanteilen (Ansatz 925) nicht überschreiten.

Wenn im Haushaltsjahr 2015, was für Wiener Neustadt zutrifft, die Überschreitung über 100% beträgt, beträgt die Grenze im RJ 2016 193%. Um langfristig eine geordnete Finanzgebarung im ordentlichen Haushalt sicherzustellen, **verringern** sich diese Grenzen für den aushaftenden Darlehensstand für Haushaltsabgänge beginnend ab dem Jahr 2016. (siehe § 61 NÖ-STROG LGBl. 1026).

Die Ertragsanteile 2015 (RQ 11) betragen zum 31-12-2015 47,11 Mill.EUR, davon **186%** betragen **87,62 Mill.EUR (Schranke für RJ 2017)**. Zum 31-12-2017 war der Darlehensstand mit 65,35 Mill.EUR (74,59% der Schranke, bzw. 138,73% der Ertragsanteile 2015) ausgeschöpft.

Die Ertragsanteile 2016 (RQ 11) betragen zum 31-12-2016 48,33 Mill.EUR, davon 179% betragen **86,52 Mill.EUR (Schranke für RJ 2018)**.

Wiener Neustadt: Budget-Sanierungsverfahren beim „Österreichischen Verwaltungspreis“ ausgezeichnet!.⁴⁾

Die Stadt Wiener Neustadt erhielt am Montag, dem 24-04-2017, an der WU-Wien im Rahmen des „Österreichischen Verwaltungspreises“ des Bundeskanzleramtes einen Anerkennungspreis für das Budget-Sanierungsverfahren der letzten Jahre.

⁴⁾ Presseausendung 25-04-2017: „Wiener Neustadt: Budget-Sanierungsverfahren beim „Österreichischen Verwaltungspreis“ ausgezeichnet!“ auszugsweise.

Die Begründung der Jury

Die Jury des „Österreichischen Verwaltungspreises“ verlieh für das Projekt „Haushaltskonsolidierung und Organisationsänderung Stadt Wiener Neustadt“ in der Kategorie 1 „Führung und Steuerung“ mit folgender Begründung eine Anerkennung:

Das Projekt beinhaltet ein aufgrund drohender Insolvenz in Gang gesetztes Sanierungs-, Konsolidierungs- und Reorganisationsprojekt. Durch entsprechende Maßnahmen wurde der Ressourceneinsatz in sehr kurzer Zeit dramatisch verbessert.

Jurybeurteilung: Das Projekt ist ein beeindruckendes Haushaltskonsolidierungs-/Sanierungsprojekt, das vor allem durch seinen umfassenden Ansatz überzeugt. Es wurden traditionelle Ansätze und Maßnahmen gewählt (entsprechend dem klassischen Repertoire an Maßnahmen des Neuen Steuerungsmodells), die in Ihrer Stringenz sehr überzeugen. Besonders positiv beurteilt wurden auch die Einbindung von Bürgerinnen sowie das Zusammenspiel von Politik und Verwaltung.

Das Projekt, das aufgrund äußerer Zwänge gestartet wurde, wurde in sehr schneller Zeit umgesetzt. Mit einer nachhaltigen Trendumkehr bei den Finanzen ist ein sehr schöner Erfolg gelungen. Die Verwaltungsorganisation wurde nachhaltig verbessert und damit Synergien genutzt und die Effizienz erhöht. So konnte aus einem drohenden Insolvenzscenario der Trend in Richtung eines Budgets umgekehrt werden, das bereits wieder Überschüsse ausweist. Positiv ist auch die Einführung eines Umsetzungscontrollings zu werten.

Seitens des Kontrollamtes ist hierzu ergänzend festzuhalten:

Der Rechnungsabschluss 2017 weist einen Überschuss von rd. EUR 482.800 bei Rücklagenzuführung von EUR 5.980.100 (größtenteils aus Eigenmitteln) aus.

II) VORWORT / ALLGEMEINES

Das Kontrollamt prüft, gemäß dem gesetzlichen Auftrag (NÖ Stadtrechtsorganisationsgesetz; STROG, LGBl. 1026-11, idF LGBl 23/2018), die gesamte Ausgaben- und Einnahmengarung der Stadt, ihrer Anstalten und Eigenbetriebe, der von ihr verwalteten Fonds und Stiftungen, die gesamte Schuldengebarung sowie die Gebarung mit dem beweglichen und unbeweglichen Gemeindevermögen auf:

- a) die rechnerische Richtigkeit,
- b) die Übereinstimmung mit den Rechtsvorschriften und
- c) die Einhaltung der Prinzipien der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit.

Der Entwurf des Rechnungsabschlusses ist bis spätestens fünf Monate nach Ablauf des Haushaltsjahres dem Kontrollamt zur Prüfung zu übermitteln. Gleichzeitig sind dem Kontrollamt (Kontrollausschuss) die jeweils zuletzt erstellten Jahresabschlüsse der ausgegliederten Unternehmungen mit eigener Rechtspersönlichkeit mit den Ergebnissen der Prüfung gemäß § 64a zur Kenntnis zu bringen. Der Bürgermeister hat den Rechnungsabschluss mit allfälligen Stellungnahmen der Stadtbürger dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der Prüfbericht des Kontrollamtes ist bis zur Gemeinderatssitzung zu erstellen und ist dem Gemeinderat, gleichzeitig mit der Beschlussfassung des Rechnungsabschlusses, zur Kenntnis zu bringen. Der Gemeinderat hat den RA so zeitgerecht zu beschließen, dass dieser spätestens 7 Monate nach Ablauf des Haushaltsjahres der Aufsichtsbehörde zur Kenntnis gebracht werden kann.

Bei der Prüfung waren Schwerpunkte insoweit zu setzen, als einerseits der gesetzliche Auftrag umgesetzt werden musste und andererseits die Entwicklungen dargestellt werden sollten. Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr wurden erläutert.

Die Schwerpunkte der Prüftätigkeit ergeben sich aus dem Inhaltsverzeichnis.

Die Prüfung selbst erfolgte aufgrund folgender Daten:

- Voranschlag und Nachtragsvoranschlag 2017.
- Entwurfsfassung des Rechnungsabschlusses 2017, K5-Daten 26-03-2018, endgültige Daten 16-04-2018.
- Stichprobenartig Einschau in Belege bzw. Buchungsnachweise.
- Begründungen der Über- und Unterschreitungen des Voranschlages.
- Beilagen zum Rechnungsabschluss 2017, Beteiligungen 09-05-2018,

- Diverse Vereinbarungen.

Der öffentliche Haushalt der Stadt untergliedert sich in den:

- Ordentlichen Haushalt (OH) und den
- Außerordentlichen Haushalt (AOH).

Die Unterscheidung ergibt sich aus der Finanzierung. Ausgaben sind nur dann als außerordentlich zu behandeln, wenn sie der Art nach im Gemeindehaushalt lediglich vereinzelt vorkommen oder der Höhe nach den normalen Rahmen erheblich überschreiten. Dies liegt vor, wenn sie ganz oder teilweise durch AO Einnahmen (z.B. Kreditaufnahme, Einnahme aus Veräußerung von Vermögen, Entnahme aus Rücklagen, die für den AO Bedarf angesammelt wurden, udgl.) gedeckt werden.

Werden die Ausgaben aus den endgültig der Stadt zufließenden Einnahmen des Rechnungsjahres gedeckt, so sind diese über den OH abzuwickeln.

III) ANALYSE DES ABSCHLUSSERGEBNISSES

Der Rechnungsabschluss 2017 weist im OH einen **Überschuss** von **EUR 482.835,68**
mit Einnahmen von EUR 144.995.029,45
und Ausgaben von EUR 144.512.193,77 aus.

Beim Ergebnis beinhaltet ist eine Zuführung an die Rücklage in der Höhe von 5,98 Mill.EUR,
eine Zuführung an den AOH in der Höhe von 1,32 Mill.EUR.

Zusammenfassend werden die Bestände der Rücklagen, der Schulden, des Kassenkredites,
der Verbindlichkeiten und Forderungen sowie der Einnahmerückstände mit Stichtag
31-12-2017 aufgelistet:

Rücklagen

Stand 31-12-17

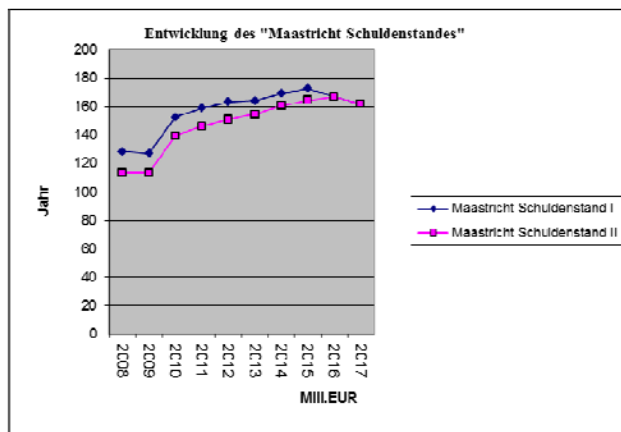
Bei dem ausgewiesenen Betrag handelt es sich größtenteils **um tatsächlichen Geldreserven (zum VJ +9,42 Mill.EUR).**

33,58 Mill.EUR

Siehe Kapitel IX) Rücklagen.

Schulden

162,08 Mill.EUR



Zum VJ reduzierte sich der Schuldenstand um **5,18 Mill.EUR** (zu 2015: -12,34 Mill.EUR). Das Ergebnis konnte durch Verkauf des Stadtheimes und trotz Konvertierung aller CHF-Darlehen in den Jahren 2015 und 2016 erreicht werden.

Siehe Kapitel VI)3)3) Schulden.

Siehe Kapitel VI)3)4) Schuldenstand nach Maastricht.

Noch nicht fällige Verwaltungsschulden (Leasing)⁵Kapitalrest aus Leasingverpflichtungen für Gebäude und Einrichtung **Nicht bekannt**

Kapitalrest aus Leasingverpflichtungen für Fahrzeuge

LeasingzahlungenGebäude und Einrichtung: **3,01 Mill.EUR**Fahrzeuge: **0,01 Mill.EUR****Stand 31-12-2017****Kassenkredite** Überziehungsrahmen **15,00 Mill.EUR** **+0,16 Mill.EUR**

Kto.Nr.: Hypo NÖ AT69 5310 0081 5500 3732

Verbindlichkeit gegenüber der WNSKS GmbH **0,00 Mill.EUR**

Anstelle eines Fremdkredites wurden von den ehem. Stadtwerken der Hoheitsverwaltung Gelder in der Höhe von rd. **2,93 Mill.EUR** zur Verfügung gestellt (Kto. 9/36171). *Ausführung GB II: Diese Verbindlichkeit wurde im Laufe des Jahre 2017 seitens der Stadt bereits beglichen.* Siehe Kapitel siehe VII) Kassenabschluss

Einnahmerückstände **6,33 Mill.EUR****Reduktion um rd. 4,40 Mill.EUR** zum VJ.

Siehe Kapitel VI)2) Einnahmerückstände

5) Seitens des GB II wurde mitgeteilt, dass für die Leasingverpflichtungen mit Stichtag 31-12-2017 keine vollständigen Kapitalreste im GB II aufliegen. Diese müssten für jeden Leasingvertrag angefordert werden, was naturgemäß mit Spesen verbunden ist. Festzuhalten ist, dass lt. VRV zum Unterschied zu den Schulden eine Auflistung dieser Stände in keinen Nachweisen vorgesehen ist. Seitens des GB II wird darauf hingewiesen, dass nach Inkrafttreten der VRV-Neu auch die Leasingverpflichtungen anderwärtig dargestellt werden müssen.

Ergebnisse bei Berücksichtigung der Reineinnahmen und Reinausgaben (ohne Abgangsbedeckung):

Mill.EUR	RA 2013	RA 2014	RA 2015	RA 2016	RA 2017
Abgangsbedeckung	-5,62	-2,51	0,00	0,00	0,00
Reineinnahmen ohne Überschuss VJ	147,08	151,54	155,65	152,97	142,26
Reinausgaben	154,75	154,88	154,69	146,38	137,21
Reinausgaben ohne Abgangsbed.	149,13	152,37	154,69	146,38	137,21
Ergebnis 1 (Überschuss/Abgang)	-2,05	-0,83	0,96	6,58	5,05
Umlagen inkl. Beitrag Landeskrankenhaus	22,53	23,97	24,77	25,34	25,51
davon Beitrag Landeskrankenhaus	11,76	14,41	13,00	13,61	14,19
Ergebnis 2 (ohne Umlagen)	20,48	23,14	25,73	31,92	30,56

Reineinnahmen sind die Einnahmen OH ohne Rücklagenentnahme (RQ 51), auch ohne Aufnahme von Finanzschulden von anderen (RQ 55).

Reinausgaben sind die Ausgaben des OH ohne Rücklagenzuführung (RQ 61) und Zuführungen an den außerordentl. HH und Zuführungen aus dem ordentl. HH (RQ 85)

Reinausgaben ohne Abgangsbedeckung sind die Ausgaben des OH ohne Rücklagenzuführung (RQ 61), Zuführungen aus dem ordentl. HH (RQ 85) und ohne Abgangsbedeckung.

Ergebnis 1 (Überschuss/Abgang) ist das Ergebnis der Reineinnahmen abzüglich Reinausgaben ohne Abgangsbedeckung, als neutralisiertes Jahresergebnis.

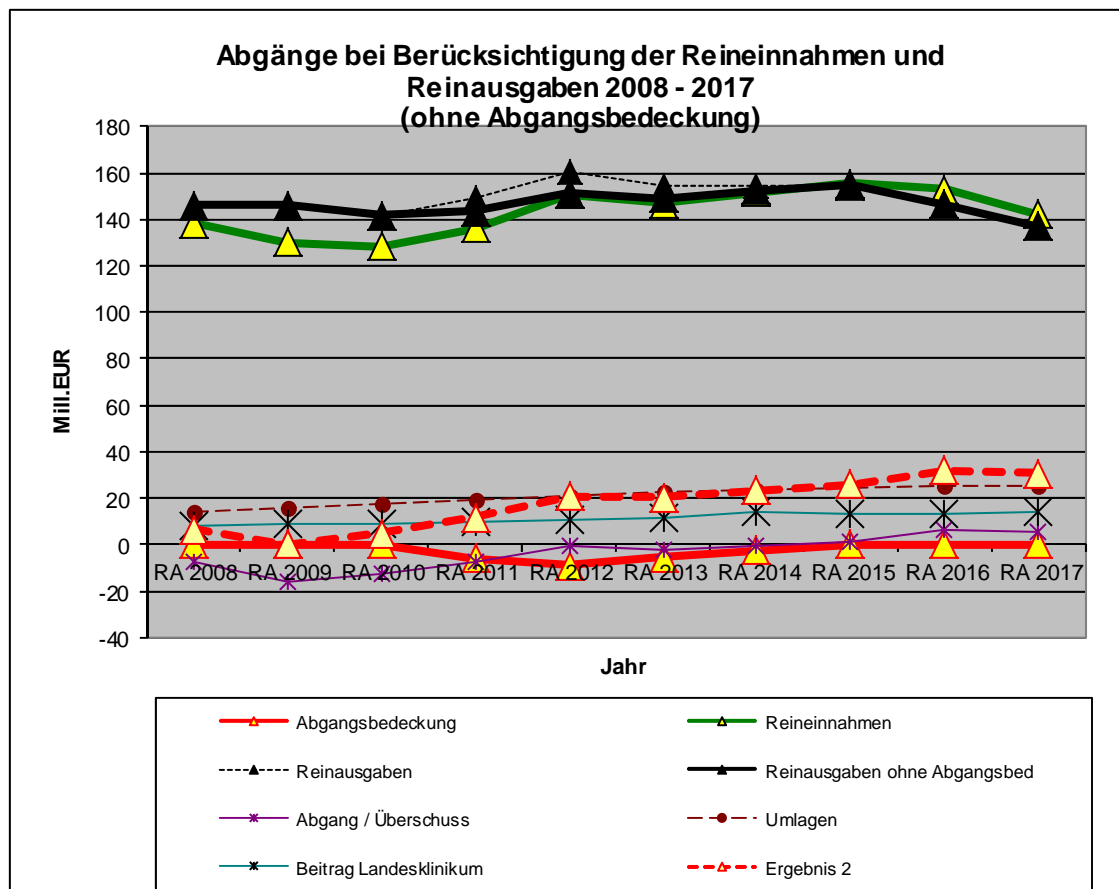
Umlagen: Diese umfassen Sozialhilfeverbandsumlage Jugendwohlfahrtsumlage, NÖKAS-Umlage mit Standortvorteil, Vorwegabzug Pflegegeld. Bis zum RJ 2016 wurde ein Vorwegabzug Pflegegeld direkt von den Ertragsanteilen vom Land NÖ in Abzug gebracht. Ab dem RJ 2017 sind diese Beträge nicht mehr ersichtlich.

Inkl. Beitrag Landeskrankenhaus: hier wird NÖKAS-Umlage mit Standortvorteil gesondert ausgewiesen. Einmalig ist hier beim RA 2014 ein Restbetrag der Verbindlichkeiten "Krankenhaus alt", in der Höhe von 1,88 Mill.EUR enthalten.

Ergebnis 2: Ergebnis 1 ohne Umlagen

Aus dieser Auflistung ist ersichtlich, wie sich die Abgänge der Hoheitsverwaltung beim OH mit Trägeranteilen bzw. der NÖKAS-Umlage und Standortbeitrag entwickelte.

Die Umlagen (ohne NÖKAS-Beiträge) haben sich von 2008 bis 2017 um 77,47% (von 2008: 6,38 Mill.EUR auf 2017: 11,37 Mill.EUR) erhöht. Pflegegeld ist im RJ 2017 nicht mehr zuordenbar.



12,48 Mill.EUR (saldiert mit VASSt 1/0119-7280 Entgelte für sonstige Leistungen an WNSKS GmbH, 2016: 13,66 Mill.EUR)

Zusammenfassend ist auszuführen:

Auf das Jahresergebnis wirkten sich **positiv** aus:

- höhere eigene Steuern 28,72 Mill.EUR (ggü VJ +EUR 1.701.900),
- höhere Ertragsanteile 48,71 Mill.EUR (ggü VJ +EUR 372.800),
- höhere Einnahmen bei Entnahmen aus Rücklagen 1,99 Mill.EUR (ggü VJ +EUR 1.320.100),
- geringere Ausgaben bei den ausgewiesenen Personalkosten (inkl. Pensionen) 46,98 Mill.EUR (ggü VJ -EUR 5.439.000, Stadtheim 2016: EUR 5.317.100),
- geringere Ausgaben beim Verwaltungs- und Betriebsaufwand 39,13 Mill.EUR (ggü VJ -EUR 1.387.900), betreffend "Vereinbarung über die Leistungsverrechnung mit der WNSKS GmbH", stehen dem ordentlichen Haushalt rd. 12,48 Mill.EUR direkt zur Verfügung (ggü VJ -EUR 1.179.900),
- geringere Ausgaben beim Schuldendienst 12,66 Mill.EUR (ggü VJ -EUR 4.362.700),

Negativ wirkten sich aus:

- die bestehende Verbindlichkeit gegenüber der WNSKS GmbH wurde durch Saldierung bestehender Forderungen ausgeglichen (2,93 Mill.EUR),
- Einnahmerückgänge bei den Gebühren 24,39 Mill.EUR (ggü VJ -EUR 1.063.600),
- Einnahmerückgänge bei Einnahmen aus Leistungen 24,39 Mill.EUR (ggü VJ -EUR 8.855.400, davon 6.683.000 Wegfall Stadtheim),
- Einnahmerückgänge bei den laufenden Transferzahlungen 2,83 Mill.EUR (ggü VJ -EUR 904.500), darin enthalten Bedarfszuweisungen des Landes NÖ,
- Einnahmerückgänge bei Investitions- und Tilgungszuschüsse zwischen Unternehmungen und marktbest. Betriebe EUR 0 (ggü VJ -EUR 1.161.900, betreffend Wegfall Stadtheim), Rückgänge Ausgaben in gleicher Höhe RQ 56 und RQ 66 bleibt neutral.
- höhere Ausgaben bei den laufenden und sonstigen laufenden Transferzahlungen 31,34 Mill.EUR (ggü VJ +EUR 1.734.800).
- höhere Ausgaben für den Erwerb von unbeweglichem Vermögen 2,78 Mill.EUR (ggü VJ +EUR 2.273.200).

Es wurden im Bericht mehrere Ergebnisdarstellungen gewählt.

- Öffentliches Sparen (OH und AOH), Kap. IV)1) mit einem öffentlichen Sparen von **+17,59 Mill.EUR** (ggü VJ +10,05 Mill.EUR),
- Ergebnisse nach Aufgabenbereichen, Kap. IV)2), Ergebnis ordentlicher Haushalt Überschuss von **+5,05 Mill.EUR** (2016: +6,58 Mill.EUR, ggü VJ -1,53 Mill.EUR, 2015: 0,96 Mill.EUR) bzw.
- Maastricht-Ergebnis, Kap VIII), **+13,47 Mill.EUR** (2016: **+12,73 Mill.EUR** ggü VJ rd. +EUR 735.500).

Aus den bisher dargestellten Kennzahlen und Auswertungen ergibt sich eine Trendwende zu positiven Ergebnissen.

Der GB II bekräftigt die Aussage des Kontrollamtes betreffend positiver Trendwende hinsichtlich des Haushaltes der Stadt und fügt ergänzend hinzu, dass dieses Ergebnis nach vielen Jahren im ordentlichen Haushalt auch wieder die Finanzierung des laufenden Straßenbauprogrammes ohne Darlehensfinanzierung ermöglichte.

IV) ERGEBNISDARSTELLUNG

IV)1) „Öffentliches Sparen“ (OH u. AOH)

Ein Teil des Ergebnisses kann auch über den Rechnungsquerschnitt der „laufenden Gebarung“ dargestellt werden. Daraus ist das „öffentliche Sparen“ abzuleiten.

Die Einnahmen und Ausgaben der laufenden Gebarung (inkl. AOH) zeigen folgende Entwicklung:

	Rechnungsquerschnitt	RA 2013	RA 2014	RA 2015	RA 2016	NVA 2017	RA 2017	RA 17 - 16	Abw. rel.
	Bezeichnung	O+AO	O+AO	O+AO	O+AO	O+AO	O+AO	O+AO	%
	Einnahmen der laufenden Gebarung								
10	Eigene Steuern	24,81	25,70	26,61	27,02	27,30	28,72	1,70	6,30
11	Ertragsanteile	43,13	44,95	47,11	48,33	48,06	48,71	0,37	0,77
12	Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und -anlagen	24,72	24,23	23,96	25,46	24,35	24,39	-1,06	-4,18
13	Einnahmen aus Leistungen	27,43	26,72	26,20	24,66	15,47	15,80	-8,86	-35,91
14	Einnahmen aus Besitz und wirtschaftlicher Tätigkeit	7,19	9,02	8,45	6,38	6,71	5,89	-0,48	-7,59
15	Laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts	2,01	2,25	3,73	3,74	4,54	4,50	0,76	20,42
16	Sonstige laufende Transfereinnahmen	1,98	1,89	2,07	2,22	2,15	2,12	-0,10	-4,33
18	Einnahmen aus Veräußerungen und sonstige Einnahmen	14,26	14,12	15,53	13,24	14,03	13,24	0,00	0,03
19	Summe 1 (laufende Einnahmen)	145,53	148,88	153,66	151,04	142,60	143,39	-7,66	-5,07
	Ausgaben der laufenden Gebarung								
20	Leistungen für Personal	45,78	45,54	45,90	44,43	40,65	38,99	-5,44	-12,24
21	Pensionen und sonstige Ruhebezüge	8,03	8,04	7,99	7,90	8,13	7,99	0,09	1,12
22	Bezüge der gewählten Organe	1,23	1,12	1,12	0,91	0,88	0,89	-0,02	-2,25
23	Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren	3,77	3,40	3,23	3,04	2,84	2,45	-0,59	-19,52
24	Verwaltungs- und Betriebsaufwand	51,79	50,90	61,05	55,19	43,78	41,38	-13,81	-25,02
25	Zinsen für Finanzschulden	1,68	1,88	1,96	2,43	2,75	2,76	0,33	13,50
26	Laufende Transferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechts	22,28	25,57	24,54	25,01	26,67	26,52	1,51	6,04
27	Sonstige laufende Transferzahlungen	4,98	5,40	5,68	4,59	4,86	4,82	0,22	4,88
29	Summe 2 (laufende Ausgaben)	139,53	141,85	151,47	143,51	130,55	125,80	-17,71	-12,34
91	Saldo 1: Ergebnis der laufenden Gebarung	6,00	7,03	2,19	7,54	12,04	17,59	10,05	133,34

Die laufenden Einnahmen sind im Berichtsjahr, im Vergleich zum VJ, um rd. **7,66 Mill.EUR** gefallen und die laufenden Ausgaben sind um rd. **17,71 Mill.EUR** gefallen, weshalb im

Verhältnis zum Rechnungsjahr 2016 ein um rd. **10,05 Mill.EUR** besseres Ergebnis erzielt wurde.

Das **dargestellte** Ergebnis ergibt sich einnahmenseitig durch

- Mehreinnahmen bei den eigenen Steuern (+1,70 Mill.EUR),
- Mehreinnahmen bei Ertragsanteilen (+EUR 370.000),
- Mindereinnahmen bei Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und –anlagen Ertragsanteilen (-1,06 Mill.EUR),
- geringere Einnahmen aus Leistungen, (-8,86 Mill.EUR)
- geringere Einnahmen aus Besitz und wirtschaftlicher Tätigkeit, (-EUR 480.000)
davon geringere Einnahmen bei Beteiligung Holding/WNSKS GmbH (Besitz und wirtschaftlicher Tätigkeit) rd. EUR 373.000 (2016: 1,03 Mill.EUR 2015: 3,05 Mill.EUR, 2014: 3,50 Mill.EUR, 2013: 2,00 Mill.EUR,).
- Mehreinnahmen bei Sonstige laufende Transfereinnahmen (+EUR 760.000),

Ausgabenseitig positiv wirkten sich die Einsparungen

- bei den Personalkosten (-5,44 Mill.EUR),
- bei den Gebrauchs- und Verbrauchsgütern, Handelswaren (-EUR 590.000),
- beim Verwaltungs- und Betriebsaufwand (-13,81 Mill.EUR), davon geringere Geldverkehrsspesen/Kursverluste OH u AOH im Zusammenhang mit der Konvertierung von CHF-Darlehen in (2017: EUR 0, 2016: 12,64 Mill.EUR), höhere Weiterleitung an WNSKS GmbH (rd. +EUR 465.700), Abgabe Stadtheim (2017: EUR 82.700, zum VJ -EUR 870.000).

aus.

Negativ wirkten sich die **steigenden Kosten**

- bei den Zinsen für Finanzschulden (+EUR 330.000),
- bei den sonstige laufende Transferzahlungen (+EUR 220.000)
- bei den laufende Transferzahlungen (+1,51 Mill.EUR) aus.

Gemäß Darstellung im Rechnungsabschluss hat sich das **öffentliche Sparen** (OH+AOH) wie folgt entwickelt: 2017: **+10,05 Mill.EUR**, 2016: +7,54 Mill.EUR, 2015: +2,19 Mill.EUR, 2014: +7,03 Mill.EUR, 2013: +6,00 Mill.EUR.

IV)2) Ergebnis nach Aufgabenbereichen

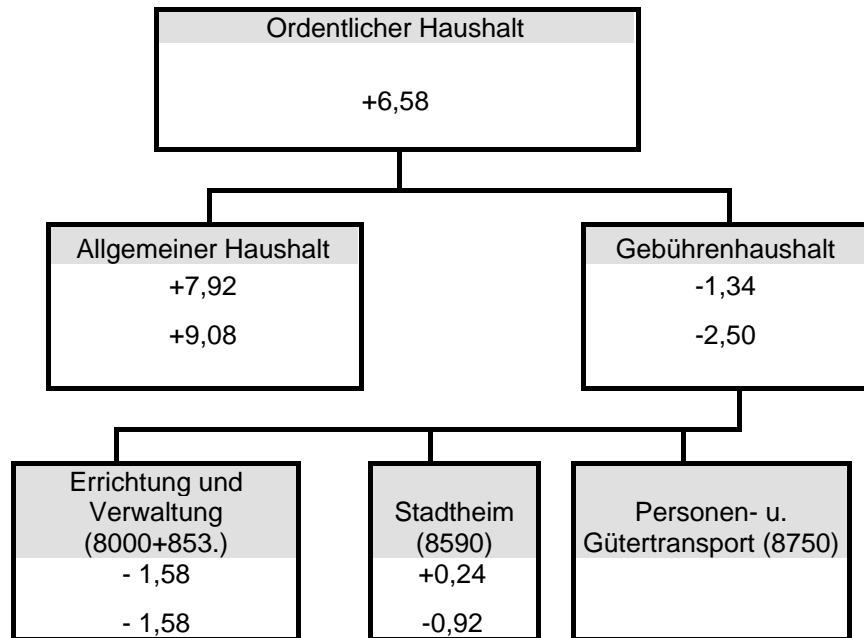
Eine weitere Möglichkeit das Haushaltsergebnis (**vor Rücklagengebarung und ohne RQ 55 - Darlehen**) darzustellen, besteht darin, den ordentlichen Haushalt in den allgemeinen Haushalt und den „Gebührenhaushalt“ (Betriebe - Ansatz 85.. - 89..) zu trennen.

RA 2016

in Mill.EUR
ohne
Abgangsbedeckung

Investitions- und
Tilgungszuschüsse

Investitions- und
Tilgungszuschüsse

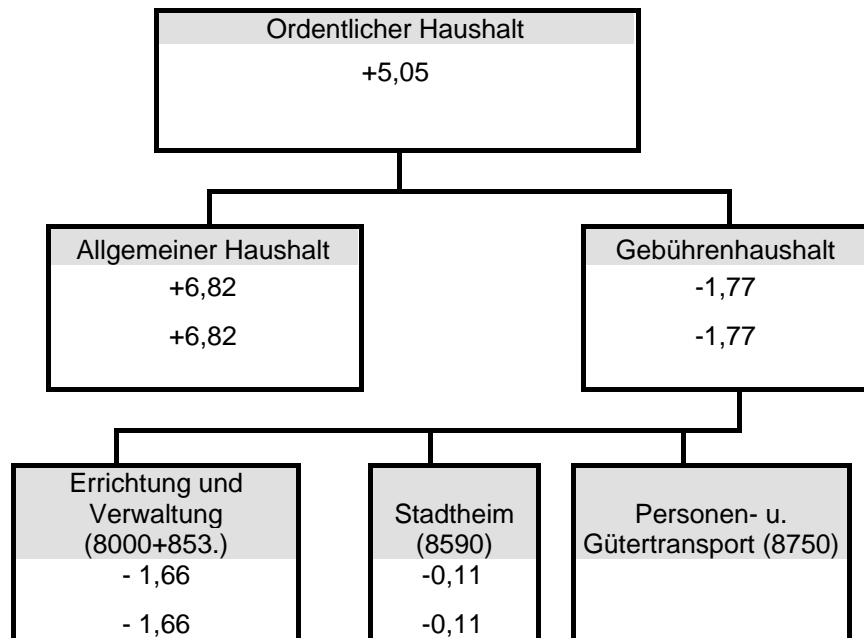


RA 2017

in Mill.EUR
ohne Abwicklung
Sollüberschüsse

Investitions- und
Tilgungszuschüsse

Investitions- und
Tilgungszuschüsse



Beim **ordentlichen Haushalt, vor Rücklagengebarung**, ist im RJ 2017 ein Überschuss von **rd. 5,05 Mill.EUR** (2016: 6,58 Mill.EUR 2015: 0,96 Mill.EUR, 2014: -0,83 Mill.EUR, 2013: -2,05 Mill.EUR), gegeben.

V) VORANSCHLAGSVOLLZUG BZW. ABWEICHUNGEN ZUM VORJAHR

	Rechnungsquerschnitt	NVA 2016	RA 2016	RA- NVA	%	NVA 2017	RA 2017	RA- NVA	%
	Bezeichnung	Summe	Summe	Abw.		Summe	Summe	Abw.	
		O + AO	O + AO	RA-VA	%	O + AO	O + AO	RA-VA	%
	Einnahmen der laufenden Gebarung								
10	Eigene Steuern	26,51	27,02	0,51	1,93	27,30	28,72	1,42	5,22
11	Ertragsanteile	46,84	48,33	1,49	3,19	48,06	48,71	0,64	1,34
12	Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und -anlagen	25,37	25,46	0,09	0,35	24,35	24,39	0,05	0,20
13	Einnahmen aus Leistungen	24,21	24,66	0,45	1,85	15,47	15,80	0,34	2,19
14	Einnahmen aus Besitz und wirtschaftlicher Tätigkeit	6,57	6,38	-0,19	-2,89	6,71	5,89	-0,82	-12,19
15	Laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts	2,61	3,74	1,12	42,98	4,54	4,50	-0,04	-0,79
16	Sonstige laufende Transfereinnahmen	2,10	2,22	0,12	5,67	2,15	2,12	-0,03	-1,30
18	Einnahmen aus Veräußerungen und sonstige Einnahmen	14,12	13,24	-0,89	-6,27	14,03	13,24	-0,78	-5,58
19	Summe 1 (laufende Einnahmen)	148,34	151,04	2,71	1,82	142,60	143,39	0,79	0,55

	Ausgaben der laufenden Gebarung								
20	Leistungen für Personal	45,52	44,43	-1,09	-2,40	40,65	38,99	-1,66	-4,08
21	Pensionen und sonstige Ruhebezüge	7,97	7,90	-0,07	-0,84	8,13	7,99	-0,14	-1,74
22	Bezüge der gewählten Organe	0,90	0,91	0,01	1,17	0,88	0,89	0,01	1,55
23	Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren	3,83	3,04	-0,79	-20,53	2,84	2,45	-0,39	-13,72
24	Verwaltungs- und Betriebsaufwand	58,46	55,19	-3,27	-5,60	43,78	41,38	-2,40	-5,49
25	Zinsen für Finanzschulden	2,38	2,43	0,05	2,22	2,75	2,76	0,01	0,41
26	Laufende Transferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechts	25,13	25,01	-0,12	-0,47	26,67	26,52	-0,15	-0,55
27	Sonstige laufende Transferzahlungen	5,38	4,59	-0,79	-14,62	4,86	4,82	-0,04	-0,81
29	Summe 2 (laufende Ausgaben)	149,57	143,51	-6,06	-4,05	130,55	125,80	-4,76	-3,64

91	Saldo 1: Ergebnis der laufenden Gebarung	-1,23	7,54	8,77	-713,21	12,04	17,59	5,55	46,04
-----------	---	--------------	-------------	-------------	----------------	--------------	--------------	-------------	--------------

Einnahmenseite:

Die „laufenden Einnahmen“ wurden bei einem Vergleich NVA mit dem Rechnungsabschluss um rd. 0,55% (EUR 790.000) überschritten.

Ausgabenseite:

Die „laufenden Ausgaben“ wurden um rd. 3,64% (4,76 Mill.EUR) gegenüber der Veranschlagung unterschritten.

Das öffentliche Sparen beträgt +17,59 Mill.EUR und führte gegenüber der Veranschlagung zu einem um 5,55 Mill.EUR besserem Ergebnis.

V)1) Darstellung der Abweichungen aufgrund des Rechnungsquerschnitts

V)1)1) Ausgaben OH

KZ	Ausgaben OH / Mill.EUR	RA 2013	RA 2014	RA 2015	RA 2016	NVA 2017	RA 2017	RA17- NVA	RA 17 - 16
20	Leistungen für Personal	45,78	45,54	45,90	44,43	40,65	38,99	-1,66	-5,44
21	Pensionen und sonstige Ruhebezüge	8,03	8,04	7,99	7,90	8,13	7,99	-0,14	0,09
22	Bezüge der gewählten Organe	1,23	1,12	1,12	0,91	0,88	0,89	0,01	-0,02
23	Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren	3,77	3,40	3,23	3,04	2,84	2,45	-0,39	-0,59
24	Verwaltungs- und Betriebsaufwand	49,95	49,69	47,01	40,51	40,28	39,13	-1,16	-1,39
25	Zinsen für Finanzschulden	1,68	1,88	1,96	2,43	2,75	2,76	0,01	0,33
26	Laufende Transferzahlungen	22,28	25,57	24,54	25,01	26,67	26,52	-0,15	1,51
27	Sonstige laufende Transferzahlungen	4,98	5,18	5,60	4,59	4,86	4,82	-0,04	0,22
29	Summe 2: laufende Ausgaben	137,70	140,42	137,35	128,83	127,05	123,54	-3,51	-5,29
40	Erwerb von unbeweglichem Vermögen	0,38	0,21	0,07	0,49	2,88	2,77	-0,12	2,27
41	Erwerb von beweglichem Vermögen	1,14	1,23	0,83	0,53	0,76	0,60	-0,16	0,08
43	Kapitaltransferzahlungen	0,02	0,01	0,01	0,03	0,03	0,04	0,01	0,01
44	Sonstige Kapitaltransferzahlungen	0,99	0,81	1,02	0,65	0,77	0,32	-0,46	-0,34
49	Summe 4: Ausgaben der Vermögens-gebarung ohne Finanztransaktionen	2,53	2,27	1,93	1,70	4,45	3,73	-0,72	2,02
60	Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren	0,01	0,00	0,00	0,04	0,00	0,00	0,00	-0,04
61	Zuführung an Rücklagen	1,41	6,30	4,16	6,52	1,31	5,98	4,67	-0,54
63	Gewährung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	0,06	0,06	0,06	0,05	0,05	0,04	0,00	-0,01
64	Rückzahlung von Finanzschulden bei Trägern des öffentlichen Rechts	0,28	0,28	0,27	0,26	0,12	0,12	0,00	-0,14
65	Rückzahlung von Finanzschulden bei anderen	8,16	8,34	14,06	14,32	9,78	9,77	-0,01	-4,55
66	Investitions- und Tilgungszuschüsse	0,40	1,01	1,02	1,16	0,00	0,00	0,00	-1,16
69	Summe 6: Ausgaben aus Finanztransaktionen	10,31	15,99	19,57	22,36	11,27	15,91	4,66	-6,44
	Summe (29+49+69)	150,54	158,67	158,85	152,90	142,77	143,19	0,43	-9,71
86	Abwicklung Soll-Abgang Vorjahr	5,62	2,51	0,00	0,00	0,00	0,00		
	Summe	156,16	161,18	158,85	152,90	142,77	143,19		
85	Zuführungen an den AOH und Zuführungen aus dem OH					1,32	1,32		+1,32
	Summe	156,16	161,18	158,85	152,90	144,09	144,51	0,43	-8,39

Aus obiger Auflistung ist ersichtlich, dass die veranschlagten **Ausgaben** in Summe um **rd. 0,43 Mill.EUR überschritten** wurden bzw. gegenüber dem RA 2016 die Ausgaben um **rd. 8,39 bzw. 9,71 Mill.EUR gefallen** sind.

Negativ für dieses Jahr wirkten sich

- höhere Zinsen für Finanzschulden,
- höhere Laufende Transferzahlungen,

- höhere Sonstige Laufende Transferzahlungen,
- höhere Tilgungen,
- höhere Erwerb von unbeweglichem Vermögen aus.

Gefallen sind die Ausgaben in den Bereichen

- Personal,
- Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren,
- Verwaltungs- und Betriebsaufwand (insbes. Abgabe Stadtheim u. Ende der Konvertierungen der Darlehen von CHF in EUR, Schadensabwicklung),
- Sonstige Transferzahlungen,
- Rücklagenzuführung.

Die Abweichungen größer EUR 30.000,00, zwischen RA und NVA, werden in der Beilage zum Rechnungsabschluss begründet.

V)1)2) Einnahmen OH

RQ	Einnahmen OH / Mill.EUR	RA 2013	RA 2014	RA 2015	RA 2016	NVA 2017	RA 2017	RA17-NVA	RA17-16
10	Eigene Steuern	24,81	25,70	26,61	27,02	27,30	28,72	1,42	1,70
11	Ertragsanteile	43,13	44,95	47,11	48,33	48,06	48,71	0,64	0,37
12	Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und -anlagen	24,72	24,23	23,96	25,46	24,35	24,39	0,05	-1,06
13	Einnahmen aus Leistungen	27,43	26,72	26,20	24,66	15,47	15,81	0,34	-8,86
14	Einnahmen aus Besitz und wirtschaftlicher Tätigkeit	7,19	9,02	8,45	6,38	6,71	5,89	-0,82	-0,48
15	Laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts	2,01	2,25	3,73	3,74	2,87	2,83	-0,04	-0,90
16	Sonstige laufende Transfereinnahmen	1,98	1,89	2,07	2,22	2,15	2,12	-0,03	-0,10
18	Einnahmen aus Veräußerung und sonstige Einnahmen	14,25	14,12	15,53	13,24	14,01	13,23	-0,78	-0,01
19	Summe 1: laufende Einnahmen	145,51	148,88	153,66	151,04	140,92	141,71	0,79	-9,34
39	Summe 3: Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen	0,84	0,76	0,74	0,71	0,61	0,39	-0,23	-0,32
50	Veräußerung von Wertpapieren und Beteiligungen	0,00	0,03	0,12	0,00	0,13	0,13	0,00	0,13
51	Entnahmen aus Rücklagen	0,94	0,55	2,13	0,67	1,84	1,99	0,15	1,32
52	Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger des öffentlichen Rechts	0,28	0,76	0,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
53	Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	0,05	0,09	0,06	0,05	0,05	0,05	0,00	-0,01
55	Aufnahme von Finanzschulden von	5,62	9,10	1,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

	anderen								
56	Investitions- und Tilgungszuschüsse zwischen Unternehmungen und marktbest. Betriebe	0,40	1,01	1,02	1,16	0,00	0,00	0,00	-1,16
59	Summe 5: Einnahmen aus Finanztransaktionen	7,30	11,54	4,46	1,89	2,02	2,17	0,15	0,28
80	Summe	153,65	161,18	158,85	153,64	143,54	144,26	0,71	-9,38
	Summe ohne Entnahme aus Rücklagen	152,70	160,64	156,72	152,97	141,70	142,26	0,56	-10,70
	Summe ohne Entnahme aus Rücklagen u RQ 55	147,08	151,54	155,65	152,97	141,70	142,26	0,56	-10,70
	Summe 80 u Abwicklung Soll-Überschüsse Vorjahre (82)					144,28	145,00		

Aus der Auflistung ist ersichtlich, dass die veranschlagten **Einnahmen** in Summe um rd. **EUR 710.000 überschritten** wurden und gegenüber dem Vorjahr um rd. **9,38 Mill.EUR geringere Einnahmen** vorliegen.

Aussagekräftigere Ergebnisse erhält man, wenn die Entnahmen aus Rücklagen neutralisiert werden. So liegen im Vergleich zum Vorjahr **Mindereinnahmen** von rd. **10,70 Mill.EUR** vor.

Negativ für dieses Jahr wirkten sich

- geringere Gebühren,
- geringere Einnahmen aus Leistungen,
- geringere Einnahmen aus Besitz und wirtschaftlicher Tätigkeit,
- geringere Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen,
- keine Investitions- und Tilgungszuschüsse zwischen Unternehmungen und marktbest. Betriebe (durch Verkauf des Stadtheimes),

aus.

Positiv für dieses Jahr wirkten sich

- höhere Eigene Steuern,
- höhere Ertragsanteile,
- höhere Entnahmen aus Rücklagen,

aus.

Die Abweichungen größer EUR 30.000,00, Vergleich RA mit NVA, werden in der Beilage zum Rechnungsabschluss begründet.

VI) ORDENTLICHE GEBARUNG

Der Gemeinderat beschloss den **Voranschlag für das Jahr 2017** in seiner Sitzung am 12-12-2016.

Der **ordentliche Haushalt** wurde

mit **Einnahmen** von **EUR 141.128.700,**

mit **Ausgaben** von **EUR 141.079.500,**

Überschuss von **EUR 49.200**

festgesetzt.

Der **außerordentliche Haushalt (AOH)** wurde

mit **Einnahmen** von **EUR 21.436.800,**

mit **Ausgaben** von **EUR 21.436.800,**

festgesetzt.

Mit Nachtragsvoranschlages (GR 16-10-2017):

wurde der **ordentliche Haushalt**

mit **Einnahmen** von **EUR 144.278.700,**

mit **Ausgaben** von **EUR 144.085.500,**

Überschuss von **EUR 193.200.**

betreffend AOH

mit **Einnahmen** von **EUR 39.720.300,**

mit **Ausgaben** von **EUR 39.720.300,**

festgesetzt.

Der **Rechnungsabschluss** für das **Jahr 2017** weist

mit **Einnahmen** von **EUR 144.995.029,45**

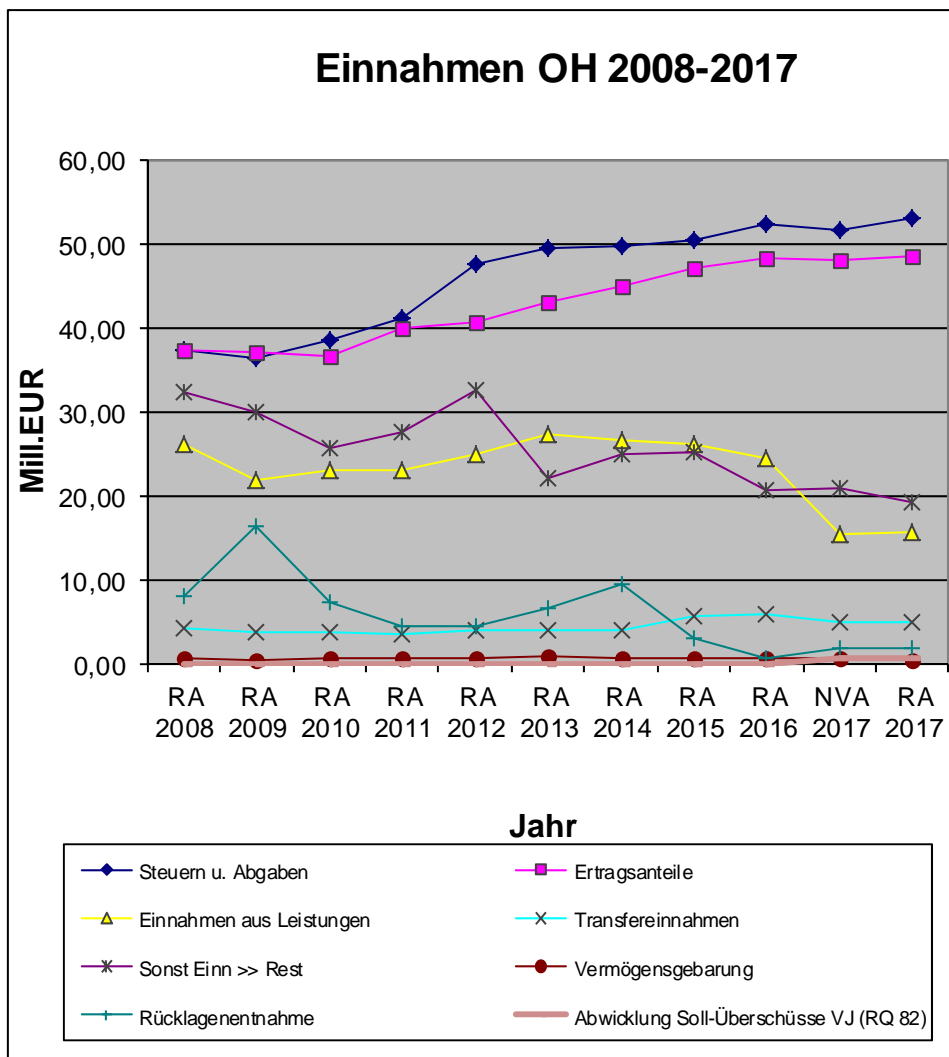
mit **Ausgaben** von **EUR 144.512.193,77**

einen **Überschuss** von **EUR 482.835,68** aus.

VI)1) Einnahmen OH

Die Einnahmenentwicklung ist, wie folgt, gegeben:

Rechnungsquerschnitt	RA 2013	RA 2014	RA 2015	RA 2016	NVA 2017	RA 2017	RA 2017- NVA	RA 2017 - 16	RA 2017 - 15	RA 2017 - 14
Steuern u. Abgaben	49,53	49,93	50,57	52,48	51,65	53,12	1,47	0,64	2,55	3,19
Ertragsanteile	43,13	44,95	47,11	48,33	48,06	48,71	0,64	0,37	1,60	3,75
Einnahmen aus Leistungen	27,43	26,72	26,20	24,66	15,47	15,81	0,34	-8,86	-10,39	-10,91
Transfereinnahmen	3,98	4,14	5,80	5,95	5,02	4,95	-0,06	-1,00	-0,84	0,81
Sonst Einn >> Rest	22,17	25,04	25,24	20,83	20,89	19,29	-1,60	-1,54	-5,95	-5,75
Vermögensgebarung	0,84	0,76	0,74	0,71	0,61	0,39	-0,23	-0,32	-0,35	-0,37
"Reineinnahmen"	147,08	151,54	155,65	152,97	141,70	142,26	0,56	-10,70	-13,39	-9,28
Rücklagenentnahme und RQ 55	6,57	9,65	3,20	0,67	1,84	1,99	0,15	1,32	-1,21	-7,65
Summe	153,65	161,18	158,85	153,64	144,28	145,00	0,71	-9,38	-14,60	-16,93
Abwicklung Soll-Überschüsse Vorjahre RQ 82					0,73	0,74	0,00	0,74	0,74	0,74
Gesamteinnahmen	153,65	161,18	158,85	153,64	144,28	145,00	0,72	-8,64	-13,86	-16,19



Vergleich RA 2017 mit 2016 (-9,38 Mill.EUR):

Einnahmerückgänge waren festzustellen bei den:

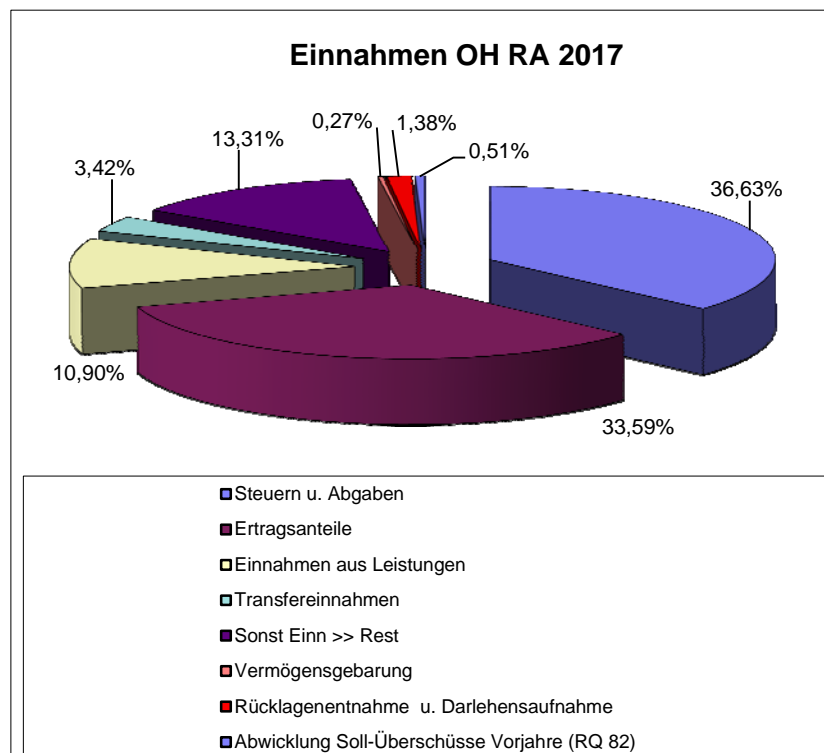
- Einnahmen aus Leistungen - 8,86 Mill.EUR
- Transfereinnahmen - 1,00 Mill.EUR
- Sonstige Einnahmen - 1,54 Mill.EUR
- Vermögensgebarung - 0,32 Mill.EUR
- Rücklagenentnahmen u Darlehen - 2,53 Mill.EUR

Einnahmensteigerungen waren festzustellen bei den:

- Steuern und Abgaben +EUR 640.000
- Ertragsanteilen +EUR 370.000
- Abwicklung Soll-Überschüsse VJ (RQ 82) +EUR 740.000

Aufgrund obiger Ausführungen ergibt sich, dass die „laufenden Einnahmen“ des OH (ohne Rücklagenentnahmen, Darlehensaufnahme RQ 55) und Abwicklung Soll-Überschüsse VJ (RQ 82) gegenüber dem RA 2016 um **10,70 Mill.EUR** gefallen sind.

Im Rechnungsjahr 2017 teilen sich die im Rechnungsabschluss ausgewiesenen Einnahmen des ordentlichen Haushaltes in folgende Bereiche auf:



Rechnungsquerschnitt	RA 2017	%
Steuern u. Abgaben	53,12	36,63
Ertragsanteile	48,71	33,59
Einnahmen aus Leistungen	15,81	10,90
Transfereinnahmen	4,95	3,42
Sonst Einn >> Rest	19,29	13,31
Vermögensgebarung	0,39	0,27
Rücklagenentnahme u. Darlehensaufnahme (RQ 55)	1,99	1,38
Abwicklung Soll-Überschüsse Vorjahre (RQ 82)	0,74	0,51
Gesamteinnahmen	145,00	100,00

VI)1) Steuern, Abgaben und Ertragsanteile

Darstellung der wesentlichen Bereiche der Einnahmen Steuern, Abgaben und Ertragsanteile und Abweichungen in Mill.EUR:

Post Bezeichnung	RA 2013	RA 2014	RA 2015	RA 2016	RA 2017	RA 2017 - 2016	% Abw. Vorjahr
Kanaleinmündungsabgabe	0,73	0,61	0,98	0,73	1,04	0,31	43,17
Kanalbenützungsgebühr	10,90	11,18	11,34	11,50	11,83	0,33	2,90
Abfallwirtschaftsgebühr	5,08	5,24	5,28	5,40	5,43	0,04	0,71
Abfallwirtschaftsabgabe	2,03	2,09	2,11	2,16	2,17	0,02	0,83
Wasserbereitstellungsgebühr	0,56	0,57	0,58	0,60	0,55	-0,05	-8,54
Wasserbezugsgebühr	6,04	5,03	4,55	5,71	4,34	-1,37	-23,98
Summe Ansatz 0119	25,34	24,73	24,84	26,09	25,38	-0,71	-2,74
Marktgebühr	0,11	0,11	0,10	0,10	0,06	-0,04	-36,48
Grundsteuer	3,61	3,52	3,55	3,79	4,25	0,46	12,10
Kommunalsteuer	16,30	16,84	17,32	17,84	18,14	0,30	1,66
Fremdenverkehrsabgabe	0,41	0,45	0,44	0,49	0,52	0,03	5,89
Fremdenverkehrsabgabe (Ortstaxe)	0,05	0,05	0,06	0,05	0,07	0,02	37,02
Lustbarkeitsabg	0,21	0,20	0,20	0,20	0,19	-0,01	-4,08
Vergnügungsabgabe	0,05	0,04	0,04	0,06	0,05	0,00	0,00
A. f. Halten v. Tieren	0,08	0,10	0,11	0,12	0,12	0,00	0,98
A. Gebrauch öff. Gemeindegrund	0,44	0,44	0,49	0,52	0,55	0,02	3,89
Kurzparkzonenabgabe	1,65	1,65	1,61	1,77	1,75	-0,02	-1,25
Bewohnerpark-karte	0,16	0,15	0,16	0,17	0,19	0,02	13,71
AufschließungsA	0,45	0,93	1,04	0,61	1,19	0,59	96,88
Ausgleichsabgabe	0,11	0,12	0,02	0,02	0,02	0,00	0,00
Kd.Spielpl.Ausgl.Abg.(Sta.153)	0,03	0,02	0,02	0,02	0,02	0,00	0,00
Verwaltungsabgabe	0,48	0,50	0,51	0,57	0,61	0,04	7,02
Kommissionsgebühren	0,02	0,02	0,01	0,01	0,02	0,00	31,85
Ertragsanteile	43,13	44,95	47,11	48,33	48,71	0,37	0,77
Summe lt. Auflistung	92,62	94,81	97,61	100,74	101,81	1,07	
Summe RQ 10 + 11 + 12	92,66	94,88	97,68	100,81	100,83	1,01	

Einnahmen unter dem Ansatz 0119 werden zwar im ordentlichen Haushalt vereinnahmt, werden aber größtenteils, gemäß der Vereinbarung über die Leistungsverrechnung, an die WNSKS GmbH geführt, weshalb sie hier gesondert dargestellt werden.

Ertragsanteile, Getränkesteuer, Anzeigen- und Ankündigungsabgabe

Bezeichnung // in Mill.EUR Ansatz 9250	Post	RA 2013	RA 2014	RA 2015	RA 2016	NVA 2016	RA 2017	RA 17 - 16
Ertragsanteile (EA) ohne Spielbankabgabe	8590	32,77	34,16	35,86	36,58	48,04	48,69	12,11
EA Vorausant. gem. §11 Abs. 7a FAG	8591	4,28	4,55	6,44	6,85	0,00	0,00	-6,85
EA Aufstockungsbetrag	8592	1,36	1,43	1,57	1,68	0,00	0,00	-1,68
EA-Getränkesteuerausgleich	8593	2,64	2,63	2,67	2,66	0,02	0,02	-2,64
EA-Werbeabgabe und Werbesteuerausgleich	8594	0,31	0,31	0,31	0,32	0,00	0,00	-0,32
Vorausanteile Selbstträgerschaft	8595	0,25	0,25	0,25	0,23	0,00	0,00	-0,23
EA abgest.Bevölk.schlüssel §11 FAG	8596	1,52	1,62	0,00	0,01	0,00	0,00	-0,01
Ertragsanteile ohne Spielbankabgabe	8590 - 8596	43,13	44,95	47,11	48,33	48,06	48,71	0,37

Bei den Ertragsanteilen liegen die Einnahmen um rd. EUR 640.000 über dem Wert des Nachtragsvoranschlags. Die Ertragsanteile sind gegenüber dem Vorjahr um rd. EUR 370.000 gestiegen.

Seitens des Landes NÖ wurden unter dem Titel „EA Vorwegabzug Landespflegegeld (2/925+8597)“ im RJ 2016 1,27 Mill.EUR (RJ 2015: 1,25 Mill.EUR, 2014: 1,28 Mill.EUR, 2013: 1,26 Mill.EUR 2012: 1,27 Mill.EUR) einbehalten und die Ertragsanteile um diesen Betrag direkt gekürzt.

GB II und GB IV wurden um Mitteilung ersucht wie hoch das **Landespflegegeld 2017** ist, welches bis 2016 als Vorwegabzug bei den Ertragsanteilen einbehalten wurde. Wo wird dies 2017 ausgewiesen? *Seitens GB II wurde ausgeführt, dass aufgrund der Änderung im FAG keine direkte Zuordnung möglich ist.*

Die Ertragsanteile stellen mit 34,24% der „Reineinnahmen“ (Gesamteinnahmen ohne Rücklagenentnahmen RQ 55 und Abwicklung Soll-Überschüsse Vorjahre RQ 82) eine der Hauptpositionen der Einnahmen der Stadt dar.

Gemeindeeigene Abgaben und eigene Steuern (KZ 10 u. 12)

Bei der **Kanaleinmündungsabgabe** sind im Bereich der WNSKS GmbH höhere Einnahmen von rd. EUR 315.000 (+43,17% zum VJ) gegeben. Diese betragen 2017 rd. 1,04 Mill.EUR.

Bei der **Kanalbenützungsgebühr** war eine Einnahmensteigerung im Vergleich zum VJ um rd. EUR 334.000 (+2,90% zum VJ) gegeben. Die Einnahmen betragen 2017 rd. 11,83 Mill.EUR.

Es liegen Einnahmen von rd. 25,38 Mill.EUR für Kanal, Abfallwirtschaft und Wasser vor. Aufgrund der Gebührenerhöhung und des Gebührenüberlassungsübereinkommens, ersetzt durch die "Vereinbarung über die Leistungsverrechnung" (GR-Beschluss vom 28-03-2012) und ergänzende Vereinbarung (GR-Beschluss vom 17-06-2015, bzw. GR-Beschluss 25-04-2016, rückwirkend per 01-04-2015, ersetzt alle bisherigen Vereinbarungen), stehen dem ordentlichen Haushalt rd. **12,48 Mill.EUR** (saldiert mit VASSt 1/0119-7280 Entgelte für sonstige Leistungen an WNSKS GmbH, 2016: 13,66 Mill.EUR 2015: 12,02 Mill.EUR, 2014: 5,18 Mill.EUR, 2013: 5,79 Mill.EUR) direkt zur Verfügung.

Seitens des GB II wird ergänzend festgehalten, dass die vom Kontrollamt angeführte neue Vereinbarung zur Leistungsverrechnung mit der WNSKS GmbH auch eine Entflechtung der Transferströme zwischen der Stadt und der WNSKS GmbH darstellt und somit auch einer Empfehlung des Rechnungshofes nachgekommen wurde.

Bei der **Grundsteuer** haben sich die Einnahmen im Vergleich zu VJ um rd. EUR 459.000 (+12,10% zum VJ) gesteigert. Die Einnahmen betragen rd. 4,25 Mill.EUR.

Bei der **Kommunalsteuer** sind die Einnahmen im Vergleich zum VJ um rd. EUR 295.000 (rd. 1,66%) höher ausgefallen und betragen rd. 18,14 Mill.EUR.

Bei der **Fremdenverkehrsabgabe** sind die Einnahmen im Vergleich zum VJ um rd. EUR 30.000 (rd.5,89%) höher ausgefallen und betragen rd. EUR 524.000.

Bei der **Lustbarkeitsabgabe** sind die Einnahmen im Vergleich zu VJ nahezu unverändert ausgefallen und betragen rd. EUR 190.000.

Bei der **Kurzparkzonenabgabe** sind die Einnahmen im Vergleich zu VJ um rd. EUR 22.000 (+1,25%) gefallen und betragen rd. 1,75 Mill.EUR.

Bei der **Bewohnerparkkarte** sind die Einnahmen im Vergleich zum VJ um rd. EUR 23.000 (rd. 13,71%) höher ausgefallen und betragen rd. EUR 190.000. Die "Bewohnerparkkarten" werden auch für Arbeitnehmer und Gewerbetreibende ausgestellt.

Bei der **Aufschließungsabgabe** sind die Einnahmen im Vergleich zum VJ um rd. EUR 587.000 (96,88%) gestiegen und beträgt rd. 1,19 Mill.EUR. Dies ergibt sich durch höhere Aufschließungsleistungen bedingt durch verstärkte Bautätigkeit im Stadtgebiet.

VI)1)2) Einnahmen aus Leistungen (RQ 13)

Die **Einnahmen aus Leistungen** sind gegenüber dem Vorjahr um **rd. 8,86 Mill.EUR** gefallen und betragen rd. **15,81 Mill.EUR**. Hierbei handelt sich um Leistungserlöse bzw. Nebenerlöse die aufgrund von Leistungen der Betriebe der Stadt oder betriebsähnlichen Einrichtungen erzielt werden:

WNSKS EUR 62.500, (2016: EUR 466.400, 2015: 1,82 Mill.EUR, zum VJ – EUR 403.900), Differenz durch geändertes Abrechnungssystem, Amtsblatt (EUR 181.500, zum VJ +EUR 27.500), Wahlamt (EUR 125.700, zum VJ +EUR 76.300), Volksschulen (EUR 388.500, zum VJ +EUR 26.200), Neue Niederöstr. Mittelschulen (EUR 880.900, zum VJ -EUR 61.100), HLW, HLM u Kindergartenpädagogik (EUR 736.000, zum VJ +EUR 93.400), Kindergärten (EUR 295.200, zum VJ +EUR 18.000), Tagesbetreuungseinrichtungen (EUR 204.500, zum VJ +EUR 53.600), Volkshochschule (EUR 468.300, zum VJ -EUR 34.300), Musikschule (EUR 344.600, zum VJ -EUR 26.300), Essen auf Rädern (EUR 302.800, zum VJ -EUR 91.100), Gemeindestraßen (EUR 489.600, zum VJ -EUR 287.300), Einrichtung und Maßnahmen nach der StVO (EUR 79.400, zum VJ -EUR 157.900), Stadtgartenverwaltung (EUR 290.600, zum VJ -EUR 209.600), Bauhof (**1,03 Mill.EUR**, zum VJ -EUR 113.800). Fuhrpark (**1,21 Mill.EUR**, zum VJ +EUR 98.900). IT (**1,08 Mill.EUR**, zum VJ -EUR 65.500). **Aqua Nova GmbH (1,12 Mill.EUR**, Eintrittsgelder, zum VJ -EUR 55.500).

Diese Leistungen werden sowohl an Dritte als auch intern weiterverrechnet. Weiters sind **Refundierungen von Pensionen (3,55 Mill.EUR**, unverändert) für die Bereiche Landesklinikum und WNSKS GmbH enthalten.

Einnahmen unter **Stadtheim-Restabwicklung** betragen rd. EUR 9.200 (2016: rd. 6,68 Mill.EUR, 2015: rd. 6,57 Mill.EUR), Zum VJ **-6,67 Mill.EUR**.

Einnahmen von **rd. 1,68 Mill.EUR** (2016: 2,44 Mill.EUR, 2015: 1,89 Mill.EUR, 2014: 1,99 Mill.EUR, 2013: 2,87 Mill.EUR) sind unter **Beteiligungen** (2/9140+8176) betreffend Verrechnung von Provisionen für die übernommene Haftung der Stadt betreffend Darlehen der WNSKS GmbH gegeben. Zum VJ -EUR 763.900.

VI)1)3) Transfereinnahmen (KZ 15 u. 16)

Die **Transfereinnahmen** machen 3,89% der Reineinnahmen aus. Im Rechnungsjahr 2016 waren unter dem

RQ 15, Laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts, Einnahmen von **rd. 2,83 Mill.EUR** (2016: **3,74 Mill.EUR** 2015: 3,73 Mill.EUR, 2014: 2,25 Mill.EUR, 2013: 2,01 Mill.EUR) zum VJ -EUR 904.500, gegeben,

RQ 16, Sonstige laufende Transfereinnahmen, Einnahmen von **rd. 2,12 Mill.EUR** (2016: **2,22 Mill.EUR** 2015: 2,07 Mill.EUR, 2014: 1,89 Mill.EUR, 2013: 1,98 Mill.EUR) zum VJ -EUR 96.000, gegeben.

Dabei handelt es sich um Finanzausweisungen des Bundes, Landes und von Privaten.

RQ 15, Laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts, umfassen unter Post 8600 die Laufende Transferzahlungen von Bund und Bundesfonds für Volksschulen, Neue Niederösterreich. Mittelschulen, Sonderschulen rd. EUR 453.900 (2016: rd. 444.900, zum VJ gleichbleibend)

Post 861. die Laufende Transferzahlungen von Ländern und Landesfonds, betragen **rd. 1,01 Mill.EUR (2016: 2,80 Mill.EUR), zum VJ -1,69 Mill.EUR.**

Diese umfassen Annuitätzuschüsse für Volksschulen EUR 29.800, Neue Niederösterreich. Mittelschulen EUR 174.800, Kindergärten EUR 57.800, Musikschule EUR 628.100, Stadtmuseum EUR 29.900, Denkmalpflege EUR 18.000, Essen auf Rädern EUR 12.100 (2016: EUR 30.700), Filmfestival Frontale EUR 35.200 (neu), Maßnahmen der Veterinärmedizin EUR 88.400, Gemeindestraßen EUR 0 (2016: 1,37 Mill.EUR), Stadtheim EUR 0 (2016: EUR 201.300).

Post 8640 die Laufende Transferzahlungen von sonstigen Trägern des öffentl. Rechts betragen **rd. EUR 462.000 (2016: 174.400), zum VJ +EUR 287.700.**

Diese umfassen WNSK 2/0119+8640 EUR 136.700, zum VJ +EUR 97.700, für Musikschule EUR 55.300 (zum VJ +38.800), Gesundheitsamt EUR 29.500 (zum VJ +EUR 19.100), Grünraum EUR 25.300 (zum VJ +EUR 16.800).

RQ 16, Sonstige laufende Transfereinnahmen, betragen 1,72 Mill.EUR, zum VJ -EUR 39.100, umfassen

unter Post 8680 die Laufende Transferzahlungen von privaten Haushalten, unter Pensionen, 2/0800+8680, EUR 456.700 (zum VJ +EUR 69.200), Kindergärten, 2/2400+8680, EUR 212.800, Gemeindestraßen, 2/6120+8680, EUR 713.500, aus Strafgeldern der BPolD, insbes. Radar. Sonstige Einrichtungen u. Maßnahmen des Straßenverkehrs, zum VJ –EUR 34.100, Sonstige Einrichtungen u. Maßnahmen des Straßenverkehrs, 2/6490+8680, EUR 309.300, betreffend Organstrafverfügungen, zum VJ -EUR 53.800.

Bei den Strafen nach dem **NÖ Kurzparkzonenabgabengesetz** (2/6490+868.), Organstrafverfügungen (Post 8680), Anonymverfügungen (Post 8681), Strafverfügungen/-erkenntnisse (Post 8682), waren rd. EUR 686.200 gegeben, zum VJ –EUR 115.000.

VI)1)4) Sonstige Einnahmen

Die **sonstigen Einnahmen** umfassen:

- Einnahmen aus Besitz und wirtschaftlicher Tätigkeit (KZ 14) **zum VJ -0,48 Mill.EUR**
- Einnahmen aus Veräußerung und sonstige Einnahmen (KZ 18) **zum VJ unverändert.**
- Einnahmen aus Rückzahlung von Darlehen (an Träger des öff. Rechts und an andere und von Bezugsvorschüssen, KZ 52/53) **zum VJ unverändert.**
- Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. Unternehmen und marktbestimmten Betrieben der Gemeinde und der Gemeinde (KZ 56), zum VJ **-1,16 Mill.EUR**

Diese Einnahmen betragen **rd. 19,29 Mill.EUR** (2016: 20,83 Mill.EUR, 2015: 25,24 Mill.EUR, 2014: 25,04 Mill.EUR, 2013: 22,17 Mill.EUR). Gegenüber dem VJ haben sich die Einnahmen um **rd. 1,54 Mill.EUR reduziert.**

- Einnahmen aus Besitz und wirtschaftlicher Tätigkeit, betreffen Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung, Einnahmen aus Verzinsung von Darlehen und Einnahmen aus Dividenden und Gewinnanteilen von Unternehmungen. Die Einnahmen in diesem Bereich betragen rd. **5,89 Mill.EUR**, gegenüber dem Vorjahr haben sich die Einnahmen um rd. **EUR 483.900 verringert.** (KZ 14).

In den letzten Jahren waren die **Zahlungen der WNSKS GmbH** (Dividenden bzw. Gewinnanteile) enthalten (2016: 1,03 Mill.EUR, 2015: 3,05 Mill.EUR, 2014: 3,50 Mill.EUR, 2013: 2,00 Mill.EUR durch WNSKS GmbH 2/9140+8220). Für das Jahr 2017 lag eine Entnahme von **EUR 373.000** vor. Abweichung zum Vorjahr **-EUR 654.000**. *Laut Erläuterungen zum RA: Die endgültige Bereinigung aller gegenseitigen historischen Forderungen u. Verbindlichkeiten der Stadt mit der WNSKS machte die Kürzung d.*

Rückführungen erforderlich. Diese steht somit in keinem Zusammenhang mit dem tatsächl. Jahresergebnis der WNSKS. (KZ 14).

Bei den **Wohn- und Geschäftsgebäuden** (853.) liegen bei den Mietzinsen und Einnahmen aus Dienstbarkeiten Einnahmen von rd. **4,69 Mill.EUR** (2016: 4,55 Mill.EUR, 2015: 4,70 Mill.EUR, 2014: 4,78 Mill.EUR 2013: 4,51 Mill.EUR, ggü. VJ +EUR 135.100) vor. Die Verwaltung der Gemeindewohnungen erfolgt durch drei Wohnbaugenossenschaften. (KZ 14).

- Einnahmen aus Veräußerung und sonstige Einnahmen betreffend Kostenersätze an das Personalamt für überlassene Bedienstete, sonstige Einnahmen der Immobilienverwaltung, Abwasserbeseitigung und Müllbeseitigung. Teilweise handelt es sich um Rückersätze von Ausgaben. Die Einnahmen in diesem Bereich betragen **rd. 13,23 Mill.EUR** (2016: 13,24 Mill.EUR, 2015: 15,53 Mill.EUR, 2014: 14,12 Mill.EUR, 2013: 14,25 Mill.EUR 2012: 17,69 Mill.EUR, 2011: 16,34 Mill.EUR); zum VJ unverändert (KZ 18).

Personalkostenrefundierungen: Die Einnahmen aus Personalkostenrefundierung betragen rd. **11,40 Mill.EUR** (2016: **11,74 Mill.EUR** 2015: 12,73 Mill.EUR 2014: 13,02 Mill.EUR, 2013: 13,08 Mill.EUR), davon WNSKS GmbH 9,29 Mill.EUR (zum VJ –EUR 568.200), Holding EUR 395.900 (zum VJ –EUR 376.700), KulTour GmbH EUR 265.200 (zum VJ +EUR 128.500), Weiterverrechnung von Personalkosten des Landesklinikums rd. EUR 825.300 (zum VJ –EUR 77.300), neu hinzugekommen sind die z. Verf. gest. Bed. des Stadtheimes EUR 579.300 (zum VJ +EUR 579.300), zum VJ in Summe **-EUR 327.400**.

Betreffend **Hallenbad** scheinen Einnahmen von EUR 128.900 (2016: EUR 18.500) für Kostenersätze Überlassung von Bediensteten an Dritte auf, zum VJ +EUR 110.400 unter VAS 2/8330+8270. In der Abrechnung ist die Nachverrechnung von Personal für das Akademiebad für die Jahre 2012 bis 2015 enthalten.

Beim Bereich der **Gemeindewohnungen** (Ansatz 853.) lagen in Summe **1,32 Mill.EUR** an Einnahmen vor (2016: **1,15 Mill.EUR** 2015: 2,30 Mill.EUR, 2014: 0,73 Mill.EUR, 2013: 0,83 Mill.EUR), zum VJ **+EUR 170.300**.

- Einnahmen aus Rückzahlung von Darlehen (an Träger des öff. Rechts und an andere und von Bezugsvorschüssen) betragen im Rechnungsjahr rd. **EUR 45.000** (KZ 52 u. 53). Zum VJ gleichbleibend.
- Investitions- und Tilgungszuschüsse zw. Unternehmen und marktbestimmten Betrieben der Gemeinde und der Gemeinde. Diese Position der VRV (Gegenbuchung als Ausgabe unter Ansatz Beteiligung) betrug im RJ 2017 rd. **EUR 0** (RJ 2016: **1,16 Mill.EUR** 2015 **1,02 Mill.EUR** 2014: 1,01 Mill.EUR, 2013: 0,40 Mill.EUR) davon für das Stadtheim der gesamte Betrag, bis 2012 waren auch die Gemeindewohnungen beinhaltet (2012: 0,36 Mill.EUR). Diese Finanztransaktion verbessert das Maastrichterergebnis und den

Betriebsabgang. Mit Abgabe des Stadtheimes wird keine diesbezügliche Buchung durchgeführt zum VJ **-1,16 Mill.EUR** (KZ 56).

VI)1)5) Einnahmen aus der Vermögensgebarung (KZ 39)

Die **Einnahmen aus der Vermögensgebarung**, betragen im **RJ 2017 rd. EUR 386.000** (2016 0,71 Mill.EUR 2015: 0,74 Mill.EUR, 2014: 0,76 Mill.EUR, 2013: 0,84 Mill.EUR), zum VA rd. **-EUR 227.900**, und beinhalten insbesondere die Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts, rd. 0,65 Mill.EUR, insbesondere betreffend Nahverkehrszuschuss, 2/9410+8700, rd. EUR 114.200, zum VJ –EUR 384.700, *Laut Erläuterungen zum RA: durch geringere Zuteilung von Mitteln für den FAG – Nahverkehrszuschuss.*

Seitens der WNSKS wurde ausgeführt, dass lt. neuem FAG § 23 (1) die Auszahlungsmodalitäten des Bundeszuschusses für Nahverkehr geändert wurde. Bisher wurde vom Bund der Zuschuss auf die Gemeinden verteilt. Nun wird der Betrag direkt an die Länder überwiesen, wo auch die Aufteilung an die Gemeinden erfolgt.

Die WNSKS ist derzeit mit dem Land NÖ und dem Städtebund in Verbindung um eine detaillierte Aufstellung der ausbezahlten Zuschüsse an die Gemeinden zu bekommen.

VAST	Ansatzbezeichnung		Abt	RA 2015	RA 2016	NVA 2017	RA 2017	RA 2017-16
2/2110+8710	Volksschulen einmalig: Förderung f Energie-contracting Kapitaltransferzahlungen von Ländern	15	151	35.900	90.800	9.900	0	-90.800
2/2400+8710	Kindergärten Kapitaltransferzahlungen von Ländern	15	151	26.780	26.380	5.000	4.480	-21.900
2/2402+8710	Tagesbetreuung Kapitaltransferzahlungen von Ländern	15	151	0	0	0	20.530	20.530
2/2620+0400	Sportplätze Fahrzeuge	35	351	600	15.500	0	350	-15.150
2/5220+8750	Reinhaltung der Luft Kapitaltransferzahlungen von Unternehmungen	34	341	0	0	28.100	28.123	28.123
2/6120+8750	Kapitaltransferzahlungen von Unternehmungen	43	431	0	0	0	150.000	150.000
2/8150+8710	Park- und Gartenanlagen, Kinder- spielplätze (Grünraum)	18	181	0	0	10.000	20.000	20.000
2/9410+8700	Sonstige Finanzzuweisungen nach dem FAG Kapitaltransferzahlungen von Bund und Bundesfonds	84	811	503.626	498.875	500.000	114.209	-384.667
	Summe			735.464	705.970	613.900	386.035	-319.935

VI)1)6) Rücklagenentnahmen (KZ 51) und Aufnahme von Finanzschulden von anderen (KZ 55)

Rücklagenentnahmen wurden im **RJ 2017** in der Höhe von rd. **1,99 Mill.EUR** (RJ 2016 0,67 Mill.EUR 2015: 2,13 Mill.EUR 2014: 0,55 Mill.EUR 2013: 0,94 Mill.EUR 2012: 0,36 Mill.EUR, 2011: 0,50 Mill.EUR, 2010: rd. 7,46 Mill.EUR) vorgenommen.

Vergleich zum VJ **+1,32 Mill.EUR** (KZ 51).

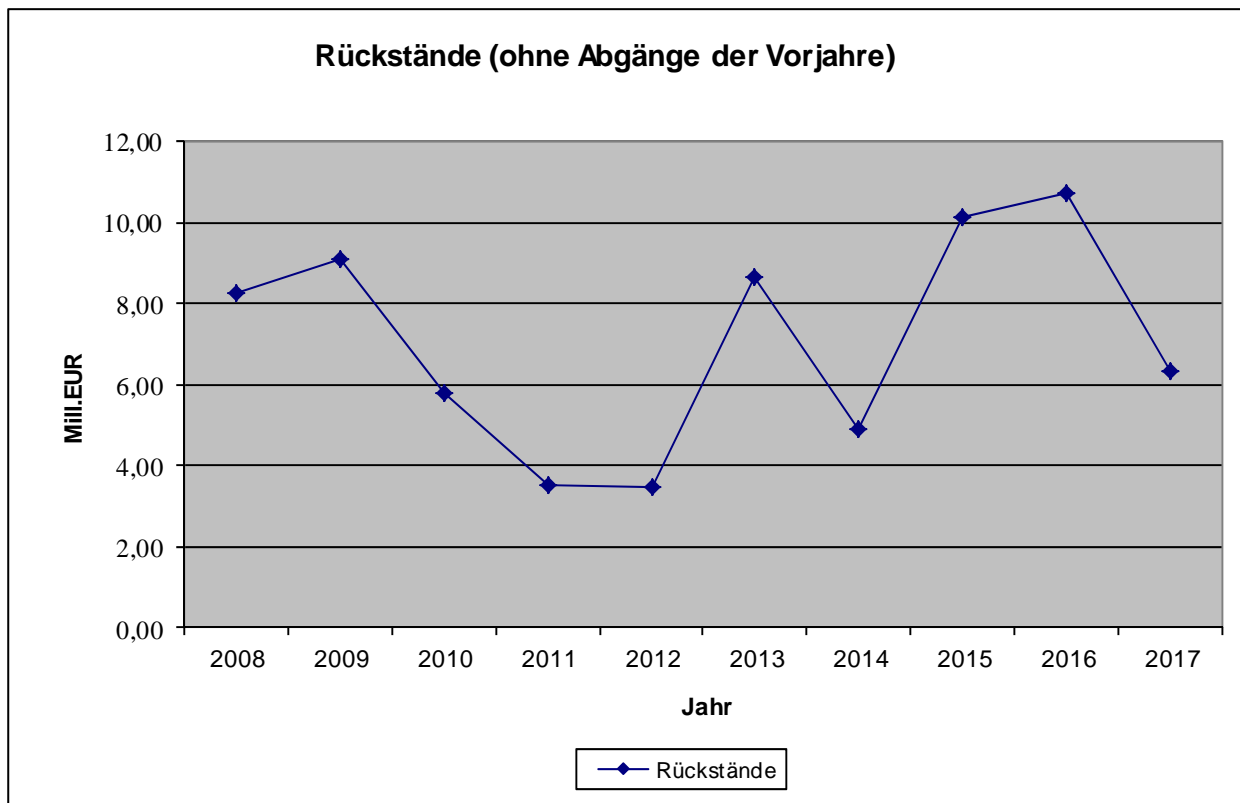
Einnahmen aus Aufnahme von Finanzschulden erfolgten im **RJ 2017 keine** (RJ 2016 EUR 0, 2015: 1,07 Mill.EUR, 2014: 9,10 Mill.EUR 2013: 5,62 Mill.EUR). Vergleich zum VJ unverändert (KZ 55).

VI)2) Einnahmenrückstände

Darstellung der Entwicklung 2008 – 2017:

Rückstand per	Rückstand	Einnahmen Gesamt	% Rückstand zu Gesamteinn.	Rein- einnahmen	% Rückstand zu Reineinnahmen
31-12-2008	8,26	146,41	5,64	138,26	5,97
31-12-2009	9,10	146,37	6,21	129,95	7,00
31-12-2010	5,77	136,03	4,24	128,58	4,49
31-12-2011	3,56	140,61	2,53	136,11	2,62
31-12-2012	3,49	155,44	2,24	150,97	2,31
31-12-2013	8,63	153,65	5,62	147,08	5,87
31-12-2014	4,90	161,18	3,04	151,54	3,23
31-12-2015	10,14	158,85	6,38	155,65	6,51
31-12-2016	10,73	153,64	6,98	152,96	7,02
31-12-2017	6,33	144,99	4,37	142,26	4,45

Im Rechnungsjahr 2017 ist bei den Einnahmenrückständen der ordentlichen Haushaltsrechnung gegenüber dem Vorjahr eine **Reduktion um rd. 4,40 Mill.EUR** ausgewiesen.



Darstellung des Ergebnisses im Rechnungsjahr 2017:

Gruppe	ANF R 2017	RA 2017	IST 2017	Schl. R	Schl. R – Anf. R
0...	6,86	42,01	45,39	3,48	-3,38
1...	0,00	0,05	0,04	0,01	0,01
2...	0,22	4,91	5,04	0,09	-0,13
3...	0,00	1,25	1,25	0,00	0,00
4...	0,04	0,58	0,62	0,00	-0,03
5...	0,01	0,33	0,32	0,02	0,01
6...	0,35	3,03	3,04	0,34	-0,01
7...	0,00	0,07	0,07	0,00	0,00
8...	1,18	12,09	12,31	0,96	-0,22
9...	2,07	80,68	81,33	1,42	-0,65
Summe	10,73	144,99	149,39	6,33	-4,40

Die Höhe der Rückstände bei der **Gruppe 0...** ergeben sich zum Großteil aus der Weiterverrechnung des zur Verfügung gestellten Personals an stadteigene GmbHs (zum VJ: -3,49 Mill.EUR, von 2016: 6,05 Mill.EUR auf 2017: 2,56 Mill.EUR)

Bei diversen Abgaben und Gebühren betreffend WNSKS haben sich die Rückstände von EUR 542.500 (2016) um EUR 110.400 auf EUR 652.900 (2017) erhöht.

Die Höhe der Rückstände bei der **Gruppe 8...** ergaben sich zum Großteil aus den Eigentümerabrechnungen betreffend Mietwohnungen, verwaltet durch Genossenschaften

(zum VJ: -1,66 Mill.EUR) von EUR 867.700 (2016) um EUR 28.000 auf EUR 839.800 (2017) reduziert.

Die Rückstände der **Gruppe 9...** ergeben sich diverse Steuern und Abgaben.

In Summe liegen bei der Postenklasse 690. Schadensfälle in der Höhe von rd. EUR 188.700 vor (2016: EUR 251.900).

Gemäß Begründung des Antrages an den Stadtsenat zum Beschluss vom 27-11-2017 handelt es sich bei den aufliegenden Akten um uneinbringliche Forderungen aus Grundbesitzabgaben und verschiedenen Gemeindeabgaben und -gebühren. In allen Fällen wurde versucht, durch mehrmalige Mahnungen, Exekutionen oder Abschluss von Ratenvereinbarungen die Rückstände einzuheben. In Summe EUR 40.146,10 exkl. USt welche in die Kompetenz des Stadtsenates fällt.

Weiters liegen uneinbringliche Leistungen der Pflichtschulen, Kindergärten, Schülerhorte, HLM, BAKIP, Essen auf Räder, für Turnhallenbenützungen, des Wirtschaftshofes, Inserate sowie Vermietungen (EUR 26.662,55 inkl. USt), uneinbringliche Strafen, Verwaltungsabgaben und Kommissionsgebühren wegen Einsprüchen, Verfahrenskosten, Verzug und Vermögenslosigkeit der Schuldner (EUR 20.265,84 inkl. USt) vor.

In Summe EUR 46.193,41 exkl. USt welche in die Kompetenz des Stadtsenates fällt.

Der Abzug der Umsatzsteuer, welcher als Durchlaufposten zu betrachten ist, sowie die Abschreibung von Fällen aus Konkurs- oder Ausgleichsverfahren, fallen gemäß § 47 (2) lit. c des NÖ STROG in die Magistratskompetenz.

Im Wesentlichen sind folgende Abschreibungen gegeben:

VAST	Betreff	EUR
1/0119-6900	Wasserbezugsgebühr	16.477
1/2221-6900	HLM Sch Sta 480	6.734
1/2240-6900	BAfEP Sta482	3.382
1/6120-6900	Gemeindestraßen	7.061
1/6490-6900	Straßenverkehr, Kurparkstr, Anonymverf, Organstr	13.432
1/9200-6904	Kommunalsteuer	102.658
1/9200-6907	Ausschließliche Gemeindeabgaben	23.562
	Summe lt. Auflistung	173.305
	Abschr. Gesamt Summe t. K5 (Post 690.)	188.688
	%	91,85

Im Wesentlichen sind folgende Rückstände zum 31-12-2017 gegeben:
Gruppe 0:

VAST	Ansatz	Anf.Rest 2017	Soll 2017	Ist 2017	Schl. R 2017	Sch.R- Anf.R	% Schl.R	% Steig
2/0110+8170	Personalamt	70.571	135.728	128.830	77.469	6.898	57,08	8,90
2/0111+8170	KulTour, z.V.gest.Bed.	12.769	11.841	12.769	11.841	-927	100,00	-7,83
2/0111+8270	KulTour, z.V.gest.Bed.	69.190	265.224	268.334	66.080	-3.110	24,91	-4,71
2/0114+8270	Stadtheim, z.V.gest.Bed..	0	579.317	555.147	24.171	24.171	4,17	100,00
2/0116+8170	Wr.N Holding, z.V.gest.Bed.	46.368	12.049	46.368	12.049	-34.319	100,00	-284,82
2/0116+8270	Wr.N Holding, z.V.gest.Bed.	96.924	395.876	394.065	98.735	1.811	24,94	1,83
2/0117+8270	AöKH, z.V.gest.Bed.	38.722	825.335	864.057	0	-38.722	0,00	
2/0119+8170	WNSKS z.V.gest.Bed.	1.709.185	62.474	1.765.719	5.940	-1.703.245	9,51	
2/0119+8270	WNSKS z.V.gest.Bed.	4.075.472	9.289.419	11.020.321	2.344.570	-1.730.902	25,24	-73,83
2/0119+8500	Kanaleinmündungsabgabe	91.060	1.044.507	916.466	219.102	128.041	20,98	58,44
2/0119+8520	Kanalbenützung	194.642	11.833.494	11.842.559	185.577	-9.065	1,57	-4,88
2/0119+8522	Abfallwirtschaftsgebühr	86.967	5.434.433	5.434.496	86.904	-63	1,60	-0,07
2/0119+8523	Abfallwirtschaftsabgabe	34.152	2.174.474	2.173.209	35.417	1.265	1,63	3,57
2/0119+8525	Wasserbereitstellungsgebühr	8.259	552.993	552.620	8.632	373	1,56	4,32
2/0119+8527	Wasserbezugsgebühr	127.371	4.337.180	4.347.304	117.247	-10.124	2,70	-8,63
2/0200+8170	Rechtsamt (Rechtsangelegenheiten)	16.623	18.139	9.003	25.759	9.136	142,01	35,47
2/0200+8171	Rechtsamt (Rechtsangelegenheiten)	11.300	8.922	9.017	11.205	-95	125,59	-0,85
2/0800+8170	Pensionen	152.118	3.551.384	3.589.004	114.498	-37.620	3,22	-32,86
	Summe lt. Auflistung	6.841.694	40.532.789	43.929.288	3.445.196	-3.396.498	8,50	-98,59
	Summe Gruppe 0	6.858.772	42.007.987	45.387.102	3.479.657	-3.379.115	8,28	-97,11

Gruppe 8:

VAST	Ansatz	Anf.Rest 2017	Soll 2017	Ist 2017	Schl. R 2017	Sch.R- Anf.R	% Schl.R	% Steig
2/8200+8101	Bauhof	40.903	605.136	644.703	1.336	-39.567	0,22	2.961,92
2/8200+8102	Bauhof	69.146	301.737	337.263	33.619	-35.526	11,14	-105,67
2/8395+8100	Informations-Techn.	26.232	1.084.353	1.081.321	29.264	3.032	2,70	10,36
2/8400+8240	Grundbesitz (Vermietung und Verpachtung von Grundstücken)	36.524	-45	36.479	0	-36.524	0,00	
2/8400+8242	Grundbesitz (Vermietung und Verpachtung von Grundstücken)	28.430	46.367	74.797	0	-28.430	0,00	
2/8532+8240	(WienSüd-IFP)	705.885	3.532.904	3.603.711	635.077	-70.807	17,98	-11,15
2/8532+8270	(WienSüd-IFP)	21.384	510.075	452.361	79.098	57.715	15,51	72,97
2/8534+8240	(EGW-Heimstätte)	140.472	647.609	662.469	125.612	-14.860	19,40	-11,83
2/8590+8615	Stadtheim-Restabwicklung	42.299	0	42.299	0	-42.299		
	Summe lt. Auflistung	1.111.273	6.728.137	6.935.403	904.007	-207.266	13,44	-22,93
	Summe Gruppe 8	1.179.921	12.086.762	12.308.560	958.122	-221.799	7,93	-23,15

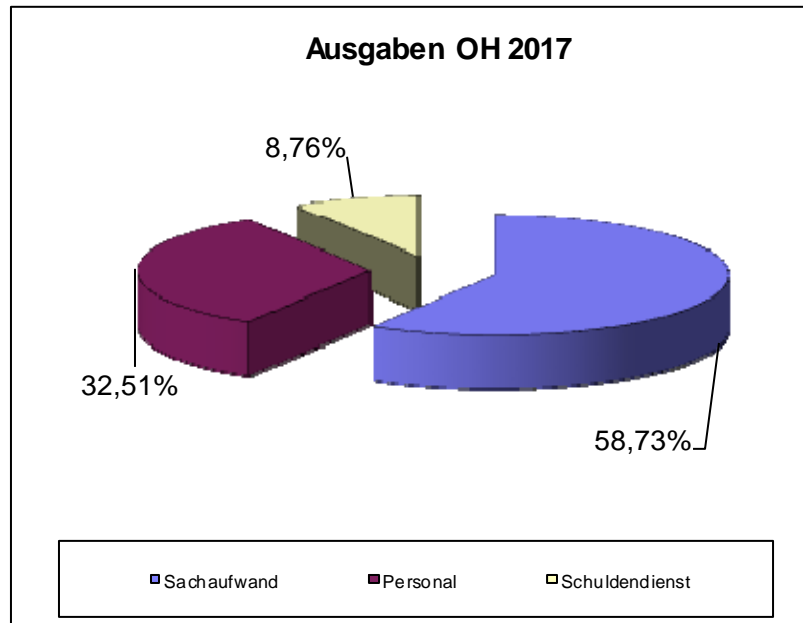
Gruppe 9:

VAST	Ansatz	Anf.Rest 2017	Soll 2017	Ist 2017	Schl. R 2017	Sch.R- Anf.R	% Schl.R	% Steig
2/9140+8176	Beteiligungen (Kostenersätze)	455.688	1.678.154	2.133.843	0	-455.688	0,00	
2/9140+8220	Beteiligungen Dividenden	374.496	373.012	747.508	0	-374.496	0,00	
2/9200+8310	Grundsteuer	68.842	4.235.383	3.934.584	369.642	300.800	8,73	81,38
2/9200+8330	Kommunalsteuer	503.914	18.137.544	18.176.313	465.146	-38.768	2,56	-8,33
2/9200+8410	Ausschließliche Gemeindeabgaben	21.825	545.209	547.758	19.275	-2.549	3,54	-13,23
2/9200+8490	Ausschließliche Gemeindeabgaben	28.428	26.482	27.960	26.949	-1.478	101,77	-5,49
2/9200+8500	Grundsteuer (Sta.33)	393.087	1.192.683	1.249.928	335.842	-57.245	28,16	-17,05
2/9200+8501	Pkw-Stellplatz-Ausgleichsabg	141.114	0	11.682	129.432	-11.682		-9,03
2/9210+8340	Fremdenverkehrsabgaben (Interessentenbeitrag - ab 2011)	33.035	523.559	516.213	40.381	7.346	7,71	18,19
	Summe lt. Auflistung	2.020.429	26.712.027	27.345.787	1.386.668	-633.761	5,19	-45,70
	Summe Gruppe 9	2.070.973	80.679.649	81.325.731	1.424.891	-646.082	1,77	-45,34

VI)3) Ausgaben OH

Die Ausgabenseite des OH wird folgend in drei Abschnitte gegliedert:

- **Sachausgaben,** 84,87 Mill.EUR, 58,73% der Gesamtausgaben
- **Personalausgaben ⁶⁾,** 46,98 Mill.EUR, 32,51% der Gesamtausgaben
- **Schuldendienst,** 12,66 Mill.EUR, 8,76% der Gesamtausgaben



Im Vergleich zu den Vorjahren liegt folgende Entwicklung vor:

Rechnungsquer-schnitt	RA 2013	RA 2014	RA 2015	RA 2016	NVA 2017	RA 2017	RA 17-NVA	RA 17-RA 16
Sachaufwand	86,60	94,59	88,67	83,55	81,33	84,87	3,55	1,32
Personal	53,81	53,58	53,89	52,33	48,78	46,98	-1,80	-5,35
Schuldendienst	10,12	10,50	16,29	17,02	12,66	12,66	0,00	-4,36
Abwicklung Soll-Abgänge Vorjahre	5,62	2,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtausgaben:	156,16	161,18	158,85	152,90	142,77	144,51	1,75	-8,39
Zuführung an Rücklage RQ 61	1,41	6,30	6,52	6,52	1,31	5,98	4,67	-0,54
Zuführung an AOH RQ 85	0,00	0,00	0,00	0,00	1,32	1,32	0,00	1,32
Summe RQ 61 + RQ 85	1,41	6,30	6,52	6,52	2,63	7,30	-2,63	0,78
Reiner Sachaufwand ⁷⁾	85,19	88,28	82,15	77,03	78,70	77,57	0,20	0,54
"Reinausgaben"	154,75	154,88	152,33	146,38	141,45	138,53	-2,92	-7,85

⁶⁾ Beträge inkl. zur Verfügung gestelltem Personal und Pensionen

⁷⁾ Sachaufwand ohne Rücklagenzuführung (Haushaltquerschnitt 61) und Zuführung AOH RQ 85

Bei Betrachtung der Gesamtausgaben sind diese im Vergleich zum Vorjahr um rd. 8,39 Mill.EUR gefallen.

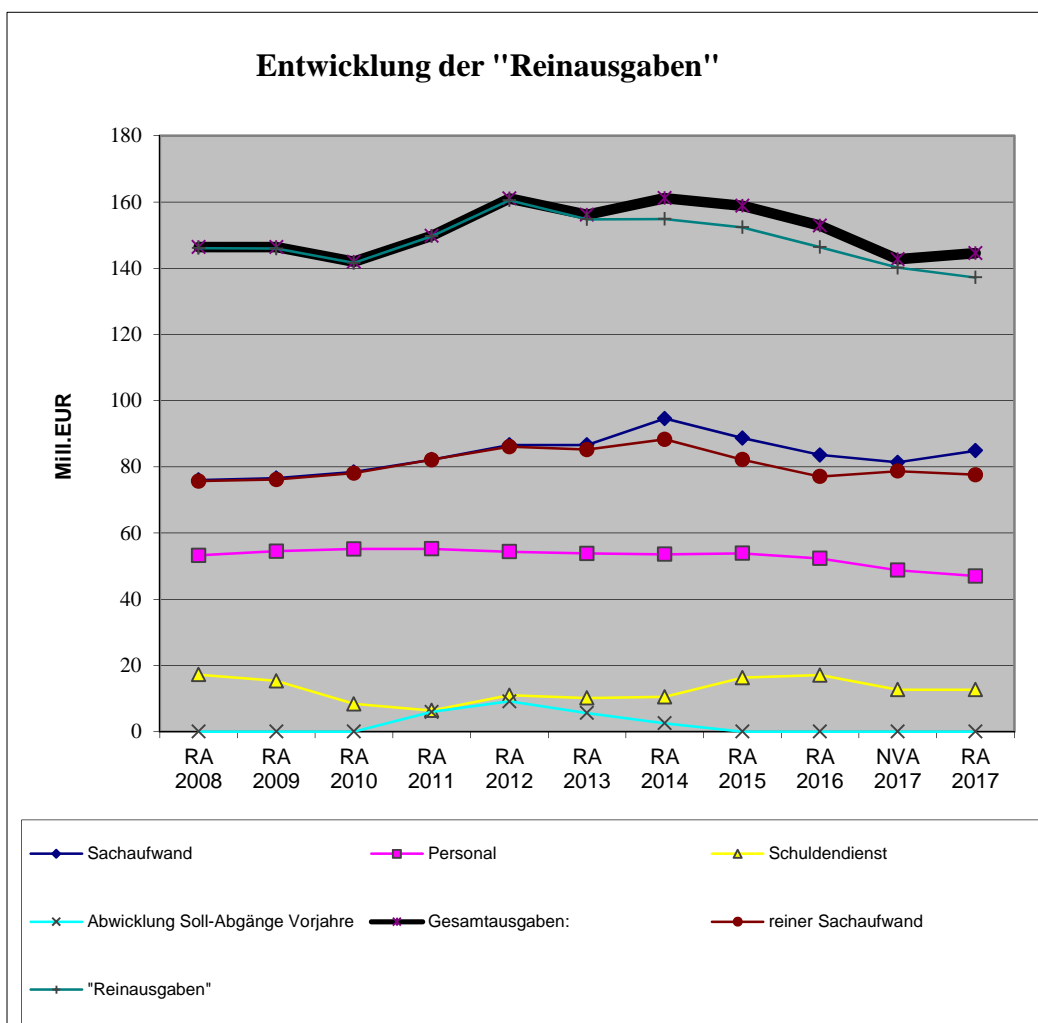
Der Schuldendienst ist um rd. 4,36 Mill.EUR gefallen.

Die Personalkosten sind um rd. 5,35 Mill.EUR gefallen.

Der Sachaufwand ist um rd. 1,32 Mill.EUR gestiegen.

Im Vergleich zu den Vorjahren waren ab dem RJ 2015 keine Ausgaben für Abgangsbedeckung des Vorjahres gegeben.

Die Entwicklung der „Reinausgaben“ (Ausgaben ohne Rücklagenzuführung und Zuführungen an den AOH) der letzten Jahre werden grafisch in Mill.EUR dargestellt:

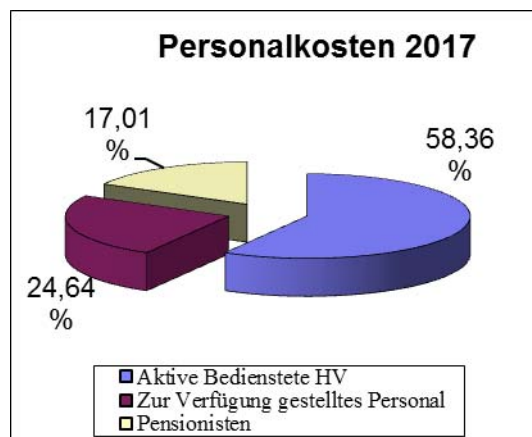


VI)3)1) Personal

Die Personalausgaben betragen rd. **46,98 Mill.EUR** (inkl. Pensionen und zur Verfügung gestelltes Personal). Diese sind im Vergleich zum Vorjahr **um 10,22%** (rd. **5,35 Mill.EUR**) gefallen.

Die direkten Anstellungen von Dienstnehmern bei den GmbHs bzw. auch etwaige Übertragungen von Dienstnehmern von der Hoheitsverwaltung in die GmbHs werden nicht berücksichtigt. Auch die Kosten für Leiharbeitnehmer sowie deren Anzahl sind nicht berücksichtigt.

Der Anteil der Personalleistungen (ohne Pensionen) an den Gesamtausgaben des ordentlichen Haushalts beträgt rd. 26,98% (mit Pensionen: 32,51%), inkl. zur Verfügung gestellte Bedienstete.

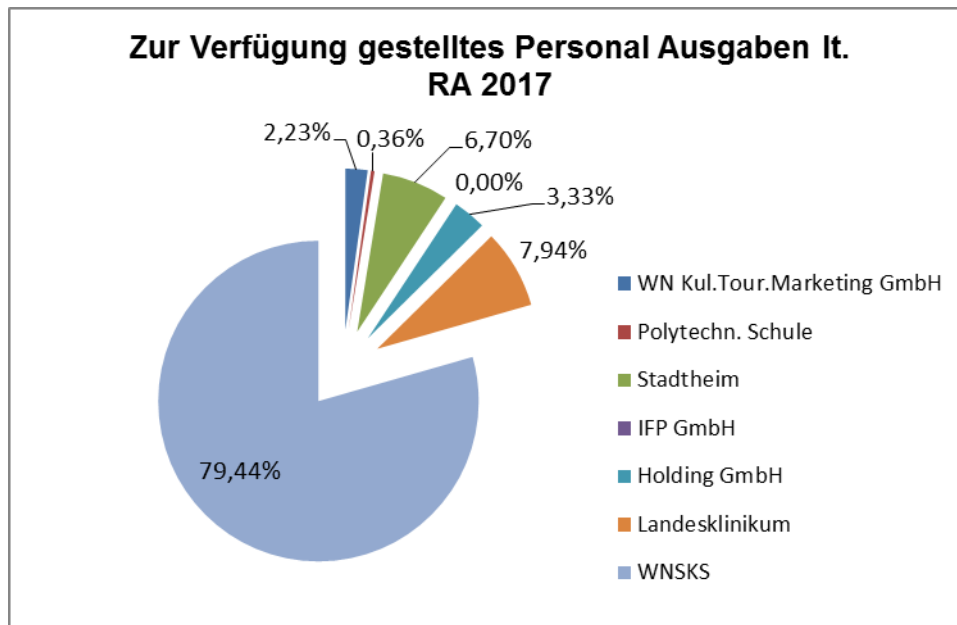


Mill.EUR	2013	2014	2015	2016	2017	Differenz 2017- 2016
Pragm. Bedienstete	1,41	1,35	1,36	1,32	1,18	-0,14
Vertragsbedienstete	30,00	30,03	30,24	29,44	25,72	-3,72
Sonst. Bedienstete	2,57	2,43	2,43	2,57	2,48	-0,10
Reisegebühren	0,15	0,15	0,13	0,12	0,10	-0,02
Sonst. Aufwandsentschädigung	0,26	0,22	0,21	0,19	0,21	0,01
Mehrdienstleistungen	1,36	1,26	1,33	0,83	0,68	-0,15
Dienstjubiläen	0,20	0,24	0,25	0,24	0,37	0,13
Sonst. Nebengebühren	1,37	1,37	1,37	1,39	0,99	-0,40
DGB und Soz. Leistungen	8,47	8,48	8,57	8,31	7,26	-1,05
Summe	45,78	45,54	45,90	44,43	38,99	-5,44
Pensionen	8,03	8,04	7,99	7,90	7,99	0,09
Gesamtsumme	53,81	53,58	53,89	52,33	46,98	-5,35

Gegenüber dem Vorjahr ist eine Reduzierung des Beschäftigtenstandes im **Vollzeitäquivalent um 116,29, von 864,28 auf 747,99** (bei den Aushilfen, Saisonbedienstete, eine Steigerung um 11,83, von 17,28 auf 29,11) gegeben (Basis: interner Datensatz Stabsstelle Personal zum 31-12-2016).

Bei den Personalkosten sind beinhaltet:

Abfertigungen	RA 2013	RA 2014	RA 2015	RA 2016	RA 2017
VB (Post 5102)	276.583	231.456	176.246	303.148	231.780
Arbeiter (Post 5112)	421.107,36	254.719	147.991	329.556	459.919
sonst.Bediensteten Angestellte ganzjährig beschäftigt (Post 5202)	43.689	51.459	16.450	107.172	53.704
Summe:	741.379	537.634	340.687	739.876	745.402



1/Ans.	PersKO in Mill.EUR	RA 2016	%	RA 2017	%	2017-2016
0111	KulTour GmbH. ab 2016	0,13	1,15	0,26	2,23	0,13
0113	Polytechn.Schule, z.Verf.ge	0,05	0,41	0,04	0,36	-0,01
0114	Stadtheim	0,00	0,00	0,78	6,70	0,78
0115	IFP GmbH	0,02	0,14	0,00	0,00	-0,02
0116	Holding GmbH	0,75	6,49	0,39	3,33	-0,37
0117	Landesklinikum	1,00	8,64	0,92	7,94	-0,08
0119	WNSKS	9,65	83,17	9,19	79,44	-0,46
	Summe	11,60	100,00	11,57	100,00	-0,03

2/Ans	PersKO in Mill.EUR	RA 2013	RA 2014	RA 2015	RA 2016	Bed. ⁸ 2016	RA 2017	Bed. ⁹ 2017
0111	KulTour GmbH. ab 2016 (davor KME GmbH)	0,94	0,92	0,00	0,14	5,38	0,27	4,88
0112	Abwasserverband	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0113	Polytechn.Schule,	0,04	0,06	0,06	0,06	1,00	0,04	1,00
0114	Stadtheim (ab 2017)						0,58	9,50
0115	IFP GmbH	0,01	0,01	0,01	0,02	0,00	0,00	0,00
0116	Holding GmbH, Eco Nova	0,53	0,54	1,45	0,77	6,00	0,40	6,00
0117	Landeskrankenhaus	1,00	0,92	0,92	0,90	13,00	0,83	12,00
0119	WNSKS	10,34	10,56	10,29	9,86	192,65	9,29	176,00
	Summe	12,88	13,02	12,73	11,74	218,03	11,40	209,38
0114	Aqua Nova (ab 2012 Ans. 8330)			12,73		21,16		19,16
0118	Freibäder							
	Summe							

Basis Einnahmen lt. RA

Unter Ansatz 0111 werden ab 2016 die Bediensteten der WN KulTour Marketing GmbH geführt (bis 2014: KME).

Unter Ansatz 0112 wurden bis 2013 Bedienstete des Abwasserverbandes geführt, ab 2015 erfolgt hier die Verbuchung jener Mitarbeiter die dem Personalpool zugeordnet werden.

Unter 0114 werden ab 2017 die Bediensteten des Stadtheimes geführt, welche dem Betreiber zur Verfügung gestellt werden.

Die pragmatischen Bediensteten des ehemaligen aöKrankenhauses werden unter dem Ansatz 0117 geführt und an die Landesklinikenholding weiter verrechnet.

2012 wurde der Betrieb der **Aqua Nova** von der IFP GmbH an die MA 8 (jetzt GB II) übertragen.

Kostensätze

Diese sind für Bereiche KulTour Marketing GmbH (bis 2014 KME GmbH), Abwasserverband (bis 2013), Polytechn. Schule, IFP GmbH, Bedienstete des ehem. Stadtheimes, pragmatische Bedienstete des ehem. aöKrankenhauses, WNSKS GmbH, in dargestellter Höhe, gegeben.

⁸ Bedienstetenstand zum 31-12-2016 nicht enthalten + 3,00 Aushilfen

⁹ Bedienstetenstand zum 31-12-2017 nicht enthalten + 3,00 Aushilfen

Mill.EUR	RA 2013	RA 2014	RA 2015	RA 2016	RA 2017	RA 17 - RA 16
Summe Personalausgaben (aktive Bed) RQ 20	45,78	45,54	45,90	44,43	38,99	-5,44
% Gesamtaufwand	29,32	28,25	28,89	29,06	26,98	
Kostenersätze für die Überlassung von Bedienst. (0111-0119)	12,77	12,71	12,44	11,47	11,15	-0,33
Summe abzügl. überlassener Bediensteter	33,01	32,83	33,46	32,95	27,84	-5,11
Pensionen RQ 21	8,03	8,04	7,99	7,90	7,99	0,09
% Gesamtaufwand	5,14	4,99	5,03	5,17	5,53	
Kostenersätze für die Überlassung von Bediensteten und Beiträge der Bed.	3,98	3,96	3,95	3,92	4,01	0,09
Summe abzügl. Überl. Bed.	4,05	4,09	4,05	3,98	3,98	0,00
Summe Kostenersätze	16,75	16,67	16,39	15,39	15,16	-0,24

Kostenersätze für die Überlassung von Bediensteten werden durch die jeweilige GmbH geleistet, welcher Personal der Stadt zur Verfügung gestellt wird bzw. durch das Land für die pragmatischen Bediensteten, die nach wie vor ihren Dienst im Landesklinikum versehen bzw. Pensionisten und Betreiber des Stadtheimes.

Bei den refundierten Personalkosten sind auch Öffentliche Abgaben und Kommunalsteuer beinhaltet, diese wurden in obiger Auflistung bei „Kostenersätze für die Überlassung von Bedienst.“ bereits neutralisiert.

Öffentl. Abgaben und Kommunalsteuer Mill.EUR	Soll 2013	Soll 2014	Soll 2015	Soll 2016	Soll 2017
Zur Verf. gest Personal	0,31	0,31	0,29	0,27	0,25

Aufgrund obiger Auflistung sind die Personalkosten der Bediensteten der Hoheitsverwaltung um 5,44 Mill.EUR und jene der in den GmbHs zur Verfügung gestellten Bediensteten um EUR 330.000 gefallen.

Vergleich der Bediensteten im Vollzeitäquivalent

	2016 Vollzeitäquiv.	2016 Vollzeitäquiv.	Aushilfen, Saisonbed, .. Vollzeitäquiv	2017 Vollzeitäquiv.	2017 Vollzeitäquiv.	Aushilfen, Saisonbed, .. Vollzeitäquiv
IST-SOLL	Ist	Soll		Ist	Soll	
Hoheitsverwaltung	646,97	681,13	14,28	538,67	596,64	26,11
Z.Verf.gest.Pers.	218,03	234,23	3,00	209,38	216,91	3,00
HV + zVerf gest.	865,00	915,36	17,28	748,05	813,55	29,11

2017-2016	Vollzeitäquiv.	Vollzeitäquiv.	Aushilfen, Saisonbed, .. Vollzeitäquiv
IST-SOLL	Ist	Soll	
Hoheitsverwaltung	-108,30	-84,49	11,83
Z.Verf.gest.Pers.	-8,65	-17,32	0,00
HV + zVerf gest.	-116,95	-101,81	11,83

Die Anzahl der zur Verfügung gestellten Personen ist im Vollzeitäquivalent (Vergleich zum VJ) mit 209,38 (+ 3 Aushilfen) um 8,65 DN gefallen (Aushilfen gleichbleibend).

Im Bereich der Hoheitsverwaltung ist die Anzahl der Dienstposten im Vollzeitäquivalent IST im Ausmaß von -108,30 DN (+11,83 DN bei Aushilfen) auf 538,67 DN (26,11 Aushilfen) gefallen (gestiegen).

Im Bereich der zur Verfügung gestellten Bediensteten sank der Bedienstetenstand um 8,65 DN, wesentliche Änderungen waren im Bereich der WN KulTour Marketing GmbH sind 4,88 DN (zum VJ -0,50), des Stadtheimes 9,50 DN (zum VJ +9,50 im Rahmen des Verkaufes, sohin neu), im Bereich der WNSKS 176 DN (+3 Aushilfen), zum VJ -16,65 DN festzustellen.

Im Bereich der Hoheitsverwaltung sank der Bedienstetenstand um 108,30 DN, stieg um 11,83 Aushilfen. Wesentliche Änderungen waren im Bereich des Bürgermeisters mit 21,50 DN (zum VJ +4 DN), des GB I mit 33,74 DN (zum VJ -2,28 DN), des GB II mit 41,50 DN (zum VJ -1,03 DN), des GB III mit 44,29 DN (zum VJ +0,09 DN), des GB IV mit 240,86 DN (zum VJ -105,40 DN, insbesondere durch Abgabe des Stadtheimes, zum VJ -102,75 DN), 25,11 Aushilfen (zum VJ -10,83) des GB V mit 145,53 DN (zum VJ +0,07 DN), 1,00 Aushilfen (zum VJ +1,00) gegeben.

Seitens der Stabsstelle Büro des Bürgermeisters und Medienservice wird ergänzend mitgeteilt, dass

- es sich bei den zwei zusätzlichen DN in der Stabsstelle Büro des Bürgermeisters & Medienservice um die Grafikerin (weil die Kompetenz von der Gesellschaft ins Medienservice gewandert ist) und den Fahrer (weil die Fahrereinteilung von der Magistratsdirektion ins Medienservice gewandert ist) handelt. Es wurde niemand neu aufgenommen!*
- es sich bei den zwei zusätzlichen DN in der Stabsstelle Personalangelegenheiten um zwei Lehrlinge handelt. Ein Lehrling wurde nach seiner Lehrzeit eingestellt und ersetzt mittlerweile eine bereits in Pension gegangene Kollegin. Ein weiterer Lehrling ist nicht in der Stabsstelle Personalangelegenheiten beschäftigt. Allerdings werden alle Lehrlinge mit Beendigung der Lehrzeit zunächst der Stabsstelle Personalangelegenheiten zugeordnet. Hier gibt es also faktisch keinen Zuwachs an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.*

Nachdrücklich darf darauf hingewiesen werden, dass bei gegenständlichen Vergleichen die direkten Anstellungen von Dienstnehmern bei den GmbHs bzw. auch etwaige Übertragungen von Dienstnehmern von der Hoheitsverwaltung in die GmbHs nicht berücksichtigt wurden. Auch die Kosten für Leiharbeitnehmer sowie deren Anzahl sind nicht berücksichtigt. Dadurch sind Vergleiche nur eingeschränkt möglich.

Ans.	PersKO 2017 EUR	1/GR 5	1 / Post 7105	1 / Post 7100	Summe Ausg
0111	KulTour GmbH.	258.221	6.181	822	265.224
0113	Polytechn.Schule,	41.516		0	41.516
0114	Stadtheim (ab 2017)	775.156	2.805	0	777.961
0116	Holding GmbH, Eco Nova	385.299	9.357	1.220	395.876
0117	Landeskrlinikum	919.462		0	919.462
0119	WNSKS	9.193.967	206.909	22.762	9.423.638
	Summe	11.573.622	225.252	24.804	11.823.677

Die obige Auflistung beinhaltet die Ausgaben 2017 der Gruppe 5, unter Post 7105 die Kommunalsteuer und unter Post 7100 den Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag (Kammerumlage) DZ Zuschlag Öffentliche Abgaben, ohne Gebühren gemäß FAG.

Ans.	PersKO 2017 EUR	Summe Ausg	2 / Post 8270	2 / Post 8640	2 / Summe	Einn abzügl Ausg
0111	KulTour GmbH.	265.224	265.224	0	265.224	0
0113	Polytechn.Schule,	41.516	42.469	0	42.469	952
0114	Stadtheim (ab 2017)	777.961	579.317	0	579.317	-198.644
0116	Holding GmbH, Eco Nova	395.876	395.876	0	395.876	0
0117	Landeskrlinikum	919.462	825.335	0	825.335	-94.127
0119	WNSKS	9.423.638	9.289.419	136.728	9.426.147	2.510
	Summe	11.823.677	11.397.640	149.438	11.547.078	-276.599

Den Ausgaben 2017 der Gruppe 5, werden die Einnahmen mit Post 8270 Refundierungen von Personalkosten durch GmbHs und Post 8640 Förderung von AMS betreffend Altersteilzeit, gegenüber gestellt. Die Förderung des AMS wurde bei der Stadt vereinnahmt (VAST 2/0119+8640) und daher bei der Vorschreibung der Personalkostenrefundierung gegenüber der WNSKS in Abzug gebracht.

Die Differenz von Einnahmen zu den Ausgaben

bei Ansatz 0114, von rd. EUR 198.600, zum Nachteil der Stadt, ergibt sich dadurch, dass *die Stadt aufgrund der Vereinbarung mit dem neuen Betreiber die Kosten der Abfertigung und DJ (siehe Kapitel IX) Rücklagen, Seite 79) trägt. Diese ist 2017 schon für ca. 10 Bedienstete angefallen (rd. EUR 153.400). Diese Kosten werden 1:1 durch die Stadt getragen (keine Refundierung). Bei weiteren 5 Bediensteten, die bereits im 1. Quartal 2017 ausgeschieden sind, wurde eine Sondervereinbarung getroffen.*

Diese beinhaltet Kosten für Bedienstete, die vom neuen Betreiber nicht ersetzt wurden (einmalig für 2017). Es werden laufend Kosten für DJ und Abfertigungen fällig werden, die über Rückstellungen getragen werden.

bei Ansatz 0117, von rd. EUR 94.100, ergibt sich dadurch, dass bei der Abrechnung der Personalkosten der dem Landeskrankenhaus Wiener Neustadt überlassenen Beamten der Pensionsbeitrag (im Jahr 2017 in der Höhe von rd. EUR 90.000 - *Differenzen ergeben sich aus Jahresabgrenzung*) von den Gemeindebeamten eingehoben und intern als Einnahme auf 2/0800+8680 verbucht wird,

Dieser Betrag wird gegenüber dem Landeskrankenhaus in Abzug gebracht, da mit Hilfe dieses Beitrages ein späterer Ruhegenuss für aus dem aktiven Dienststand ausgeschiedenen Beamten ermöglicht werden soll, der ebenso wie die laufenden Bezüge jener Beamten vom Land NÖ indirekt über Refundierungen ausbezahlt wird. Für jene Beamten, die an der Fachhochschule und im Haus der Barmherzigkeit Dienst versehen, gilt diese Regelung nicht, da in diesen Fällen der Magistrat der Stadt Wiener Neustadt für einen späteren Ruhegenuss aufkommen muss. Daher kommt es bei den Refundierungen bei diesem überlassenen Personal - im Gegensatz zum eingangs erwähnten Fall - zu keinen Differenzen.

Personalaufwand im Holdingverband

Diese Unterlagen wurden von der Holding übermittelt.

PERSONAL - Alle Gesellschaften der Stadt Wiener Neustadt

VZÄ-Bedienstete (DN/a) und Personalaufwand

	2 0 1 7				2 0 1 6 *)				2 0 1 5			
	KV	Mag. Pers.	Leih. Pers.	GESAMT	KV	Mag. Pers.	Leih. Pers.	GESAMT	KV	Mag. Pers.	Leih. Pers.	GESAMT
WNH - Personal VZÄ	4,31	6,00	0,00	10,31	6,75	15,34		22,09	8,07	23,45	0,00	31,52
Personalaufwand	206.995,33	395.702,43		602.697,76	282.934,24	773.242,74		1.056.176,98	412.752,57	1.437.977,17		1.850.729,74
<i>davon Abfertigungen</i>		0,00		0,00		23.950,20		23.950,20		0,00		0,00
<i>davon Jubiläumsgelder</i>		0,00		0,00		0,00		0,00		27.704,11		27.704,11
Pensionen/Treuegelder		0,00		0,00		0,00		0,00		-9.390,15		-9.390,15
Personalarückst./Sonst.Kosten	295,60	35.357,27		35.652,87	-3.608,34	-37.831,14		-41.439,48	2.716,19	33.335,87		36.052,06
Gesamtpersonalaufwand	207.290,93	431.059,70		638.350,63	279.325,90	735.411,60	*)	1.014.737,50	415.468,76	1.461.922,89	0,00	1.877.391,65

WNSKS - Personal-VZÄ	83,38	186,43	30,74	300,55	78,44	198,99	29,10	306,53	79,59	208,37	29,29	317,25
Personalaufwand	3.394.095,16	9.288.655,53		12.682.750,69	3.161.994,71	9.857.824,50		13.019.819,21	3.125.513,32	10.294.908,89		13.420.422,21
<i>davon Abfertigungen</i>		234.618,48		234.618,48		175.014,24		175.014,24		82.994,91		82.994,91
<i>davon Jubiläumsgelder</i>		78.177,04		78.177,04		50.936,06		50.936,06		38.229,34		38.229,34
Pensionen/Treuegelder		484.228,76		484.228,76		508.828,20		508.828,20		501.548,13		501.548,13
Personalarückst./Sonst.Kosten	44.689,00	447.041,65		491.730,65	22.874,77	560.647,56		583.522,33	6.874,58	53.059,69		59.934,27
Gesamtpersonalaufwand	3.438.784,16	10.219.925,94	1.679.769,45	15.338.479,55	3.184.869,48	10.927.300,26	1.489.408,43	15.601.578,17	3.132.387,90	10.849.516,71	1.461.665,04	15.443.569,65

IFP - Personal-VZÄ	15,80	0,33	0,65	16,78	13,08	0,50	0,33	13,91	13,75	0,30	0,33	14,38
Personalaufwand	646.295,98	18.874,43		665.170,41	551.885,87	35.465,18		587.351,05	483.449,88	13.514,98		496.964,86
<i>davon Abfertigungen</i>		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00
<i>davon Jubiläumsgelder</i>		0,00		0,00		0,00		0,00		831,85		831,85
Pensionen/Treuegelder		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00		0,00
Personalarückst./Sonst.Kosten	3.946,22	0,00		3.946,22	23.912,37	0,00		23.912,37	-227,68	0,00		-227,68
Gesamtpersonalaufwand	650.242,20	18.874,43	35.207,17	704.323,80	575.798,24	35.465,18	16.137,01	627.400,43	483.222,20	13.514,98	19.450,00	516.187,18

SMT/KTM - Personal-VZÄ	7,45	5,13		12,58	6,35	5,25		11,60	4,75			4,75
Personalaufwand	421.276,39	265.224,11		686.500,50	268.973,11	136.744,38		405.717,49	255.311,23			255.311,23
<i>davon Abfertigungen</i>		0,00		0,00		0,00		0,00				0,00
<i>davon Jubiläumsgelder</i>		0,00		0,00		0,00		0,00				0,00
Pensionen/Treuegelder		0,00		0,00		0,00		0,00				0,00
Personalarückst./Sonst.Kosten	8.164,15	5.482,87		13.647,02	3.563,05	22.903,04		26.466,09	-23.550,77			-23.550,77
Gesamtpersonalaufwand	429.440,54	270.706,98		700.147,52	272.536,16	159.647,42	*)	432.183,58	231.760,46		1.939,48	233.699,94

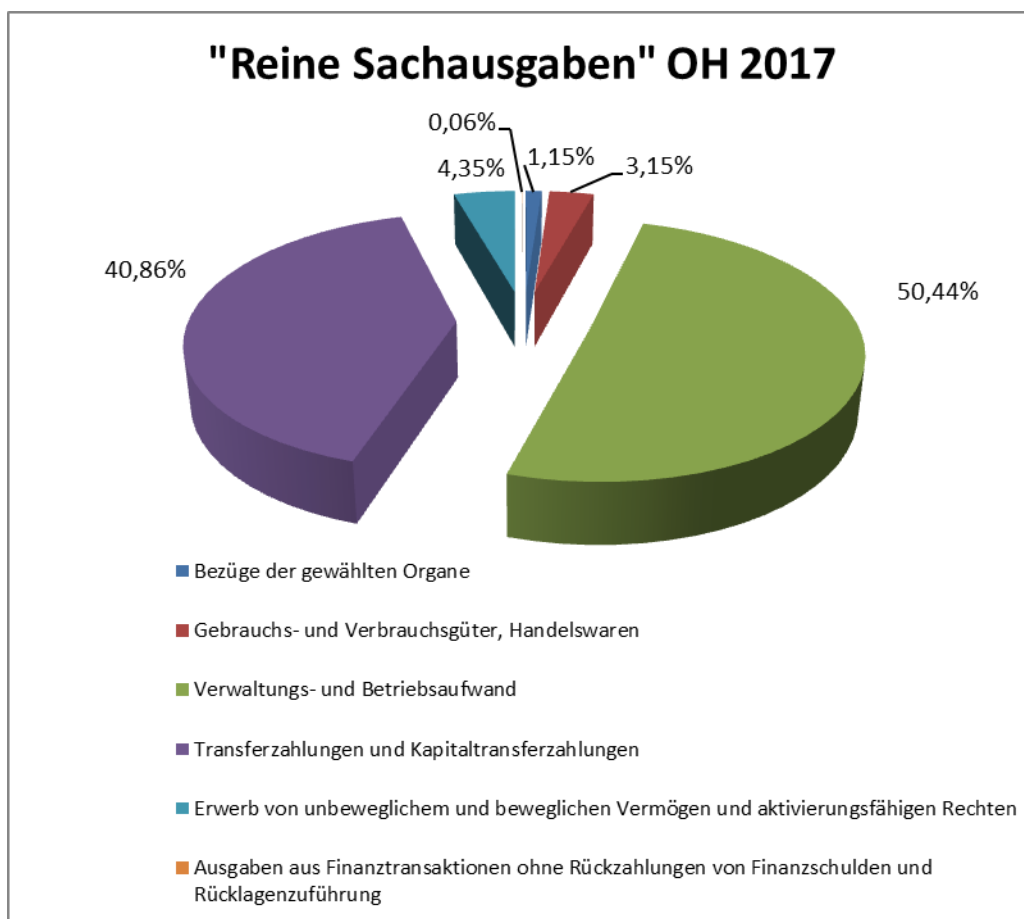
	2 0 1 7				2 0 1 6				2 0 1 5			
	KV	Mag. Pers.	Leih. Pers.	GESAMT	KV	Mag. Pers.	Leih. Pers.	GESAMT	KV	Mag. Pers.	Leih. Pers.	GESAMT
GESAMT - VZÄ	110,94	197,89	31,39	340,22	104,62	220,08	29,43	354,13	106,16	232,12	29,62	367,90
Gesamtpersonalaufwand	4.725.757,83	10.940.567,05	1.714.976,62	17.381.301,50	4.312.529,78	11.857.824,46	1.505.545,44	17.675.899,68	4.262.839,32	12.324.954,58	1.483.054,52	18.070.848,42

*) Die Werte von 2016 der **WNH** und **SMT/KTM** sind, aufgrund der Umstrukturierungen in den Gesellschaften, nicht mit Werten aus anderen Jahren vergleichbar.

VI)3)2) Sachausgaben

Die „reinen Sachausgaben“ belaufen sich im RJ 2017 auf **77,57 Mill.EUR** (2016: 77,03 Mill.EUR).

RQ	Rechnungsquerschnitt / Bezeichnung	RA 2017 OH	% reine SA	% Gesamtausg
22	Bezüge der gewählten Organe	0,89	1,15	0,62
23	Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren	2,45	3,15	1,69
24	Verwaltungs- und Betriebsaufwand	39,13	50,44	27,07
26, 27, 43, 44	Transferzahlungen und Kapitaltransferzahlungen	31,70	40,86	21,93
40/41/42	Erwerb von unbeweglichem und beweglichen Vermögen und aktivierungsfähigen Rechten	3,37	4,35	2,33
6 ohne 61/64/65	Ausgaben aus Finanztransaktionen <u>ohne</u> Rückzahlungen von Finanzschulden und Rücklagenzuführung	0,04	0,06	0,03
	Summe (reiner Sachaufwand)	77,57	100,00	53,68
61	Zuführungen an Rücklagen	5,98		
85	Zuführungen an AOH	1,32		
	Summe + RQ 21 u RQ 85	84,87		



Den größten Anteil an den Sachausgaben stellen der **Verwaltungs- und Betriebsaufwand**, welcher rd. **39,13 Mill.EUR** (50,44% des reinen Sachaufwandes) beträgt sowie die

Transferzahlungen und Kapitaltransferzahlungen, welche **31,70 Mill.EUR** (40,86% des reinen Sachaufwandes) betragen, dar.

VI)3)2)1) Verwaltungs- und Betriebsaufwand

Der Verwaltungs- und Betriebsaufwand beträgt **rd. 39,13 Mill.EUR** (50,44% des reinen Sachaufwandes und 27,07% des Gesamtaufwandes).

Der Voranschlag wurde um rd. EUR 1.155.300 unterschritten. Gegenüber dem Vorjahr ist eine **Reduzierung um EUR 1.387.900** (inklusive WNSKS GmbH) festzustellen.

Darin beinhaltet ist:

Post / Beträge in Mill.EUR	Post	Soll 2013	Soll 2014	Soll 2015	Soll 2016	NVA 2017	Soll 2017	RA 17-16	RA17 - NVA
Strom	600.	0,98	0,88	0,87	0,84	0,80	0,70	-0,13	-0,10
Gas	601.	0,33	0,23	0,16	0,10	0,15	0,14	0,04	-0,01
Wärme	603.	0,50	0,48	0,54	0,61	0,61	0,47	-0,13	-0,14
Instandhaltung	61..	2,73	2,87	2,75	2,56	2,68	2,38	-0,18	-0,30
Personen- und Gütertransporte	62..	1,07	0,91	1,04	1,09	0,95	0,97	-0,12	0,02
Postdienste	630.	0,20	0,23	0,18	0,24	0,25	0,27	0,03	0,02
Telekommunikationsdienste	631.	0,14	0,14	0,15	0,14	0,17	0,13	-0,01	-0,04
Rechtskosten	640.	0,06	0,05	0,10	0,08	0,11	0,08	0,00	-0,03
Beratungskosten	642	0,10	0,04	0,31	0,06	0,23	0,21	0,15	-0,02
Geldverkehrsspesen (Kursverluste)	65..	1,35	1,35	6,42	0,85	0,15	0,10	-0,74	-0,04
Versicherungen	67..	0,24	0,24	0,24	0,23	0,23	0,21	-0,03	-0,02
Schadensfälle - Nebengebühren	69..	0,89	0,25	0,16	0,25	0,20	0,19	-0,06	-0,01
Mietzinse	70..	9,49	9,64	9,63	10,01	10,01	9,94	-0,07	-0,07
Öffentliche Abgaben, ohne Gebühren gemäß FAG	710.	0,85	0,85	0,85	1,27	0,63	0,60	-0,68	-0,03
Gebühren f.d.Benützung v.Gemeinde- einrichtungen u. -anlagen	711.	0,78	0,61	0,57	0,68	0,77	0,59	-0,08	-0,18
Kostenbeiträge (Kostenersätze) für Leistungen	72..	3,61	3,56	2,94	1,83	1,35	1,36	-0,47	0,01
Amtspauschalien und Repräsentationsausgaben	723.	0,04	0,05	0,05	0,03	0,04	0,05	0,02	0,02
Bibliothekserfordernisse	725.	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,00	-0,01	0,00
Mitgliedsbeiträge an Institutionen (im Inland)	726.	0,08	0,08	0,07	0,08	0,08	0,08	0,01	0,00
Entgelte für sonstige Leistungen	728.	25,33	25,70	18,85	18,60	19,74	19,44	0,84	-0,30
Sonstige Ausgaben (Indexierungen)	729.	1,17	1,51	1,12	0,95	1,12	1,20	0,24	0,07
Summe lt. Auflistung		49,95	49,69	47,01	40,51	40,28	39,13	-1,39	-1,16
1/0119-7280 WNSKS ¹⁰		19,55	19,55	12,82	12,43	12,90	12,90	0,47	0,00
Summe lt. Auflistung ohne WNSKS		30,40	30,14	34,19	28,08	27,39	26,23	-1,85	-1,16

¹⁰⁾ Gemäß der Leistungsvereinbarung sind die Zahlungseingänge der Grundbesitzabgaben (Kanal-, Müll- und Wassergebühren) der WNSKS GmbH für die damit erbrachten Leistungen zu vergüten.

Aus dem Vergleich RA 2017 mit RA 2016 ist ersichtlich, dass Einsparungen von 1,39 Mill.EUR gegeben sind.

Für den Bereich des **Stadtheimes** waren 2017 EUR 86.300 veranschlagt und lagen Ausgaben von rd. EUR 82.700 vor. Im RJ 2016 betrug der Verwaltungs- und Betriebsaufwand für das Stadtheim EUR 958.000. Durch die Einstellung dieses Betriebes durch die Stadt liegen im Vergleich mit dem Vorjahr ausgabenseitig Einsparungen von rd. EUR 875.300 vor.

Stadtheim	RA 2016
Strom	84.257
Wärme	114.024
Instandhaltung von Gebäuden	173.607
Öffentliche Abgaben, ohne Gebühren gemäß FAG	173.822
Entgelte für sonstige Leistungen	334.308
	880.018

Aus obiger Auflistung ist ersichtlich, dass die Ausgaben 2016 auch die Einsparung 2017 in diesen Bereichen begründen.

Post / Beträge in Mill.EUR	Post	Soll 2013	Soll 2014	Soll 2015	Soll 2016	NVA 2017	Soll 2017	RA 17-16	RA17 - NVA
Instandhaltung	61..	2,73	2,87	2,75	2,56	2,68	2,38	-0,18	-0,30

Instandhaltung, Post 61.., Ausgaben 2017: 2,38 Mill.EUR, zum VJ -0,18 Mill.EUR

Im Bereich

- der Volks-, Neue Mittelschulen; Sonderschule, HLW, HLM, Kindergartenpädagogik (BAfEP) wurden rd. EUR 292.300 (zum VJ –EUR 237.200),
- der Kindergärten und Tagesbetreuung (Ansatz 24..) rd. EUR 165.500 (zum VJ gleichbleibend), zum NVA -40.800,
- der Gemeindestraßen (6120) wurden rd. EUR 103.000 (zum VJ –EUR 31.200),
- der Einrichtungen nach der StVO (6400) wurden rd. EUR 161.500 (zum VJ -EUR 24.200),
- der Straßenreinigung (8140) wurden rd. EUR 166.800 (zum VJ gleichbleibend),
- der Wohn- und Geschäftsgebäuden (853.) wurden 1,10 Mill.EUR (zum VJ +EUR 25.600), zum NVA -EUR 215.700. Gemäß Erläuterungen zum Rechnungsabschluss *fiel dieser Ansatz günstiger aus, da die den Wohnbaugenossenschaften genehmigten Mittel nicht zur Gänze ausgeschöpft wurden,*
- des Stadtheimes waren die Aufwendungen EUR 0 (Abgabe), 2016 wurden noch EUR 173.600,

aufgewendet.

Post / Beträge in Mill.EUR	Post	Soll 2013	Soll 2014	Soll 2015	Soll 2016	NVA 2017	Soll 2017	RA 17-16	RA17 - NVA
Geldverkehrsspesen (Kursverluste)	65..	1,35	1,35	6,42	0,85	0,15	0,10	-0,74	-0,04

Geldverkehrsspesen u sonstige Zinsen, Post 652. u. 657, Ausgaben 2017: EUR 100.000, zum VJ – EUR 740.000

Die Einsparungen im Vergleich zum VJ ergeben sich dadurch, dass unter VASSt 1/9100-6571 u 6572: Geldverkehrsspesen (Kursverluste), RA 2016: 0,72 Mill.EUR, RA 2015: 6,29 Mill.EUR, zum VJ -5,57 Mill.EUR, ergaben sich durch Umschuldung von CHF auf EUR ausgewiesen wurden.

Im RJ 2015 wurden sämtliche CHF-Darlehen bei der BAWAG/PSK konvertiert, woraus sich hohe Kursverluste ergaben, welche sich zum Teil auch im OH auswirkten.

Diese sind im RJ 2015 mit 2,83 Mill.EUR, VASSt 1/9100-6571, laufende Tilgungen, und 3,45 Mill.EUR, VASSt 1/9100-6572, Konvertierungen, ausgewiesen.

Im RJ 2016 sind diese mit 0,72 Mill.EUR, VASSt 1/9100-6571, nur laufende Tilgungen, ausgewiesen.

*Die Ausweisung der Kursverluste, die zu einer Aufstockung der Darlehen führte, betragen 2015: **3,45 Mill.EUR**, VASSt 1/9100-6572, und **12,78 Mill.EUR**, VASSt 5/9510-6570, 2016: **11,91 Mill.EUR**, VASSt 5/9510-6570.*

Post / Beträge in Mill.EUR	Post	Soll 2013	Soll 2014	Soll 2015	Soll 2016	NVA 2017	Soll 2017	RA 17-16	RA17 - NVA
Mietzinse	70..	9,49	9,64	9,63	10,01	10,01	9,94	-0,07	-0,07

Mietzinse, Post 70.., Ausgaben 2017: 9,94 Mill.EUR, zum VJ gleichbleibend

Diese beinhaltet Ausgaben für Amtsgebäude (0290), insbesondere

Rathaus Neu mit rd. EUR 563.200 (zum VJ -EUR 67.400),

Volks- (2110) und Neue Mittelschule (212.) rd. 1,07 Mill.EUR (zum VJ gleichbleibend),

Sonderschulen (2130) rd. EUR 72.100 (zum VJ gleichbleibend),

HLW, HLM, BAfEP (2220, 2221 2240) rd. 0,04 Mill.EUR (zum VJ gleichbleibend), Kindergärten (2400) rd. EUR 31.400 (zum VJ -EUR 11.400),

Kindergärten (2400) rd. EUR 215.300 (zum VJ gleichbleibend),

Volksbücherei (2730) rd. EUR 102.000 (zum VJ +EUR 51.100, Steigerung 200%, da von WN Holding an Stadt rückübertragen wurden). *Seitens des GB I wurde bereits zum RA 2016 ausgeführt: Die Volksbücherei war im Jahre 2015 bis 30-06-2016 in der damaligen KME*

GmbH und danach in der Holding/Kultur GmbH integriert und damit auch budgetiert. Mit der Umstrukturierung wanderte die Volksbücherei per 01-07-2016 in den Geschäftsbereich I, Gruppe 4-Kunst und Kultur. Die Mietzahlungen erfolgten vor der Umstrukturierung (Jänner-Juni 2016) durch die KME bzw. Holding/Kultur und danach (Juli-Dezember 2016) vom GB I, Gruppe 4-Kunst und Kultur.

Musikschule (3200) rd. EUR 46.400 (zum VJ unverändert),

Heimatismuseen (Stadtmuseum) (3600) rd. EUR 41.600 (zum **VJ -EUR 58.500**, Aviaticum, 2017: rd. EUR 37.674),

Mit Bestandvertrag vom 26-05-1999 gab eine GmbH einen Teilbereich ihres Gebäudes bis zum 31-05-2014 der Stadt zur Führung eines Flugmuseums in Bestand (Bestandentgelt: ATS 96.000 d.s. EUR 6.976,59 exkl. USt. pro Jahr). Danach erfolgte die Nutzung aufgrund einer mündlichen Vereinbarung. Für die Jahre 2015 bis 2017 und für 2018 wurden jeweils schriftliche Vereinbarungen vom Gemeinderat bzw. Stadtsenat beschlossen. Seit der mündlichen Vereinbarung beträgt das Bestandentgelt EUR 37.674 exkl. USt. pro Jahr.

Die Rechnungen für die Zeiträume Juni 2014 bis November 2015 (EUR 56.511) und Dezember 2015 bis Dezember 2016 (EUR 40.813,5) wurden am 01-03-2016 auf der VASSt 1/3403-7570 verbucht und mit 31-12-2016 erfolgte eine Umbuchung auf die VASSt 1/3600-7000. Im Jahr 2017 wurde auf der VASSt 1/3600-7000 der Jahresbetrag von EUR 37.674 exkl. USt. gebucht.

Kinderheime (Krabbelstube) (4310) rd. EUR 92.800 (zum VJ gleichbleibend),

Mietzins für Tierheim (8510) EUR 88.100, (zum VJ gleichbleibend),

Aqua Nova (8330) Leasingzahlungen in der Höhe von **1,50 Mill.EUR** ausgewiesen (zum VJ gleichbleibend),

Fruchtgenussentgelt in der Höhe von **5,83 Mill.EUR**, WienSüd-IFP, wird an die IFP GmbH überwiesen (VAST 1/8532-7000) zum VJ **+EUR 66.100**.

Post / Beträge in Mill.EUR	Post	Soll 2013	Soll 2014	Soll 2015	Soll 2016	NVA 2017	Soll 2017	RA 17-16	RA17 - NVA
Öffentliche Abgaben, ohne Gebühren gemäß FAG	710.	0,85	0,85	0,85	1,27	0,63	0,60	-0,68	-0,03

Öffentliche Abgaben, ohne Gebühren, Post 710., Ausgaben 2017: EUR 596.000, zum VJ **-EUR 680.000**

Die Post 7105 beinhaltet Ausgaben für Kommunalsteuer. 2017: 441.200 bei

- WNSKS (0119) rd. EUR 206.900 (zum VJ -EUR 31.500),
- Kindergärten (2400) rd. EUR 58.700 zum VJ gleichbleibend),
- Musikschule (3200) rd. EUR 46.100 zum VJ gleichbleibend).

Diese Post beinhaltet insbesondere Ausgaben für Grundbesitzabgaben (Müll, Wasser, Kanal) bei

- Stadtheim (VAST 1/8590-7100) rd. 2016 EUR 173.800, 2017: EUR 0 (Abgabe) daraus ergeben sich im Vergleich zum VJ die Einsparungen.

Post / Beträge in Mill.EUR	Post	Soll 2013	Soll 2014	Soll 2015	Soll 2016	NVA 2017	Soll 2017	RA 17-16	RA17 - NVA
Kostenbeiträge (Kostensätze) für Leistungen	72..	3,61	3,56	2,94	1,83	1,35	1,36	-0,47	0,01

Kostenbeiträge (Kostensätze) für Leistungen: Post 720., 2017: 1,36 Mill.EUR, zum VJ **-0,47 Mill.EUR**

VAST 1/0119-7200: Personalamt Kostensätze WNSKS GmbH, 2017: keine Ausgaben (2016: 0,40 Mill.EUR, 2015: 1,702,21 Mill.EUR, 2014: 2,21 Mill.EUR) zum VJ -1,30 Mill.EUR. Betrifft Verwaltungskosten und Manipulationsgebühren, welche der WNSKS GmbH in Rechnung gestellt werden.

Seitens des GB II wurde im RA 2016 ausgeführt:

Grund dafür ist die Änderung des Verrechnungsmodus mit WNSKS, GR-Beschluss vom 29-06-2015, Im Jahr 2016 wurde noch das 1. Quartal 2015 nach der alten Methode abgerechnet, daher nur rd. 1/4 der Einnahmen gegenüber 2016, betrifft durch die Verteilung der Verwaltungskosten auf andere Ansätze daher auch die Ausgabenpost 1/0119-7200.

Im Jahr 2017 und den Folgejahren ergeben sich sohin keine Ausgaben mehr.

Unter der Post 7205 werden die Kosten der IT weiterverrechnet. Diese betragen 2017 rd. 1,24 Mill.EUR, 2016 rd. 1,31 Mill.EUR, 2015 rd. 1,11 Mill.EUR (zum VJ +0,20 Mill.EUR).

Post / Beträge in Mill.EUR	Post	Soll 2013	Soll 2014	Soll 2015	Soll 2016	NVA 2017	Soll 2017	RA 17-16	RA17 - NVA
Entgelte für sonstige Leistungen	728.	25,33	25,70	18,85	18,60	19,74	19,44	0,84	-0,30
1/0119-7280 WNSKS ¹¹		19,55	19,55	12,82	12,43	12,90	12,90	0,47	0,00

¹¹⁾ *Gemäß der Leistungsvereinbarung sind für die im Zusammenhang mit der Abwicklung der Agenden Kanal-, Müll- und Wasser durch die WNSKS GmbH die durch den Gemeinderat beschlossenen Tarife zu vergüten. Die Leistungsentgelte an die WNSKS für 2017 wurden durch den Gemeinderat in der Sitzung am 24-10-2016 beschlossen.*

Entgelte für sonstige Leistungen: Post 728., 2017 rd. 19,44 Mill.EUR, zum VJ
+ 0,84 Mill.EUR

Bei VAST 1/0119-7280 RA 2017: 12,90 Mill.EUR, zum VJ +EUR 465.400, betrifft die Verwaltungskosten und Manipulationsgebühren, welche aufgrund der neuen vertraglichen Vereinbarung über die Leistungsverrechnung, abgeschlossen zwischen der Stadt und der WNSKS GmbH, an die WNSKS GmbH bezahlt wurde.

Die Postengruppe 7280 (ohne WNSKS GmbH) umfasst Ausgaben von rd. 3,89 Mill.EUR, (zum VJ +EUR 116.200) davon Ausgaben für

- Pressestelle (015.) Ausgaben rd. EUR 191.600 (zum VJ +EUR 27.400),
- Gemeinschaftspflege (0940) Ausgaben rd. EUR 34.600 (zum VJ +EUR 34.600), Mitarbeiterempfang in Arena Nova,
- Kindergärten (2400) Ausgaben rd. EUR 120.600 (zum VJ +EUR 115.200 durch Abänderung betreffend Beschäftigungsbeitrag),
- Volkshochschulen (2700) Ausgaben rd. EUR 258.300 (zum VJ -EUR 18.200), betreffend Kursleiterhonorare.
- Museum (3600) Ausgaben rd. EUR 33.100 (zum VJ -EUR 98.700),
- Denkmalpflege (3620) rd. EUR 87.200 (zum VJ +EUR 65.600),
- Gemeindestraßen (6120) rd. EUR 120.700 (zum VJ +EUR 90.100),
- Einrichtungen der StVO (6490) rd. EUR 525.600 (zum VJ unverändert), der Beitrag zur Parkraumbewirtschaftung an die WNSKS GmbH hat den vertraglich vereinbarten Schwellenwert zur Indexierung nicht überschritten.
- Straßenreinigung (8140) rd. EUR 434.500, (zum VJ **+EUR 117.100**), aufgrund Begründung der Steigerung zum NVA, *„Mehr Deponiegebühren, Parkdeck-Reinigung, zusätzlicher Einsatz des Maschinenringes für den Winterdienst.“*
- Aqua Nova (8330) rd. 1,47 Mill.EUR (zum VJ +EUR 72.800), betreffend Betriebsführungsentgelt Aqua Nova, Zahlung Stadt an IFP GmbH, Grundlage ist der Betriebsführungsvertrag, in welchem unter Punkt 13 das Betriebsführungsentgelt geregelt ist.
- Stadtheim (8590) EUR 0 (zum VJ -EUR 334.300, Abgabe).

Die Postengruppe 7281 umfasst Ausgaben von rd. EUR 214.000 (zum VJ -EUR 82.400), davon Maßnahmen d. Jugendwohlfahrt (4390) EUR 103.900 (zum VJ **+EUR 100.000**), beinhaltet

Die Ausgaben stehen insbesondere im Zusammenhang mit der Errichtung eines Ballspiel- und Basketballplatzes im Anton Doppler Park (GR-Beschluss 26-06-2017,

EUR 62.750 exkl. USt.). Für das Projekt ZSAMM-„Junges Wiener Neustadt“ (Jugendplattform für Wiener Neustadt) entstanden die Ausgaben für die Rechnung einer Werbeagentur laut Kostenvoranschlag zum Betrag von EUR 17.164 exkl. USt. und die Rechnung eines privaten Fernsehsenders als Sponsoring für einen Bericht (EUR 900 exkl. USt.). Bei der zuständigen Abteilung sind keine Unterlagen vorhanden, da die Umsetzung ohne Beschlusseinholung durch den damals zuständigen Stadtrat erfolgte.

Die Postengruppe 7282 umfasst Ausgaben von rd. EUR 287.700 (zum VJ +EUR 31.600),

Die Postengruppe 7284 umfasst Ausgaben von rd. EUR 518.500 (zum VJ +EUR 399.800), umfassen Kosten für diverse Umräumungsarbeiten, Abfallentsorgung, Fremdvergabe des Winterdienstes, TÜV, Kidspoint, ..

- für Volksschulen (2110) rd. EUR 59.800 (zum VJ +EUR 35.500),
- für Neue NÖ Mittelschulen (212.) rd. EUR 66.200 (zum VJ EUR +36.500),
- für HLM (2221), BAfEP (2240) rd. EUR 348.500 (zum VJ EUR +344.800), im Zusammenhang mit der Übersiedelung in ein neues Gebäude,

Die Postengruppe 7285 umfasst Kosten für den Bereich der IT (VAST 1/8395-7285) von rd. EUR 250.400 (zum VJ –EUR 57.200).

1/...-7286 Schulen Entwicklung in Mill.EUR:

RA 2013	RA 2014	RA 2015	RA 2016	RA 2016
1,12	1,22	1,22	1,35	1,36

Die Personalkosten für die Nachmittagsbetreuung in Volks-, Haupt- und Sonderschulen betragen rd. 1,36 Mill.EUR (zum VJ unverändert).

Post / Beträge in Mill.EUR	Post	Soll 2013	Soll 2014	Soll 2015	Soll 2016	NVA 2017	Soll 2017	RA 17-16	RA17 - NVA
Sonstige Ausgaben (Indexierungen)	729.	1,17	1,51	1,12	0,95	1,12	1,20	0,24	0,07

Entgelte für sonstige Ausgaben: Post 729., 2017 rd. 1,20 Mill.EUR, zum VJ +EUR 243.800.

Darin beinhaltet sind:

- Verfügungsmittel (0700) mit rd. EUR 52.400 (zum VJ –EUR 20.900),
- Volksschulen (2110) mit rd. EUR 37.100 (zum VJ gleichbleibend), betreffend die Schulerhaltsbeiträge an Fremdgemeinden, Medienbeiträge gemäß

Urheberrechtsgesetz und die Kosten für den Eintritt der Schulklassen in das Frei- bzw. Hallenbad im Rahmen des Turnunterrichtes,

- Berufsschulfonds (VAST 1/2200-7290) rd. EUR 702.200 (zum VJ +EUR 113.900):

RA 2013	RA 2014	RA 2015	RA 2016	RA 2017
0,65	0,66	0,64	0,59	0,70

Seitens des gewerblichen Berufsschulrates für Niederösterreich werden die Schulerhaltungsbeiträge gemäß dem NÖ Pflichtschulgesetz, LGBl. 5000, der Stadt vorgeschrieben und durch die Abteilung Gemeinden einbehalten. Für das Schuljahr 2016/2017 622 Lehrlinge, 2015/2016 630 Lehrlinge, 2014/2015 610 Lehrlinge, 2013/2014 672 Lehrlinge, 2012/2013 war für 697 Lehrlinge der Schulerhaltungsbeitrag zu leisten. Anmerkung: die Abrechnung der Lehrlinge erfolgt jeweils im darauf folgendem Rechnungsjahr (dh 2016/2017 erst 2018)

1/8531-7290, Betr.d.Errichtg.u.Vwtg.v.Wohn- u. Geschäftsgeb. (WienSüd-Stadt), Sonstige Ausgaben (Leerstehungen, Miete, BK...) (2017: rd. EUR 101.300, 2016: rd. EUR 83.300; 2015: EUR 10.200; Differenz 2016/2017: rd. +EUR 18.000):

1/8532-7290, Betr.f.d.Errichtg.u.Vwtg.v.Wohn- u. Geschäftsgeb. (WienSüd-IFP), Sonstige Ausgaben (Leerstehungen, Miete, BK...) (2017: rd. EUR 83.500, 2016: rd. EUR 74.000; 2015: rd. EUR 108.600; Differenz 2016/2017: +EUR 9.500):

1/8533-7290, Betr.d.Errichtg.u.Vwtg.v.Wohn-u. Geschäftsgeb. (Neue Heimat), Sonstige Ausgaben (Leerstehungen, Miete, BK...) (2017: rd. EUR 9.600, 2016: rd. EUR 11.300; 2015: rd. EUR 30.800; Differenz 2016/2017: unverändert):

1/8534-7290, Betr.d.Errichtg.u.Vwtg.d.Wohn-u. Geschäftsgeb. (EGW-Heimstätte), Sonstige Ausgaben (Leerstehungen, Miete, BK...) (2017: rd. EUR 41.200, 2016: rd. EUR 11.700; 2015: EUR 0,00; Differenz 2016/2017:+EUR 29.600):

Im GB II liegen die Eigentümerabrechnungen nur als Gesamtsumme auf, daher kann nicht erläutert werden bei welchen Objekten Leerstehungen gegeben sind.

VI)3)2) Transferzahlungen (Entwicklung der letzten Jahre)
--

	2017	2016	2015	2014	2013
Ziffer 26 , lfd. Transferz. an Länder und Landesfonds, so. Träger des öffentl. Rechts,	26.523.023,43	25.012.450,38	24.543.068,78	25.566.991,88	22.277.823,73
Ziffer 27 , lfd. Transferz. an priv. HH., Unternehmungen, private Organisationen	4.818.199,69	4.590.512,97	5.665.664,53	5.387.066,75	4.961.805,82
Ziffer 43 , Kapitaltransferz. an Bund und Bundesfonds, Länder und Landesfonds	38.323,93	29.341,22	512.251,83	13.897,51	20.125,67
Ziffer 44 , Kapitaltransferz. an Unternehmungen	4.316.497,50	654.347,88	1.036.632,04	1.200.537,53	1.758.490,98
Summe, €	35.696.044,55	30.286.652,45	31.757.617,18	32.168.493,67	29.018.246,20

Darstellung der größten Positionen:**Ziffer 26, laufende Transferzahlungen an Länder und Landesfonds, sonstige Träger des öffentlichen Rechts:**

Hier ist im Vergleich zum VJ eine Steigerung um rd. 1,5 Mill.EUR

Diese Querschnittsziffer beinhaltet insbesondere die

- **NÖKAS-Umlage mit Standortbeitrag 14,19 Mill.EUR**, zum VJ +0,58 Mill.EUR.

Seit dem RA 2012 wird direkt von den Ertragsanteilen ein **Vorwegabzug Pflegegeld** seitens des Landes einbehalten, **2016 rd. 1,27 Mill.EUR** (für 2017 nicht bekannt).

- **Sozialhilfverbandsumlage 10,18 Mill.EUR**, zum VJ +0,80 Mill.EUR, und
- **Jugendwohlfahrtumlage 1,15 Mill.EUR**, zum VJ +rd. EUR 65.000.
- **Subventionen an die Freiw. Feuerwehr 0,90 Mill.EUR**, zum VJ + rd. EUR 50.000.

Ziffer 27, laufende Transferzahlungen an private Haushalte, Unternehmungen, private Organisationen:

Hier ist im Vergleich zum VJ eine Steigerung um rd. EUR 228.000 auf 4,82 Mill.EUR gegeben.

Die Querschnittsziffer beinhaltet insbesondere:

- Subventionen betreffend **FH Miete** (1/7890/7552), **EUR 450.000,00**.
- Subventionen betreffend **Business Messen** (1/7890/7551), **EUR 412.447,97**. Diese Subvention beruht auf der „Verlustabdeckungsvereinbarung mit Business Messen“, Beschluss des Gemeinderates vom 31-03-2004.
- Subventionen betreffend **TFZ** (1/7890/7550), **EUR 509.602,05**, Steigerung zum VJ: rd. EUR 99.000, Zweckzuschuss für GBA und Kommunalsteuer bis 6,40 Mill.EUR (nö GR 30-06-2010).
- Subventionen betreffend **WN Kul.Tour.Marketing GmbH** (1/7890/7559), **EUR 1.010.600,00**. Beschluss des Gemeinderates vom 20.02.2017.
- Transferzahlungen für Sonstige Einrichtungen u. Maßnahmen d. Jugendwohlfahrt (1/4390/7572), betrifft die **Tagesbetreuungseinrichtungen**, **EUR 195.061,24**, rd. EUR 29.000,00 mehr als im Vorjahr.
- Subventionen für das **Akademiebad** (1/8310/7550), **EUR 129.682,72**. Subventionen betreffend Verein A (1/2590/7570), **EUR 39.995,08**. Subventionen betreffend Verein B (1/4390/7570), EUR 36.000,00, sowie Veranstaltung „school's out 2017“ EUR 7.500,00 und Nachwuchsstützpunkt WN Langlauf EUR 5.000,00.
- Subventionen betreffend private Organisationen ohne Erwerbszweck (1/4390/7573), **EUR 79.684,80** (im Vorjahr EUR 68.450,00). Diese VAST wurde im Jahr 2015 für die Jugendförderung im Bereich der Stadt Wiener Neustadt neu geschaffen und die vom Bürgermeistergehalt zugesagten Förderungen ausgeschüttet.
- Subventionen betreffend **Studienbeihilfen** (1/2820/7681), **EUR 27.824,00**. Annähernd gleich wie im Vorjahr. Wird im Zuge der Abrechnung der Abgabenertragsanteile vom Land NÖ einbehalten.
- Subventionen betreffend **„Sportpool“** (1/2690/7570), **EUR 200.707,22**, rd. EUR 41.00,00 mehr als im Vorjahr.

Davon **EUR 100.000,00** auf Basis des **GR-Beschlusses vom 25-04-2016** „Gewährung einer **Subvention an den Fussballverein C** in der Höhe von max. EUR 200.000,00 in Form einer Gegenverrechnung von div. Leistungen der Stadt und der Gesellschaften“

Weiters enthalten ist auch eine Subvention an den Fussballverein C gem. **Beschluss der Gemeinderates vom 26.06.2017 zur Sanierung des Stadionrasens, EUR 39.400,00.**

- Subventionen betreffend „Fördermodell Ballsportvereine“, „wn.sporthilfe“ (1/2690/7572), **EUR 29.350,00**, im VJ EUR 27.800,00, zur Unterstützung von Wiener Neustädter Vereinen, die in Ballsportarten engagiert sind, GR-Beschluss vom 18-05-2015.
- Subventionen betreffend **Rettungsdienste** 1/5300/7570, **EUR 180.994,80** Im VJ EUR 176.666,96.

Gemäß § 1 des NÖ Rettungsdienstgesetzes haben Gemeinden einen Rettungs- und Krankentransportdienst zu gewährleisten und dies durch Abschluss eines entsprechenden Vertrages zu gewährleisten. Der Beitrag richtet sich nach der Einwohnerzahl der jeweiligen Gemeinde / Stadt. und wurde mit Beschluss des Gemeinderats vom 05-12-2014 mit EUR 4,00 je Einwohner festgelegt. Nach den jährlich durchgeführten Indexierungen beträgt der Beitrag 2017 EUR 4,06 je Einwohner.

- **Abgangsbedeckung für die WNSKS GmbH betreffend Sonderimmobilien** (Dr. Herta Firnberg Schule sowie neues Gebäude Freiwillige Feuerwehr Wiener Neustadt) für das Jahr 2017. 1/7890/7557, **EUR 1.115.000,00**. Beschluss des Gemeinderats vom 12.12.2016.

Ziffer 43, Kapitaltransferz. an Bund und Bundesfonds, Länder und Landesfonds:

- Subventionen betreffend **Einrichtung und Maßnahmen nach der StVO**. 1/6400/7700, **EUR 38.323,93**. Im Vorjahr EUR 29.341,22

Die Stadt Wiener Neustadt ist prozentuell an den Instandhaltungskosten von Verkehrssicherungsanlagen (Ampelanlagen) im Stadtgebiet beteiligt. Diese liegen im Verantwortungsbereich des Landes.

Ziffer 44, Kapitaltransferzahlungen an Unternehmungen:

Hier sind rd. 3,66 Mill.EUR mehr verbucht als im Jahr 2016.

- 5/3290-7750, auf diesem Ansatz ist ein Zuschuss der Stadt an die Landesausstellungs-, Planungs- Errichtungs-GmbH in der Höhe von 4,00 Mill.EUR verbucht. Finanziert wurde dies durch eine Darlehensaufnahme der Stadt. Dieser Zuschuss ist auch die Erklärung für die Steigerung gegenüber 2016.

- 1/7890-7750, hier sind in Summe **EUR 202.288,98** verbucht. Im Vorjahr waren auf diesem Ansatz noch EUR 155.472,39 verbucht. Hier enthalten u.a.:

Zuschuss an die Stadtmusikkapelle in der Höhe von EUR 55.000,00, EUR 50.000 rückzahlbar, GR-Beschluss vom 03-04-2017.

Wirtschaftsförderung Fa. A, GR-Beschluss vom 24-04-2013, EUR 40.000,00.

Wirtschaftsförderung Fa. B, Restzahlung 2016, GR-Beschluss vom 29-09-2004, EUR 47.865,51.

- 1/9410/7750, hier ist der Nahverkehrszuschuss verbucht, der an die WNSKS GmbH weitergeleitet wird, **EUR 104.208,52** und als nicht ausgabenwirksamer Durchlaufposten zu betrachten ist. Im Vorjahr EUR 498.875,49.

WNSKS, Verkehrsbetriebe: lt. neuem FAG § 23 (1) wurden die Auszahlungsmodalitäten des Bundeszuschusses für Nahverkehr geändert. Bisher wurde vom Bund der Zuschuss auf die Gemeinden verteilt. Nun wird der Betrag direkt an die Länder überwiesen, wo auch die Aufteilung an die Gemeinden erfolgt. Die Verkehrsbetriebe sind derzeit mit dem Land NÖ und dem Städtebund in Verbindung um eine detaillierte Aufstellung der ausbezahlten Zuschüsse an die Gemeinden zu bekommen.

Exkurs: Trägeranteil a.ö. Krankenhaus / Landeskrankenhaus

Zu den Transferzahlungen zählt auch die Abgangsbedeckung für das a.ö. Krankenhaus.

Rechnungsabschluss	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Trägeranteil gesamt, Mill.EUR	9,29	9,99	10,96	11,76	12,53	13,00	13,61	14,19
Steigerung zu Vorjahr, Mill.EUR		0,70	0,97	0,80	0,77	0,47	0,61	0,58

Seit dem RJ 2006 hat sich die Abrechnung des TA 1 geändert. Dieser wird unter Ansatz 5510 Posten 7510 und 7540 (2007: rd. 7,54 Mill.EUR, 2006: 7,19 Mill.EUR) direkt vom Land einbehalten und scheint bei den Ausgaben des aöKrankenhauses nicht auf.

Unter VAST 1/5510/7540 wurden im **RA 2017 12,89 Mill.EUR** als **NÖKAS-Umlage** ausgewiesen.

RA 2016: 12,36 Mill.EUR,

RA 2015: 11,79 Mill.EUR,

RA 2014: 11,37 Mill.EUR

RA 2013:	10,65	Mill.EUR,
RA2012:	9,94	Mill.EUR,
RA 2011:	9,05	Mill.EUR,
RA 2010:	8,41	Mill.EUR,
RA 2009:	8,03	Mill.EUR,
RA 2008:	7,19	Mill.EUR,
RA 2007:	6,86	Mill.EUR.

Unter VAST 1/5510/7510 wurde im **RA 2017** ein Betrag von **1,30 Mill.EUR** als **Standortbeitrag** ausgewiesen

RA 2016:	1,26	Mill.EUR,
RA 2015:	1,21	Mill.EUR,
RA 2013:	1,11	Mill.EUR,
RA 2012:	1,02	Mill.EUR,
RA 2008:	0,71	Mill.EUR,
RA 2007:	0,68	Mill.EUR.

Beides wird durch das Land bei den Ertragsanteilen einbehalten.

VI)3)3) Schuldendienst

Im Rechnungsjahr 2017 betrug der **Schuldendienst** für den OH lt. Rechnungsquerschnitt (Gruppen: 25/64/65) **rd. 12,66 Mill.EUR** (8,76% der Gesamtausgaben). Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Ausgaben um 4,36 Mill.EUR verringert.

Der Schuldenstand am 01-01-2017 betrug	EUR	167.253.323,20
Zugänge	EUR	21.898.470,13
Tilgung	EUR	27.076.320,80
Schuldenstand zum 31-12-2017	EUR	<u>162.075.472,53</u>

Der **Schuldendienst** betrug 2017

Zinsen (25)	EUR	2.762.647,55
Tilgung (64+65) OH+AOH	EUR	27.076.320,80
Abzüglich AO Tilgungen ¹²⁾	EUR	17.178.958,81
Tilgung neutralisiert (64+65) OH	EUR	<u>9.897.361,99</u>
Summe (Zinsen u. Tilgung neutralisiert)	EUR	<u>12.660.009,54</u>

davon Ersätze¹³⁾, so durch

Annuitätenzuschuss durch das Land NÖ für Kindergärten und Hauptschulen	EUR	100.615,38
Refundierung des Vorfinanzierungsdarlehens durch das Land NÖ	EUR	<u>0</u>
	EUR	<u>100.615,38</u>

Budgetkonsolidierungsprozess

Aufgrund der hohen Gesamtverschuldung der Stadt und um künftige Budgets planbar betreffend Zinsänderungsrisiko und Währungsrisiko zu machen, war es die Strategie der Stadt CHF-Bestände zu konvertieren, die Darlehen unter Kursverluste neu zu bewerten. Die Planung erfolgte in Kombination von umgeschuldeten Darlehen mit einem „langen Ende“ und einem Fixzinssatz.

¹²⁾ Die Zuordnung AO Tilgungen, jährliche Tilgungen, sind aus den Beilagen zum Rechnungsabschluss nicht ersichtlich. Die Beträge wurden seitens des GB II bekanntgegeben.

¹³⁾ Die dementsprechenden Daten wurden dem Rechnungsabschluss entnommen und inhaltlich durch das Kontrollamt **nicht** geprüft.

2015:

Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 19-10-2015 und 16-11-2015 eine Umschuldung von Darlehen beschlossen. Einer Darlehensaufnahme von 51,00 Mill.EUR stand eine Darlehenstilgung von 38,22 Mill.EUR und Kursverlusten von **12,78 Mill.EUR (AOH) + 3,45 Mill.EUR (OH)** gegenüber.

2016:

Unter dem Titel Umschuldung bestehender Darlehen bzw. Verlustabdeckung von Kursdifferenzen aus Umwandlung von Schweizer Franken Krediten in Eurokredite, wurden Darlehen bei der Kommunalkredit Austria AG bzw. der KA Finanz AG konvertiert (Verfügung des Bürgermeisters vom 16-06-2016, Kenntnis Gemeinderat 27-06-2016).

Umschuldungsvolumen in EUR

EUR-Darlehen	14.183.359,34
<u>CHF-Darlehen (Kurs 1,05)</u>	<u>42.691.494,99</u>
	56.874.854,33

CHF-Darlehen

Darl.-Nr.	Ansatz	Konto-Bank	Darlehensgeber	Darlehenszweck	RZ-Beginn	RZ-Ende	EUR-Stand 31.03.2016 in DABU
814	2110	112385	Österr.Komm.kredit AG	Generalsanierung VS Ungarviertel (CHF)	31-Mär-09	30-Sep-28	1.081.510,29
821	8590	114284	KA Finanz AG, AT	San. Stadtheim, Bauteil 1975 (CHF)	30-Jun-04	31-Dez-25	3.621.708,60
822	6120	114327	KA Finanz AG, AT	Straßen- und Radwegebau 2003 (CHF)	31-Mär-04	30-Sep-25	2.204.993,27
823	9820	114349	KA Finanz AG, AT	Herst. Haushaltsgleichgew. 2004 (CHF)	31-Mär-06	30-Sep-22	7.932.797,21
824	6120	114365	KA Finanz AG, AT	San.u.Neuherst.Gem.str.u.Radwege 2004 (CHF)	30-Sep-05	31-Mär-27	4.147.947,12
825	9820	114374	KA Finanz AG, AT	Herst. Haushaltsgleichgew. 2005 (CHF)	31-Mär-07	30-Sep-23	10.511.083,99
							<u>29.500.040,48</u>

Der Kursverlust der Konvertierung von EUR 11.913.549,46 ist im AOH unter VAST 5/9510-6570 Geldverkehrsspesen (Kursverluste) und EUR 723.184,91 OH unter VAST 1/9100-6571 Geldverkehrsspesen (Kursverluste) ausgewiesen. *Mit 30-06-2016 wurde unter VAST 5/9510-6570 die Kursverluste aus der Konvertierung verbucht. Gleichzeitig erfolgte eine Aufstockung der Darlehensstände auf den jeweiligen Ansätzen. Die Kursverluste für die Tilgungen mit Fälligkeit 31-03-2016 sind im OH unter VAST 1/9100-6571 ausgewiesen.*

Die CHF-Darlehen (Stand 31-03-2016: 29,50 Mill.EUR) waren um **11,91 Mill.EUR** aufzustocken (Kursverlust).

Lt. Darstellung im RA 2015 stehen Tilgungen von 52,54 Mill.EUR Zugänge von 55,95 Mill.EUR gegenüber.

	Ziffer 1	Ziffer 2	Ziffer 3	Ziffer 4	Summen
2015	161.476.371	9.482.538	0	53.742	171.012.651
Zugänge	52.408.686	3.539.967	0	0	55.948.653
Tilgung	48.847.771	3.642.477	0	53.742	52.543.990
Stand 31.12.2015	165.037.286	9.380.028	0	0	174.417.314

	Ziffer 1	Ziffer 2	Ziffer 3	Ziffer 4	Summen
2016	165.037.286	9.380.028	0	0	174.417.314
Zugänge	49.915.579	-2.134.909	0	0	47.780.670
Tilgung	47.699.542	7.245.119	0	0	54.944.661
Stand 31.12.2016	167.253.323	0	0	0	167.253.323

	Ziffer 1	Tilgung u Neuaufnahme	Ergebnis Neutralisiert
2017	167.253.323		167.253.323
Zugänge	21.898.470	17.178.959	4.719.511
Tilgung	27.076.321	17.178.959	9.897.362
Stand 31.12.2017	162.075.473	0	162.075.473

Betreffend Darlehen bei der KA Finanz AG, Ansatz 9820, Nr. 823/1 u 827/1, betreffend Darlehen Herstellung Haushaltsausgleich 2004 und 2005, hat der Gemeinderat in der nicht öffentlichen Sitzung am 22-02-2017, aufgrund der Erhöhung des Aufschlages ab 31-03-2017 auf höhere Basispunkte, eine Umschuldung beschlossen. Neues Darlehen 1441/1 in der Höhe des Restwertes von 17,18 Mill.EUR, mit einer längeren Laufzeit von 30-06-2017 bis 31-12-2031.

Darlehenszuzahlungen 2017:	RA 2017
3290 Landesausstellung	4.000.000,00
6120 Straßenbau	719.511,32
9510 Umschuldung Darlehen Haushaltsgleichgewicht, 2004 u 2005	17.178.958,81
Summe	21.898.470,13

Für die Berechnung der **Pro-Kopf-Verschuldung** wurde der Schuldenstand zum Jahresende dargestellt. Die erste Spalte betrifft das jeweilige Jahr, die zweite Spalte die Pro-Kopf-Verschuldung zum jeweiligen Einwohnerstand (zum 01-01 des folgenden Rechnungsjahres).

Pro-Kopf-Verschuldung	
2013	3.918
2014	3.963
2015	3.969
2016	3.752
2017	3.606

Die **Pro-Kopf-Verschuldung** ist hinsichtlich der im Rechnungsabschluss ausgewiesenen Darlehen, **gegenüber dem Vorjahr, gesunken**.

Folgender Nettoschuldendienst ist pro Einwohner gegeben:

		2013	2014	2015	2016	2017
Schuldendienst-Netto	Mill.EUR	9,82	9,93	54,16 ¹⁴ 15,95	57,09 ¹⁵ 16,74	29,74 ¹⁶ 12,56
Nettoschuldendienst pro Einwohner ¹⁷⁾	EUR	231,51	230,18	1.232,49 362,88	1.280,73 375,48	661,74 279,46

Leasingraten

Leasingraten in Mill.EUR / Jahr:	2013	2014	2015	2016	2017
Gebäude und Einrichtungen	3,35	3,34	3,35	3,10	3,01
Fahrzeuge, Geräte und EDV	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01
Summe:	3,35	3,35	3,35	3,11	3,02

Der GB II wurde um Bekanntgabe des Kapitalrestes pro Leasingvertrag mit Stichtag 31-12-2017 ersucht.

Seitens des GB II wurde mitgeteilt, dass für die Leasingverpflichtungen mit Stichtag 31-12-2017 keine vollständigen Kapitalreste im GB II aufliegen. Diese müssten für jeden Leasingvertrag angefordert werden, was naturgemäß mit Spesen verbunden ist. Festzuhalten ist, dass lt. VRV zum Unterschied zu den Schulden eine Auflistung dieser Stände in keinen Nachweisen vorgesehen ist. Seitens der GB II wird darauf hingewiesen, dass nach Inkrafttreten der VRV-Neu auch die Leasingverpflichtungen anderwärtig dargestellt werden müssen.

Für den Bereich **Aqua Nova** endete die Laufzeit des Leasingvertrages mit 12/2017 (Leasingzahlungen 2017: 1,50 Mill.EUR, zum VJ: unverändert).

¹⁴⁾ Entspricht dem Schuldendienst inklusive der AO-Tilgungen (Konvertierung von CHF auf EUR), darunter schwarz, sind die neutralisierten Ergebnisse dargestellt.

¹⁵⁾ Entspricht dem Schuldendienst inklusive der AO-Tilgungen (Konvertierung von CHF auf EUR), darunter schwarz, sind die neutralisierten Ergebnisse dargestellt.

¹⁶⁾ Entspricht dem Schuldendienst inklusive der AO-Tilgungen (Konvertierung von CHF auf EUR), darunter schwarz, sind die neutralisierten Ergebnisse dargestellt.

¹⁷⁾ Diese Zahl drückt den Nettoschuldendienst pro Einwohner zum 01-01 des jeweiligen Folgejahres aus (Einwohner – Hauptwohnsitz - zum 01-01-2011: 41.131, 2012: 41.566, 2013: 41.914, 2014: 42.408, 2015 43.142, 2016: 43.947, 2017: 44.580, 2018: 44.941)

8400 Grundbesitz	0,00	0,01	0,01	0,01	0,00	0,03	0,00	0,00	0,00	0,00
2620 Sportplätze	0,00	0,00	0,00	0,00	0,01	0,02	0,00	0,00	0,00	0,00
8395 EDV	0,00	0,00	0,00	0,01	0,01	0,02	0,00	0,00	0,00	0,00
5300 Rettungsdienste	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,02	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe lt. Auflistung	1,67	1,87	1,96	2,43	2,76	10,68	0,33	0,80	0,89	1,09
Summe Z1-4	1,68	1,88	1,96	2,43	2,76	10,72	0,33	0,80	0,88	1,08
%	99,21	99,40	99,62	99,77	99,82	99,60				

Aus gegenständlicher Auflistung ist ersichtlich, in welchen Bereichen ein Großteil der Zinszahlungen beinhaltet ist. Dies sind z.B. für den **Bereich Haushaltsausgleich durch Kreditoperationen rd. 45,47%**. Darüber hinaus wird die Entwicklung gegenüber den Vorjahren dargestellt.

Tilgung der Darlehen

Tilgung	2013	2014	2015	Tilg 2015	2016	Tilg 2016	2017	Tilg 2017	2017- 16	2017- 15
9820 Haushaltsausgleich	1,59	1,60	19,72	6,27	21,76	6,76	21,08	3,90	-2,86	-2,37
6120 Gemeindestrassen Z 1	3,06	2,65	12,81	2,83	18,12	2,56	2,06	2,06	-0,50	-0,77
5510 aöKH Z1	0,60	0,61	7,81	1,53	1,61	1,61	1,55	1,55	-0,06	0,03
9510 Aufgenommenen Anleihen und Schuldendienst	0,39	0,39	0,34	0,34	0,31	0,31	0,54	0,54	0,23	0,20
2400 Kindergärten Z1	0,38	0,39	0,39	0,39	0,40	0,40	0,39	0,39	0,00	0,00
8160 Öffentl Beleuchtung	0,21	0,25	0,82	0,28	0,77	0,29	0,29	0,29	0,00	0,01
2110 Volksschulen Z1	0,41	0,46	0,46	0,46	2,02	0,48	0,25	0,25	-0,23	-0,21
2120 Hauptschulen Z1	0,21	0,26	1,78	0,24	0,23	0,23	0,24	0,24	0,00	0,00
8395 EDV	0,09	0,09	0,02	0,02	0,14	0,14	0,14	0,14	0,00	0,13
7890 Med Austron Z 1	0,22	0,22	3,28	0,17	0,13	0,13	0,14	0,14	0,00	-0,03
1630 Freiwillige Feuerwehr	0,10	0,10	0,81	0,09	0,11	0,11	0,11	0,11	0,00	0,02
8400 Grundbesitz	0,00	0,06	0,06	0,06	0,06	0,06	0,06	0,06	0,00	0,00
8390 Parkdeck (ÖBB)	0,14	0,14	0,14	0,14	1,64	0,14	0,05	0,05	-0,09	-0,09
5300 Rettungsdienste	0,03	0,03	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04	0,00	0,01
2620 Sportplätze	0,00	0,01	0,02	0,02	0,24	0,04	0,04	0,04	0,01	0,02
2631 Dreifachturnhalle Z1	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,03	0,03	-0,02	-0,02
2220 HW Schule	0,05	0,05	0,10	0,04	0,01	0,01	0,00	0,00	-0,01	-0,04
8140 Straßenreinigung	0,05	0,05	0,06	0,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,06
8210 Fuhrpark	0,06	0,06	0,07	0,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,07
8330 Aqua Nova	0,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8590 Stadtheim	0,62	1,01	3,64	1,12	7,25	1,16	0,00	0,00	-1,16	-1,12
7820 WNSKS Ortskanal	0,05	0,05	0,05	0,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,05
Summe lt. Auflistung	8,35	8,53	52,49	14,27	54,90	14,54	27,03	9,85	-4,69	-4,42
Summe Z1-4	8,44	8,62	52,54	14,33	54,94	14,59	27,08	9,90		
%	98,95	98,97	99,89	99,62	99,92	99,68	99,83	99,53		

Seitens GB II wurde eine Auswertung zur Verfügung gestellt, aus der die Tilgungen, welche sich durch Konvertierung CHF auf EUR oder Umschuldung auf ein neues Darlehen ergeben, neutralisiert wurden. Dies bedeutet für

2015 statt 52,54 Mill.EUR in Spalte „Tilg 2015“ 14,33 Mill.EUR,

2016 statt 54,94 Mill.EUR in Spalte „Tilg 2016“ 14,59 Mill.EUR, betreffend Stadtheim (8590) ist auszuführen: 2016 erfolgte eine Tilgung im OH in der Höhe von 1,16 Mill.EUR und eine Tilgung im AOH von 6,08 Mill.EUR (bedeckt durch Einnahme AOH – Verkauf des Stadtheimes)

2017 statt 27,08 Mill.EUR in Spalte „Tilg 2017“ 9,90 Mill.EUR.

Seitens GB II wurde betreffend Stadtheimdarlehen ergänzend ausgeführt:

Mit Beschlüssen aus Oktober und Dezember 2016 des Gemeinderates wurde die zweckgewidmete Verwendung des verbleibenden Kaufpreises aus dem Stadtheim für Darlehenstilgungen beschlossen.

Wie diesen Beschlüssen zu entnehmen, war dies auf Grund unterschiedlichster Fakten durchaus komplex, vor allem weil auch Darlehen für das Stadtheim unmittelbar schon in Fixe Verzinsung gedreht waren und bei vorzeitiger Rückzahlung beträchtliche Kosten auf die Stadt zugekommen wären. Betreffend Stadtheimdarlehen wurde keine Umschuldung wie zu anderen Darlehen vorgenommen, sondern mit dem Kaufpreis welcher der Stadt verblieb, tatsächlich auch Darlehen zurückgezahlt.

Aus gegenständlicher Auflistung ist ersichtlich, in welchen Bereichen ein Großteil der Tilgungen beinhaltet ist.

Zuordnung der Darlehen

Aus gegenständlicher Auflistung ist ersichtlich, in welchen Bereichen ein Großteil der Darlehen aufgenommen wurde.

Schulden in Mill.EUR	2013	2014	2015	2016	2017	2017-16	2017-15	2017-14	2017-13
9820 Haushaltsausgleich	64,20	71,70	68,51	69,26	65,35	-3,90	-3,16	-6,35	1,15
6120 Gemeindestrassen Z 1	34,06	34,20	37,99	39,85	38,51	-1,34	0,51	4,30	4,44
5510 aöKH Z1	32,21	31,61	32,61	31,01	29,45	-1,55	-3,16	-2,15	-2,76
2400 Kindergärten Z1	4,82	5,37	5,38	4,98	4,59	-0,39	-0,79	-0,78	-0,23
7890 Med Austron Z 1	3,51	3,28	4,31	4,18	4,04	-0,14	-0,27	0,76	0,54
3290 Landesausstellung	0,00	0,00	0,00	0,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
8160 Öffentl Beleuchtung	3,01	3,01	3,24	3,55	3,26	-0,29	0,02	0,25	0,25
9510 Aufgenommenen Anleihen und Schuldendienst (nicht zuordenbar)	2,35	1,96	1,74	3,52	2,99	-0,54	1,25	1,03	0,64
2120 Hauptschulen Z1	3,10	2,84	3,32	3,09	2,85	-0,24	-0,47	0,01	-0,25

2110 Volksschulen Z1	3,03	2,57	2,27	2,31	2,06	-0,25	-0,22	-0,52	-0,97
8390 Parkdeck (ÖBB Sanierung - Beitrag Stadt)	1,92	1,78	1,64	1,50	1,45	-0,05	-0,19	-0,33	-0,47
1630 Freiwillige Feuerwehr	1,05	0,95	1,65	1,54	1,43	-0,11	-0,22	0,48	0,38
2620 Sportplätze	0,25	0,24	0,22	0,68	0,64	-0,04	0,42	0,40	0,39
8395 EDV	0,10	0,32	0,70	0,56	0,41	-0,14	-0,29	0,09	0,31
5300 Rettungsdienste	0,35	0,32	0,43	0,39	0,34	-0,04	-0,09	0,02	-0,01
8400 Grundbesitz	0,55	0,48	0,42	0,36	0,30	-0,06	-0,13	-0,19	-0,25
5290 Umweltschutz -	0,32	0,30	0,27	0,25	0,22	-0,03	-0,05	-0,07	-0,10
2220 HW Schule	0,16	0,11	0,10	0,09	0,08	0,00	-0,02	-0,02	-0,08
2221 Modeschule Z1	0,09	0,08	0,08	0,07	0,06	-0,01	-0,02	-0,02	-0,03
6490 Maßn. d. Straßenverk.	0,10	0,08	0,07	0,06	0,04	-0,01	-0,03	-0,04	-0,05
8140 Straßenreinigung	0,10	0,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,05	-0,10
8210 Fuhrpark	0,12	0,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,06	-0,12
8590 Stadtheim	10,49	9,48	9,38	0,00	0,00	0,00	-9,38	-9,48	-10,49
7820 1707 WNSKS Ortskanalisation BA03	0,11	0,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,05	-0,11
2631 Dreifachturnhalle Z1	0,19	0,14	0,08	0,03	0,00	-0,03	-0,08	-0,14	-0,19
Summe lt. Auflistung	166,19	171,00	174,42	167,25	162,08	-5,18	-12,34	-8,92	-4,11
Summe Z1-4	166,25	171,01	174,42	167,25	162,08	-5,18	-12,34	-8,94	-4,17
%	99,97	99,99	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	99,86	98,65

2016 erfolgte gleichzeitig mit dem Verkauf des Stadtheims auch die Tilgung der Darlehen.

In den Tabellen wird die Entwicklung der Schulden (Annuitäten, Schuldenstand) der **Hoheitsverwaltung** dargestellt. Nicht dargestellt werden die Kosten des Schuldendienstes, betreffend Ausgliederung der Immobilien in die IFP GmbH und der damit in Verbindung stehenden Finanzierungskosten.

Eine umfassende Beurteilung des Schuldendienstes aller ausgegliederten Finanzierungen sämtlicher GmbHs der Stadt (wie Zubau Feuerwehr, Bau diverser Schulen, diverse Leasingverpflichtungen) ist hier nicht beinhaltet.

	Ziffer 1	Ziffer 2	Ziffer 3	Ziffer 4	Gesamt
2013	154.514.955,20	11.109.579,78	0,00	158.151,92	165.782.686,90
Zugänge	8.900.769,52	0,00	0,00	0,00	8.900.769,52
Tilgung	7.768.411,78	618.155,64	0,00	51.699,42	8.438.266,84
Stand 31.12.2013	155.647.312,94	10.491.424,14	0,00	106.452,50	166.245.189,58
Zinsen	1.555.786,58	123.925,54	0,00	2.829,12	1.682.541,24
Ersätze	47.270,59	201.332,20	0,00	54.528,54	303.131,33
Nettobelastung	9.276.927,77	540.748,98	0,00	0,00	9.817.676,75

2014	155.647.312,94	10.491.424,14	0	106.452,50	166.245.189,58
Zugänge	13.388.275,08	0	0	0	13.388.275,08
Tilgung	7.559.216,93	1.008.886,50	0	52.710,56	8.620.813,99
Stand 31-12-2014	161.476.371,09	9.482.537,64	0,00	53.741,94	171.012.650,67
Zinsen	1.754.964,47	122.144,93	0	1.863,32	1.878.972,72
Ersätze	313.408,25	201.332,20	0	54.573,88	569.314,33
Nettobelastung	9.000.773,15	929.699,23	0,00	0,00	9.930.472,38

Nachweis über den Stand an Haftungen des Finanzjahres 2017

Die Haftungen der Stadt haben sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 3,23 Mill.EUR auf **166,16 Mill.EUR** (2016: 169,39 Mill.EUR, 2015: 180,63 Mill.EUR, 2014: 185,33 Mill.EUR, 2013: 197,96 Mill.EUR), reduziert (einem Abfall von rd. 19,07 Mill.EUR standen Zuwächse von 15,84 Mill.EUR gegenüber).

Für die **IFP GmbH** bestehen **Haftungen** in der Höhe von **107,04 Mill.EUR** (2016: 109,71 Mill.EUR, 2015: 112,99 Mill.EUR, 2014: 115,65 Mill.EUR, 2013: 118,66 Mill.EUR). Dies sind 64,42% der Gesamthaftungen.

Für die **WNSKS GmbH** bestehen **Haftungen** in der Höhe von **44,41 Mill.EUR** (2016: 43,87 Mill.EUR, 2015: 48,35 Mill.EUR, 2014: 51,82 Mill.EUR, 2013: 60,11 Mill.EUR). Dies sind 26,73% der Gesamthaftungen. Einem Abfall von rd. 14,81 Mill.EUR standen Zuwächse von 15,34 Mill.EUR gegenüber. Diese betreffen zu 2,50 Mill.EUR ein Darlehen für die Errichtung Marienmarkt, 2,50 Mill.EUR ein Darlehen für die Überdachung Parkdeck Ungargasse, 10,34 Mill.EUR für ein Darlehen für die Abdeckung von Finanzierungen bei der KA Finanz AG.

Für die **FHI** bestehen **Haftungen** in der Höhe von **7,90 Mill.EUR** (2016: 8,51 Mill.EUR, 2015: 9,13 Mill.EUR, 2014: 10,14 Mill.EUR, 2013: 11,28 Mill.EUR). Dies sind 4,75% der Gesamthaftungen.

Für den **Abwasserverband** bestehen **Haftungen** in der Höhe von **6,22 Mill.EUR** (2016: 6,58 Mill.EUR, 2015: 6,93 Mill.EUR, 2014: 7,27 Mill.EUR, 2013: 7,39 Mill.EUR). Dies sind 3,75% der Gesamthaftungen.

Für den **Unternehmerverein** bestehen **Haftungen** in der Höhe von **EUR 400.000** (2016: EUR 400.000). Dies sind 0,24% der Gesamthaftungen.

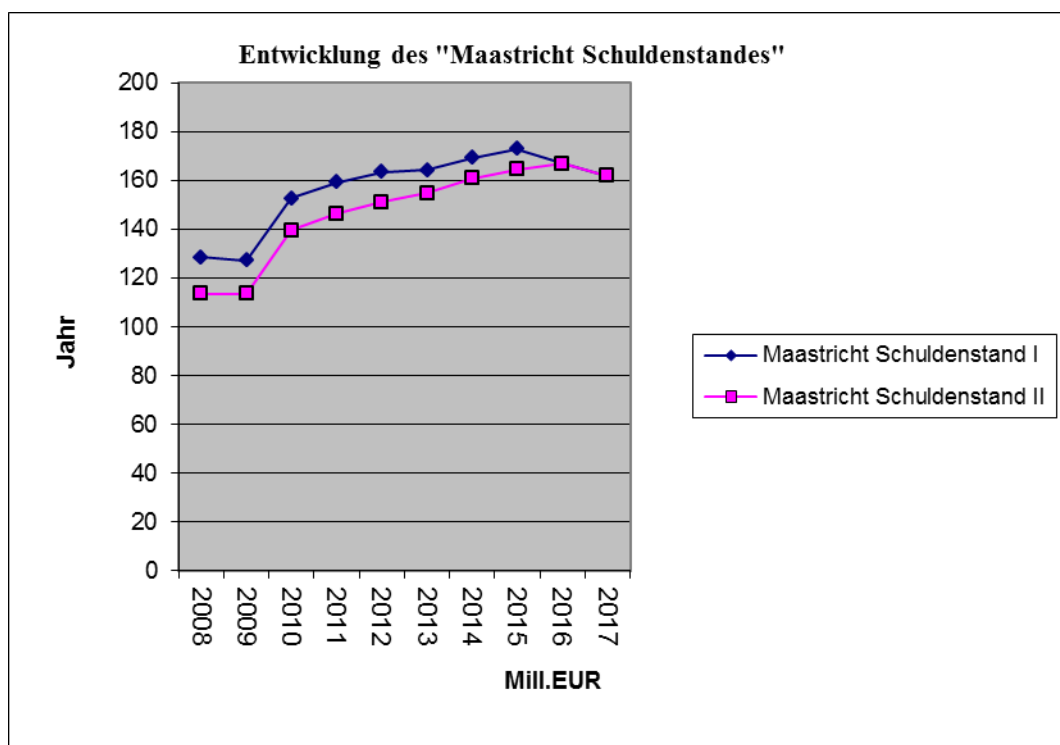
Für die **Business Messen** bestehen **Haftungen** in der Höhe von ca. **EUR 190.800** (2016: ca. EUR 317.900, 2015: ca. EUR 381.500, 2014: ca. EUR 448.100, 2013: ca. EUR 512.100). Dies sind 0,11% der Gesamthaftungen.

VI)3)4) Schuldenstand nach Maastricht

Der öffentliche Schuldenstand ist das zweite sogenannte fiskale Maastricht-Kriterium.

Das wesentliche Merkmal des Maastricht-Schuldenstandes besteht darin, dass nur jene Schuldverhältnisse berücksichtigt werden, die außerhalb des öffentlichen Sektors bestehen.

Sohin werden alle Finanzschulden bei ausländischen und inländischen Kreditinstituten und sonstigen Unternehmen berücksichtigt, wobei die Finanzschulden aus Darlehen von Trägern des öffentlichen Rechtes unberücksichtigt bleiben.



Berechnung der öffentlichen Schulden in Mill.EUR	Ende 2013	Ende 2014	Ende 2015	Ende 2016	Ende 2017	Verän d. VJ	Veränd. VJ %
Gesamtsumme der Finanzschulden	166,25	171,01	174,42	167,25	162,08	-5,18	-3,10
- weitergegebene Kredite	0,11	0,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- Finanzschulden des öffentlichen Sektors	1,87	1,59	1,32	0,31	0,19	-0,12	-0,07
Maastricht Schuldenstand I	164,27	169,37	173,09	166,94	161,89	-5,06	-3,03
- Finanzschulden UA 85-89	9,42	8,52	8,52	0,00	0,00	0,00	0,00
Maastricht Schuldenstand II	154,85	160,85	164,57	166,94	161,89	-5,06	-3,03

Wenn man die Finanzschulden der Betriebe (UA 85-89) herausrechnet, so liegt ein Maastricht-Schuldenstand von rd. 161,89 Mill.EUR vor (zum VJ rd. -5,06 Mill.EUR).

Vom RJ 2009 auf 2010 kam es zu einer Steigerung bei den Bereichen aufgrund der Rechnungsabgrenzung betreffend ehem. aöKrankenhaus durch die Übernahme des Betriebsmittelkredites, aufgrund der Abgabe der Rechtsträgerschaft (rd. 29,70 Mill.EUR) und den Gemeindestraßen (rd. 2,79 Mill.EUR).

Vom RJ 2010 auf 2011 kam es zu einer Steigerung bei den Bereichen Darlehen für den Haushaltsausgleich, Gemeindestraßen, Freiwillige Feuerwehr, Med Austron sowie Schulen und Kindergärten.

Vom RJ 2011 auf 2012 kam es zu Steigerungen bei den Bereichen Haushaltsausgleich, Kindergärten, Projekt Med Austron und Beitrag der Stadt zum ÖBB Parkdeck.

Vom RJ 2012 auf 2013 kam es zu Steigerungen bei den Bereichen Haushaltsausgleich, Gemeindestraßen, Kindergärten, Volks- und Hauptschulen, sowie öffentliche Beleuchtung.

Vom RJ 2013 auf 2014 kam es zu Steigerungen bei den Bereichen Haushaltsausgleich, Gemeindestraßen, Kindergärten, wobei den Steigerungen von rd. 13,39 Mill.EUR, Tilgungen von 8,62 Mill.EUR gegenüber standen.

Vom RJ 2014 auf 2015 kam es zu Steigerungen. Die Steigerung ergab sich in erster Linie im Bereich der Gemeindestraßen und Freiwillige Feuerwehr.

Vom RJ 2015 auf 2016 kam es einerseits zu Steigerungen aufgrund der Konvertierung CHF auf EUR, andererseits fiel der Schuldenstand insbesondere aufgrund der Abgabe des Stadtheimes und Tilgung der diesbezüglichen Darlehen.

Vom RJ 2016 auf 2017 kam es einerseits zu Steigerungen auf dem Ansatz 3290 Landesausstellung (4,00 Mill.EUR), dem standen Tilgungen von 9,99 Mill.EUR (neutralisiert) gegenüber.

VI)3)5) Ergebnisse von diversen Anstalten, Betrieben und betriebsähnlichen Einrichtungen¹⁸

Die dargestellten Betriebe weisen im RJ 2017 einen **Abgang von rd. 9,83 Mill.EUR** aus (zum VJ ein besseres Ergebnis von rd. EUR 527.400).

Einrichtungen / EUR	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Einnahmen 2017	Ausgaben 2017	Günstiger / Ungünstiger
0151 Amtsblatt	-176.896	-194.872	-179.478	-148.646	-118.693	190.279	308.972	29.952
2220 Lehranstalt f. wirtschaftliche Berufe	-81.739	-190.565	-22.867	52.672	98.666	424.447	325.781	45.994
2221 Lehranstalt f. Mode	-206.993	-179.964	-150.870	-47.261	-52.003	229.500	281.503	-4.742
2240 Kindergartenpädagogik	-48.334	-12.441	-34.621	-4.981	-154.485	304.153	458.638	-149.504
2500 Schülerhort	-126.215	9.674	0	0	-480	0	480	-480
2590 Jugendkulturzentrums Triebwerk	-84.834	-76.959	-78.521	-39.406	-39.995	0	39.995	-590
2620 Sportplätze	-557.148	-510.312	-515.440	-394.797	-532.903	106.436	639.339	-138.106
2630 HTBL-Sporthalle	-40.808	-38.479	-39.390	-34.018	-25.078	110.777	135.855	8.939
2631 Dreifachturnhalle	-126.453	-142.320	-106.412	-111.121	-111.946	10.991	122.937	-825
2691 Kegelbahn	-40.447	-32.263	-36.759	-31.945	-34.116	27.080	61.197	-2.171
2700 Volkshochschule	-24.781	10.930	19.479	65.388	24.663	480.409	455.746	-40.725
3200 Musikschule, Konservatorium	-1.376.659	-1.356.913	-1.281.714	-1.200.992	-1.069.115	1.031.303	2.100.417	131.877
3600 Heimatmuseum	-319.108	-306.207	-429.061	-385.483	-308.101	70.751	378.852	77.382
4230 Essen auf Rädern	-317.797	-202.647	-197.095	-86.318	-94.253	314.916	409.168	-7.935
4310 Tagesbetreuungseinrichtung	-277.666	-286.091	-290.925	-214.643	-243.251	0	243.251	-28.609
8150 Stadtgartenverwaltung	-1.687.579	-1.731.737	-1.889.180	-1.591.913	-1.961.826	342.810	2.304.636	-369.913
8200 Wirtschaftshof	-203.922	-8.569	-11.180	-40.407	-74.296	1.099.141	1.173.436	-33.889
8210 Fuhrpark	-275.870	-441.123	-65.905	-43.693	27.310	1.227.892	1.200.582	71.004
8330 Aqua Nova	-2.757.614	-2.617.773	-2.701.404	-2.748.792	-2.644.301	1.275.159	3.919.461	104.490
8395 Informations-Technologie (EDV)	0	0	-235	0	0	1.115.599	1.115.599	0
8530 - 8534 Wohn- u. Geschäftsgeb.+ 8000 Hochbv.	-1.663.478	-1.483.798	-3.285.938	-2.290.788	-1.625.915	6.063.434	7.689.350	664.873
8590 Stadtheim	-398.121	-1.081.401	-1.023.569	-1.060.129	-889.804	70.794	960.598	170.326
8750 Straßenverkehrsbetriebe (AST)	-11.190	4.190	0	0	0	0	0	0

¹⁸ Bei den Ansätzen 8530 - 8534+8000 bzw. 8590 erfolgte eine Ergebnisdarstellung ohne Finanztransaktionen (Einnahmen aus der Buchung von Investitions- und Tilgungszuschüsse zwischen marktbestimmten Betrieben der Gemeinde und der Gemeinde)

VII) KASSENABSCHLUSS

(Gesamt-Istbuchung)

2017	EUR
Anfänglicher Kassenstand, 01.01.2017	19.558.874,30
Ordentliche Einnahmen	149.391.334,39
Außerordentliche Einnahmen	33.080.886,20
Sonstige Einnahmen, Voranschlagsunwirksame Gebarung	123.469.726,82
Summe	325.500.821,71

Ordentliche Ausgaben	145.249.670,27
Außerordentliche Ausgaben	33.080.886,20
Sonstige Ausgaben, Voranschlagsunwirksame Gebarung	113.030.304,77
Summe	291.360.861,24
Schließlicher Kassenstand zum 31.12.2017	34.139.960,47

Kassenmittel, Stand 31.12.2017		
Kreditinstitut	EUR	
Kassa	9.500,55	
Bawag Wiener Neustadt	1.544.397,31	Girokonto
Hypo NÖ	154.522,77	Girokonto
Bank Austria	190.892,76	Girokonto
BAWAG PSK	12.767.899,67	Ertragsanteile und GBA
Wr.N. Sparkasse	1.945.457,90	Girokonto
BAWAG PSK	5.037.348,35	Girokonto, IFP Haftungsprovision, Instandhaltung.
Volksbank Wr. N.	13.687,44	Girokonto
RB Wiener Neustadt	116.921,60	Girokonto
Erste Bank	270.962,12	Girokonto
Oberbank	121.452,59	GK, der Kassenkreditrahmen, 2,7 Mill. EUR wurde mit Anfang 2017 aufgelöst
BAWAG PSK	1.803.382,75	Tilgungsrücklagen Leasing Sporthauptschule und Darlehen HH-Ausgleich 1,8 Mill.EUR
Hypo NÖ	163.534,66	Betriebsmittelrahmen 15 Mill.EUR
KA Direkt	10.000.000,00	Veranlagung
	34.139.960,47	

Der Rahmen des **Kassenkredits bei der Oberbank** in Höhe von **2,70 Mill.EUR** wurde mit Anfang 2017 aufgelöst. Das Girokonto bleibt bestehen.

Die Ausgaben für **Geldverkehrsspesen** (Buchungsgebühren, Manipulationsgebühren, Kreditkartenspesen etc.) betragen im Rechnungsjahr 2017 insgesamt **EUR 103.820,04** (VAST 1/9100/6570).

Die schon seit Jahren bestehenden **Verbindlichkeiten** der Stadt gegenüber der WNSKS GmbH von **rd. 2,93 Mill.EUR** (DG-Konto 9/.../3617/1) wurden im Mai 2017 getilgt.

Dem liegt der Beschluss aus der **Gemeinderatssitzung vom 26-09-2012** zugrunde. Es wurde hier der Beschluss gefasst, dass die WNSKS GmbH die aushaftende Verbindlichkeit bis zum 31-12-2017, zinsenlos und ohne Verrechnung anderer Kosten, stundet.

Mit 01-01-2013 wurde die **Verwaltung der Wohn- und Geschäftsgebäude** an eine Genossenschaft übertragen. Diese führt drei Girokonten, lautend auf Stadtgemeinde Wiener Neustadt. Die Verfügungsrechte obliegen ausschließlich der Genossenschaft.

Der GB II hat den Kassenabschluss um diese (außerbücherlichen) Konten ergänzt (gesonderte Darstellung).

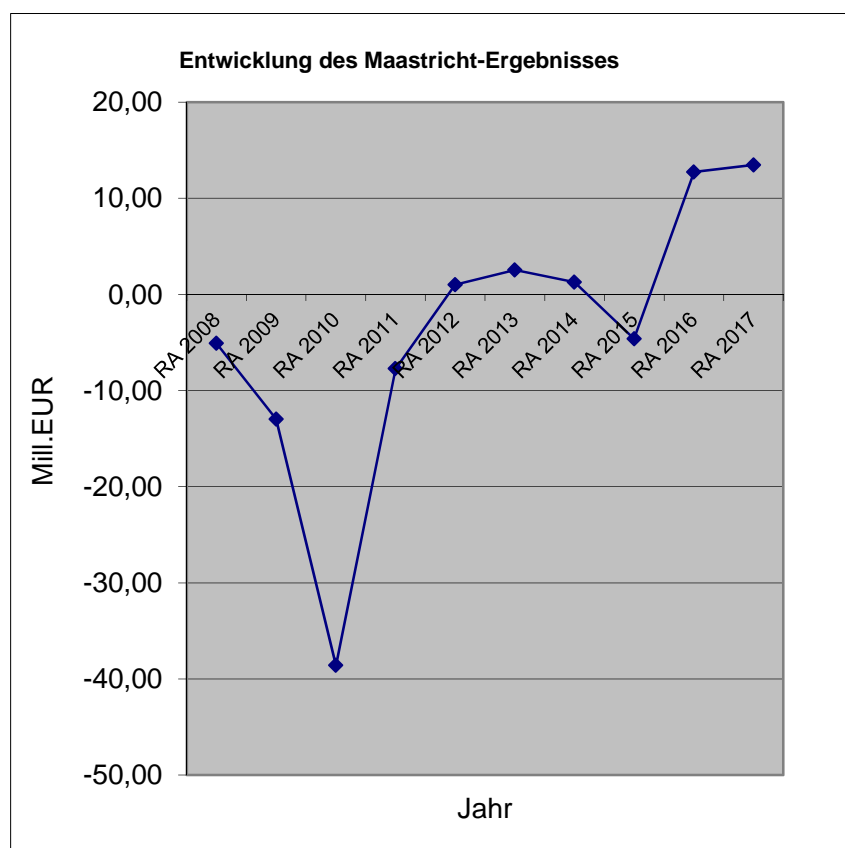
Der **Gesamtguthabenstand** auf den Konten betrug zum 31.12.2017 **EUR 979.861,67**.

VIII) „MAASTRICHT-ERGEBNIS“

Im Rechnungsquerschnitt ist das Finanzierungssaldo („Maastricht-Ergebnis“) auszuweisen. Es gibt die Veränderung des Finanzvermögens wieder und enthält nicht nur etwaige Defizite der laufenden Gebarung, sondern beinhaltet auch Investitionen, sowohl der ordentlichen als auch der außerordentlichen Rechnung. Wenn eine Gemeinde in einem Jahr sehr viel investiert, schlagen sich die Ausgaben hierfür auch im Maastricht-Ergebnis nieder. Erfolgt aber eine Investition in einem Betrieb mit marktbestimmter Tätigkeit, so fließen diese Beträge in die Berechnung des Defizits nicht ein.

Darstellung der Entwicklung:

RA 2013	Mill.EUR	+2,55
RA 2014	Mill.EUR	+1,28
RA 2015	Mill.EUR	-4,61
RA 2016	Mill.EUR	+12,73
RA 2017	Mill.EUR	+13,47



Das Maastricht- Ergebnis wird folgendermaßen berechnet:

- 1) Jahresergebnis Haushalt ohne Betriebe und Finanztransaktionen (Saldo 1 + 2) plus
- 2) Überrechnung des Jahresergebnisses der Betriebe (Saldo 4).

Folgendes **Maastricht- Ergebnis** ist gegeben:

Mill.EUR	RA 2013	RA 2014	RA 2015	RA 2016	RA 2017
1) Jahresergebnis Haushalt ohne Betriebe und Finanztransaktionen (Saldo 1 + 2) plus	3,82	2,44	-1,73	+14,44	+15,98
2) Überrechnung des Jahresergebnisses der Betriebe (Saldo 4)	-1,27	-1,16	-2,87	-1,71	-2,52
Finanzierungssaldo ("Maastrichtergebnis")	+2,55	+1,28	-4,61	+12,73	+13,47

Der Finanzierungssaldo ("Maastrichtergebnis") hat sich im Vergleich zum VJ um rd. **EUR 735.500 verbessert.**

- 1) Jahresergebnis Haushalt ohne Betriebe und Finanztransaktionen (Saldo 1 + 2) hat sich im Vergleich zum VJ um **1,54 Mill.EUR verbessert.**

Einnahmenseitig verschlechterte sich das Ergebnis um 2,56 Mill.EUR

Ertragsanteile RQ 11 +1,70 Mill.EUR,

Laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts RQ 13 + 0,97 Mill.EUR

Geringere Einnahmen aus

Gebühren RQ 12 -1,06 Mill.EUR,

Leistungen RQ 13 -2,18 Mill.EUR,

Einnahmen aus der Vermögensgebarung RQ 39 -1,45 Mill.EUR)

Ausgabenseitig gab es eine **Reduzierung** um **4,10 Mill.EUR**

Einsparungen bei

Verwaltungs- und Betriebsaufwand RQ 24 -12,49 Mill.EUR,

Steigerungen beim

Laufende Transferzahlungen RQ 26 u. RQ 27 +1,73 Mill.EUR,

Ausgaben der Vermögensgebarung RQ 49 +6,41 Mill.EUR.

- 2) Überrechnung des Jahresergebnisses der Betriebe (Saldo 4) hat sich im Vergleich zum VJ um **EUR 808.600 verschlechtert.**

Die Betriebe umfassen jene der Wohn- und Geschäftsgebäude, Verwaltung durch Genossenschaften (853.), Stadtheim bzw. Stadtheim-Restabwicklung (8590)

IX) RÜCKLAGEN

Nachstehende Tabelle zeigt die **Entwicklung der Rücklagen von 2012 – 2017:**

	Stand 01.01.	Entnahmen	Zuweisungen	Stand 31.12.
2012	4.549.386,20	1.622.350,95	2.998.184,47	5.925.219,72
2013	5.925.219,72	2.424.092,79	2.424.859,80	5.929.986,73
2014	5.929.986,73	2.711.673,72	6.492.811,60	9.707.124,61
2015	9.707.124,61	3.021.604,62	5.087.025,55	11.772.545,54
2016	11.772.545,54	1.523.736,67	13.919.203,93	24.168.012,80
2017	24.168.012,80	2.774.250,08	12.190.236,02	33.583.998,74

Entnahmen und Zuweisungen aufgeschlüsselt nach OH und AOH:

ENTNAHMEN ORDENTLICHER HAUSHALT	EUR 1.994.767,99
--	-------------------------

Verwendet wurden die Rücklagen u.a. für Erweiterungen und Erneuerungen, Denkmalpflege, Sportförderung, Wirtschaftsförderungen, Stadtheim Restabwicklung etc.

ENTNAHMEN AUSSERORDENTLICHER HAUSHALT	EUR 779.482,09
--	-----------------------

Verwendet wurden die Rücklagen für Erweiterungen und Erneuerungen betreffend Rathaus, Sportanlagen, Kinderspielplätze, öffentliche Beleuchtung,....

ZUWEISUNGEN ORDENTLICHER HAUSHALT	EUR 5.980.051,85
--	-------------------------

Davon **2,4 Mill.EUR Zuführung** aus dem **Überschuss des RJ 2017** zur **Rücklage** für den **Haushaltsausgleich**.

Davon weiters **EUR 400.000,00** Zuweisung zur **Tilgungsrücklage** für den **Haushaltsausgleich** (endfällige Haushaltsausgleichs-Darlehen aus Vorperioden).

1,00 Mill.EUR wurde der **Rücklage für technologischen Fortschritt** mit der Begründung „**Breitbandausbau**“ zugewiesen.

ZUWEISUNGEN AUSSERORDENTLICHER HAUSHALT	EUR 6.210.184,17
--	-------------------------

Der **Rücklage Grundstücksverkäufe** (93912) wurde ein Betrag von **4,63 Mill.EUR** zugewiesen.

Im Folgenden werden die betragsmäßig größeren Rücklagenbewegungen detaillierter dargestellt:

Rücklage für Erweiterungen und Erneuerungen, 93908:

31.12.2016	Entnahmen	Zuweisungen	31.12.2017
1.750.971,29	1.771.493,41	1.786.944,94	1.766.422,82

Zuweisungen und Entnahmen setzen sich zusammen aus:

		Entnahmen	Zuweisungen
Zuweisungen OH.	Personalmanagement, Gemeindestraßen, Park- und Gartenanlagen	0,00	202.200,00
Zuweisungen AOH	Pflichtschulen, Kindergärten,	0,00	551.703,00
	Gemeindestraßen	0,00	1.033.041,94
Entnahmen OH.	HLW, HLM, BAfEP, Gemeindestraßen,..	992.011,32	0,00
Entnahmen AOH	Rathaus, Stadion neu, Kinderspielplätze, öffentliche Beleuchtung,...	779.482,09	0,00
		1.771.493,41	1.786.944,94

Rücklage für Abfertigungen Stadtheim, 93907:

31.12.2016	Entnahmen	Zuweisungen	31.12.2017
0,00	231.219,40	834.871,85	603.652,45

		Entnahmen	Zuweisungen
OH	Zuweisung gesetzliche Abfertigungsansprüche zum Zeitpunkt der Übergabe an Haus der Barmherzigkeit	0,00	834.871,85
OH	Entnahmen bei tats. Anfall der Abfertigungen	231.219,40	0,00

Rücklage aus Grundstücksverkäufen, 93912:

31.12.2016	Entnahmen	Zuweisungen	31.12.2017
5.361.463,19	31.500,00	4.625.439,23	9.955.402,42

		Entnahmen	Zuweisungen
AOH	Verkäufe Baugründe an Private, Restzahlung Volksbadgrundst. 1,99 Mill.EUR, Verkauf Grst. Pottendorferstraße/Kleingasse 1,64 Mill.EUR	0,00	4.625.439,23
OH	Szokoll Park Optionsentgelt	31.500,00	0,00

Rücklage für den Haushaltsausgleich, 93930:

31.12.2016	Entnahmen	Zuweisungen	31.12.2017
9.156.455,18	0,00	2.400.000,00	11.556.455,18

Zuführung aus dem Überschuss des ordentlichen Haushalts RJ 2017.

RL für den technologischen Fortschritt (Breitbandausbau) 93935:

31.12.2016	Entnahmen	Zuweisungen	31.12.2017
0,00	0,00	1.000.000,00	1.000.000,00

Zuführung aus dem Überschuss des ordentlichen Haushalts RJ 2017.

X) AUßERORDENTLICHE GEBARUNG

Im **Voranschlag** für 2017 waren im außerordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben von je

EUR 21.436.800,00 vorgesehen.

Bei den diversen Ansätzen wurden im **Nachtragsvoranschlag** Änderungen durchgeführt, wodurch Einnahmen und Ausgaben von insgesamt je

EUR 39.720.300,00 gegeben waren.

Das Ergebnis des **Rechnungsabschlusses** weist **Einnahmen** und **Ausgaben** von

EUR 33.080.886,20 aus und ist somit ausgeglichen.

Die Erhöhung des Voranschlages bzw. des Rechnungsabschlusses ist größtenteils auf die Umschuldung von bestehenden Darlehen und die damit verbundene Erhöhung der Darlehensaufnahmen zurückzuführen. Der Gesamtbetrag der aufzunehmenden Darlehen wurde mit EUR 21.898.600,00 veranschlagt, davon wurden EUR 17.179.100,00 für die Umschuldung veranschlagt und fielen damit neutral aus. Um diesen Betrag (17,18 Mill.EUR) wurden auch die Einnahmen und Ausgaben im Nachtragsvoranschlag erhöht.

Die **Abweichung zum NVA** beträgt in Summe **EUR 6.639.413,80 (Unterschreitung)**.

Die entsprechenden Begründungen seitens der betreffenden Dienststellen sind in den Erläuterungen des Rechnungsabschlusses enthalten.

Positive Abweichungen ergaben sich vor allem durch Leistungsverschiebungen ins Jahr 2018. 8,00 Mill.EUR Einnahmen und Ausgaben ergaben sich für das neue Stadion bzw. durch geringer veranschlagte Einnahmen aus Grundstücksverkäufen, von rd. 1,60 Mill.EUR.

Für **Investitionen und Instandhaltungen** in der AO Gebarung wurden 2017 folgende Beträge aufgewendet:

Ansatz	Bezeichnung	RA 2017	RA 2016
0290	Rathaus , Instandsetzung	178.392,98	199.340,39
211.	Volksschulen , Adaptierung Nachm.betr., Instandhaltung, Amtsausstattung	47.439,86	271.418,52
212.	Hauptschulen , Adaptierung Nachm.betr.	328.889,45	245.482,89
213.	Sonderschulen	29.906,01	54.190,64
2401	Kindergärten , Tagesbetreuung	279.413,62	15.058,01
2620	Clubhaus Diving Ducks	60.685,71	467.028,45
2621	Stadion neu	74.427,14	
6120	Gemeindestraßen	0,00	1.730.048,99
6121	Fußgängerzone Herzog Leopoldstraße	2.190.369,38	0,00
8160	Öffentliche Beleuchtung	299.736,48	297.373,64

Die gesamten **Rücklagenzuführungen 2017** betragen in Summe **EUR 6.210.184,17**.

Die folgende Aufstellung zeigt die **Mittelherkunft 6/....+....** sowie die **Rücklagenzuführung 5/....-2980** des jeweiligen Ansatzes.

Die gesamten **Rücklagenentnahmen 2017** betragen in Summe **EUR 779.482,09**.

6/2119+8710	Volksschulen	315.639,31	Landesförderung Adaptierung Nachmittagsbetreuung
5/2119-2980		315.639,31	Zuweisung zur Rücklage

6/2129+8710	Neue Mittel- schulen	380.274,21	Landesförderung Adaptierung Nachmittagsbetreuung
5/2129-2980		51.384,76	Zuweisung zur Rücklage

6/2401+8710	Kindergärten	125.977,00	Landesförderung TBE Heideansiedlung
6/2401+9100		320.000,00	Zuführung OH an AOH TBE Heideansiedlung
5/2401-2980		166.563,38	Zuweisung zur Rücklage

6/6120+3460	Gemeinde- straßen	719.511,32	Darlehenszuzählung, RLB NÖ-Wien AG
5/6120-2980		719.511,32	Zuweisung zur Rücklage

6/6121+8710	Gemeinde- straßen	1.503.900,00	Bedarfszuweisung Land NÖ, Fußgängerzone Herzog Leopoldstraße und Verlegung Bushaltestelle
5/6121-2980		313.530,62	Zuweisung zur Rücklage

6/8400+0000 und 0010	Grundbesitz	4.952.537,47	Grundstücksverkäufe, priv. Baugründe, Restzahlung Hart Haring Volksbad, 1,99 Mill.EUR, Alpenland Kauf Grst. Pottendorferstraße/Kleingasse 1,64 Mill.EUR
5/8400-2980		4.625.439,23	Zuweisung zur Rücklage

Entwicklung der Finanzierung der AO Gebarung:

	2013	2014	2015	2016	2017
Darlehenszuzahlungen	3.278.334,88	4.290.209,72	54.879.708,31	47.780.670,26	21.898.470,13
Transferzahlungen Land NMS, VS, KG, Sport- plätze, Gemeindestraßen	551.700,00	250.645	907.328,36	303.155,00	4.116.112,08
Rücklagenentnahmen	714.647,47	1.652.493,22	887.707,54	849.019,16	779.482,09
Erlöse Liegenschaftsverk.	1.975.264,48	596.637,53	1.406.639,63	8.257.939,05	4.952.537,47
Zuführung aus OH in AOH					1.320.000,00
Sonstige Einnahmen	16.141,86	4.000	395,65	8.348.885,06	14.284,43
Summe	6.536.088,69	6.793.985,47	58.081.779,49	65.539.668,53	33.080.886,20

Darlehensaufnahmen im Detail	Soll 2017	Budget 2017
3290, Darlehensaufnahme Landesausstellung	4.000.000,00	4.000.000,00
6120, Gemeindestraßen, Darlehenszuzahlung, RLB NÖ-Wien AG	719.511,32	719.500,00
9820, Darlehensaufnahme aufgrund Umschuldung	17.178.958,81	17.179.100,00
Summe	21.898.470,13	21.898.600,00

Die **Darlehensaufnahmen** machen im Berichtsjahr rd. 66% der **Gesamteinnahmen** der AO Finanzierung aus. Die hohe Darlehensquote ergibt sich aus der Umschuldung von bestehenden Darlehen.

Der Gesamtbetrag der zugezählten Darlehen beträgt EUR 21.898.470,13, wobei EUR 17.178.958,81 für die Umschuldung verwendet wurden und damit neutral ausfallen.

Die **Transferzahlungen des Landes** betreffen hauptsächlich Förderungen durch den Schul- und Kindergartenfonds für die Adaptierungen für die Nachmittagsbetreuung der Schulen bzw. Landesförderungen für die Tagesbetreuungseinrichtungen sowie Straßenbauvorhaben (Fußgängerzone Herzog Leopold Straße). Diese Transferzahlungen werden im Folgenden je nach Ansatz erläutert.

Die Erlöse aus dem **Verkauf von Liegenschaften** betragen **2017 EUR 4.952.537,47** und stammen aus dem Verkauf von Baugründen an Private, einer Restzahlung des Verkaufs des Volksbad-Grundstücks sowie aus dem Verkauf eines Grundstücks an der Pottendorferstraße.

Ansatz 0290, Amtsgebäude:

Mit der Einrichtung der Bürgerservicestelle und einer WC-Anlage im Eingangsbereich des Alten Rathauses wurde 2015 begonnen. Die Fertigstellung und Abrechnung erfolgte 2017.

Ausgaben	Soll 2017	Budget 2017
Instandhaltung Gebäude	178.392,98	200.000,00

Einnahmen	Soll 2017	Budget 2017
Rücklagenentnahme	178.392,98	200.000,00

Ansatz 211., Volksschulen:

Adaptierung Nachmittagsbetreuung

Ausgaben	Soll 2017	Budget 2017
Rücklagenzuführung	315.639,31	272.600,00
Instandhaltung Gebäude, VS Otto Glöckel	47.439,86	90.500,00
Summe	363.079,17	363.100,00

Einnahmen	Soll 2017	Budget 2017
Rücklagenentnahme	36.839,86	47.500,00
Förderung Land NÖ, VS Otto Glöckel, VS Josefstadt	326.239,31	315.600,00
Summe	363.079,17	363.100,00

Ansatz 212., Neue NÖ Mittelschulen:

Adaptierung Nachmittagsbetreuung

Ausgaben,	Soll 2017	Budget 2017
Rücklagenzuführung	51.384,76	12.800,00
Instandhaltung Gebäude	328.889,45	367.500,00
Summe	380.274,21	380.300,00

Einnahmen	Soll 2017	Budget 2017
Rücklagenentnahme	0,00	0,00
Förderung Land NÖ	380.274,21	380.300,00
Summe	380.274,21	380.300,00

Ansatz 2401, Tagesbetreuungseinrichtung Heideansiedlung, TBE:

Ausgaben	Soll 2017	Budget 2017
Rücklagenzuführung	166.563,38	0,00
Instandhaltung Gebäude, Ausstattung	279.413,62	320.000,00
Summe	445.977,00	320.000,00

Einnahmen	Soll 2017	Budget 2017
Verrechnung zwischen OH und AOH	320.000,00	320.000,00
Förderung Land NÖ (s. Erläuterung GBII)	125.977,00	0,00
Summe	445.977,00	320.000,00

GB II, Erläuterung der Voranschlagsabweichung: Der Investitionskostenzuschuss seitens des Landes ist bereits 2017 eingelangt (Post 8710). Die Kosten zur Errichtung der TBE-Heideansiedlung waren durch Ausführungsänderungen und Preisverhandlungen günstiger als auf Basis der Beauftragungen veranschlagt (Post 0100 und 0430). Infolge dieser positiven Auswirkungen konnte eine Rücklagenzuführung vorgenommen werden.

Ansatz 3290, Landesausstellung:

Ausgaben	Soll 2017	Budget 2017
Zuschüsse der Stadt an die Landesausstellungs-, Planungs-Errichtungs-GmbH (1,67 Mill.EUR Bedarfszuweisung Land NÖ, 4,00 Mill.EUR aus Darlehensaufnahme).	1.667.500,00	1.667.500,00
	4.000.000,00	4.000.000,00
Summe	5.667.500,00	5.667.500,00

Einnahmen	Soll 2017	Budget 2017
Förderung Land NÖ	1.667.500,00	1.667.500,00
Darlehensaufnahme	4.000.000,00	4.000.000,00
Summe	5.667.500,00	5.667.500,00

Ansatz 6120, Gemeindestraßen:

Ausgaben	Soll 2017	Budget 2017
Rücklagenzuführung	719.511,32	719.500,00

Einnahmen	Soll 2017	Budget 2017
Darlehenszuzählung	719.511,32	719.500,00

Auf dem Ansatz Gemeindestraßen wurde im Jahr 2017 lediglich eine Darlehenszuzählung und daraus eine Rücklagenzuführung gebucht. Die Ausgaben zu Straßenbauprogramm sind im OH auf Ansatz 1/6120-0020, EUR 2.577.896,36, verbucht. Im Jahr 2016 wurde dies noch im AOH, EUR 1.558.762,28, verbucht.

Ansatz 6121, Gemeindestraßen:

Fußgängerzone Herzog Leopoldstraße und Verlegung Bushaltestelle

Ausgaben	Soll 2017	Budget 2017
Rücklagenzuführung	313.530,62	0,00
Straßenbauten	2.190.369,38	2.500.000,00
Summe	2.503.900,00	2.500.000,00

Einnahmen	Soll 2017	Budget 2017
Bedarfszuweisung Land NÖ,	1.503.900,00	1.500.000,00
Zuführung aus OH in AOH	1.000.000,00	1.000.000,00
Summe	2.503.900,00	2.500.000,00

GBII, Erläuterung der Voranschlagsabweichung: Es konnten nicht alle Leistungen im Rechnungsjahr 2017 abgerechnet werden, Verschiebung ins Folgejahr. Es werden daher die restlichen finanziellen Mittel der Rücklage zugeführt.

Ansatz 8160, öffentliche Beleuchtung und Uhren:

Ausgaben	Soll 2017	Budget 2017
Sonderanlagen	299.736,48	300.000,00

Einnahmen	Soll 2017	Budget 2017
Rücklagenentnahme	285.536,48	300.000,00
Land NÖ, Bedarfszuweisung	14.200,00	0,00
Summe	299.736,48	300.000,00

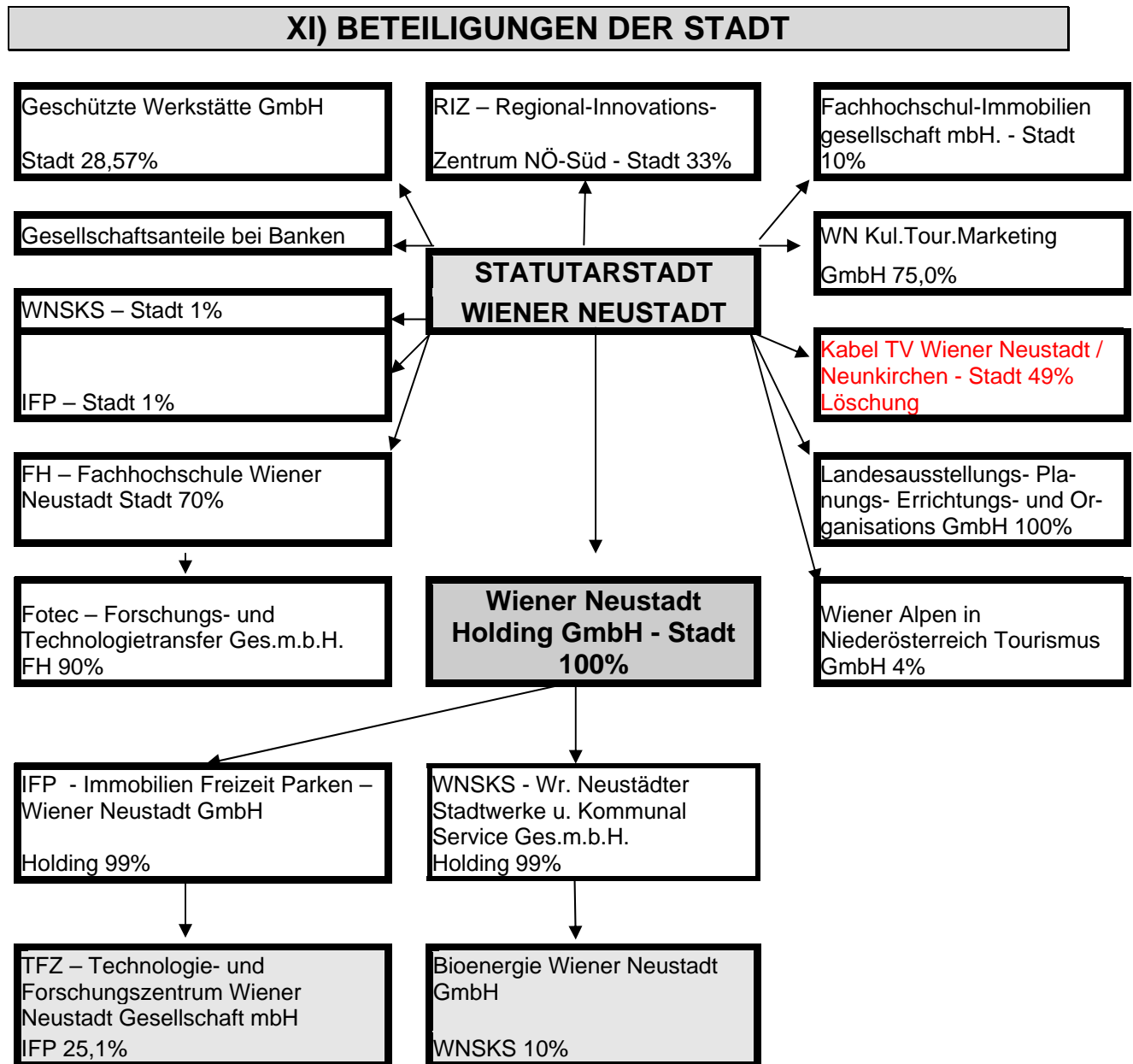
Ansatz 8400, Grundbesitz

Ausgaben	Soll 2017	Budget 2017
Parkplatz Altabachgasse	32.594,17	40.000,00
Rücklagen Zuführungen	4.625.439,23	2.877.900,00
Rechtskosten	4.107,90	10.000,00
Aufschließungsabgaben Kasematten, Immoest. Grundstücksverkäufe	224.961,35	330.200,00
Vermessungstätigkeiten Hotelgrundstück, Betreibersuche Hotel	79.719,25	109.000,00
Summe	4.966.821,90	3.367.100,00

Einnahmen	Soll 2017	Budget 2017
Grundstücksverkäufe	4.952.537,47	3.352.800,00
Förderung Land NÖ	14.284,43	14.300,00
Summe	4.966.821,90	3.367.100,00

Grundstücksverkäufe: Baugründe an Private, Restzahlung Hart Haring Volksbad, 1,99 Mill.EUR, Alpenland Kauf Grundstück Pottendorferstraße/Kleingasse 1,64 Mill.EUR

GBII, Erläuterung der Voranschlagsabweichung: Die Mehreinnahmen bei Post 0010, Unbebaute Grundstücke, betreffen den Restkaufpreis der Haring Group, GR-Beschluss vom 07.12.2012. Dieser Betrag war mit rechtskräftigem Baubewilligungsbescheid fällig, dieser Umstand ist nun im Berichtsjahr eingetreten. Durch die zeitliche Verschiebung von weiteren Verkäufen in das Jahr 2018 waren geringere Zahlungen für die Immoest erforderlich (Post 7100).



Kabel TV Wiener Neustadt / Neunkirchen

Antrag auf Löschung ist am 16-05-2017 bei Landesgericht Wiener Neustadt eingelangt. Es erfolgte eine Löschung infolge beendeter Liquidation.

Ausgegliederte Unternehmungen

Mit einer Novelle des STROG im Jahr 2012 wurde der Begriff „Ausgegliederte Unternehmungen mit eigener Rechtspersönlichkeit“ eingeführt (§ 64 a STROG).

Eine Legaldefinition des Begriffes existiert nicht. Zu subsumieren sind jedenfalls jene Unternehmungen, „die unter beherrschendem Einfluss einer oder mehrerer Städte bzw. Gemeinden stehen“, wovon jedenfalls bei einem Beteiligungsausmaß > 50% ausgegangen werden kann.

Der Stadt wurden, **gemäß § 64 a (1) STROG**, folgende **Pflichten** in Verbindung mit ihren **ausgegliederten Unternehmungen** auferlegt:

- **Erstellung** eines **Jahresabschlusses** nach den §§ 222 ff Unternehmensgesetzbuch (UGB), dRGBl. S. 219/1897, idF BGBl. I Nr. 111/2010,
- Ermittlung der **Eigenkapitalquote** und der **fiktive Schuldentilgungsdauer** nach den §§ 23 und 24 des Unternehmensreorganisationsgesetz (URG), BGBl. I Nr.114/1997, idF BGBl. I Nr. 58/2010.

Für kleine Kapitalgesellschaften nach § 221 Abs. 1 UGB bzw. Personengesellschaften wurden folgende Pflichtbestandteile definiert:

- Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung
- UGB Formblatt-V, BGBl. II Nr. 316/2008, idF BGBl. II Nr. 9/2009, entsprechenden Anhang
- Zusätzlich: Lagebericht, der jedenfalls Folgendes beinhaltet:
 - Darstellung des Geschäftsverlaufes
 - Nachtragsbericht (wichtige Ereignisse zwischen Bilanzstichtag und Bilanzerstellungstag)
 - Prognosebericht
 - Verwendung von Finanzinstrumenten
 - Eigenkapitalquote (§ 23 des Unternehmensreorganisationsgesetz, BGBl. I Nr.114/1997, idF BGBl. I Nr. 58/2010)
 - Fiktive Schuldentilgungsdauer (§ 24 des Unternehmensreorganisationsgesetz, BGBl. I Nr.114/1997, idF BGBl. I Nr. 58/2010)

Weiters wurde der Stadt für ausgegliederte Unternehmungen mit eigener Rechtspersönlichkeit, die unter ihrem beherrschenden Einfluss stehen, die Bestellung eines **Abschlussprüfers** gemäß § 268 Abs. 4 UGB auferlegt und dies unabhängig von den Größenmerkmalen nach § 221 UGB.

Der **Abschlussprüfer** hat die nach Abs. 1 und 2 zu erstellenden **Jahresabschlüsse einschließlich der Lageberichte zu prüfen**.

Die geprüften Jahresabschlüsse einschließlich der geprüften Lageberichte sowie der Bericht des Abschlussprüfers sind dem Bürgermeister zu übermitteln und von diesem mit dem nächstfolgenden Rechnungsabschluss dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen.

Im Sinne des § 67 Abs. 4 iVm. § 64 a STROG sind dem Kontrollamt die jeweils zuletzt erstellten Jahresabschlüsse der ausgegliederten Unternehmungen mit eigener Rechtspersönlichkeit (ab dem RA 2012) mit den Ergebnissen der Prüfung gemäß § 64a zur Kenntnis zu bringen.

Die Unterlagen sind bis *spätestens fünf Monate nach Ablauf des Haushaltsjahres* zu übermitteln.

In der Tabelle auf Seite 90 werden sämtliche (indirekte und direkte) Beteiligungen der Stadt aufgelistet und die Kennzahlen gem. URG dargestellt (soweit Prüfberichte übermittelt wurden und diese die geforderten Kennzahlen enthielten).

Betreffend **FOTEC**, Forschungs- und Technologietransfer GmbH liegt lediglich der Jahresabschluss 2017 vor. Ein **Prüfbericht** für das Jahr 2017, gemäß § 64 a (1) STROG ...für ausgegliederte Unternehmungen mit eigener Rechtspersönlichkeit, die unter dem beherrschenden Einfluss der Stadt stehen, wurde **nicht übermittelt**.

Betreffend Landesausstellungs- Planungs- Errichtungs- und Organisations- GmbH wurde der JA 2016, ohne Prüfbericht, übermittelt.

Für alle weiteren Beteiligungen liegen keine JA bzw. Prüfberichte aus dem Jahr 2017 vor, bzw. waren aufgrund der Beteiligungsverhältnisse nicht zu übermitteln.

Gemäß der Novelle zum STROG beschränkt sich die Rolle des Kontrollamtes (Kontrollausschusses) darauf, die jeweils zuletzt erstellten Jahresabschlüsse der ausgegliederten Unternehmungen mit eigener Rechtspersönlichkeit mit den Ergebnissen der Prüfung gemäß § 64a zur Kenntnis zu nehmen, was auch im Rahmen des Rechnungsabschlusses erfolgte.

Ein weiterer Auftrag erfolgte durch Beschluss des Gemeinderates vom 24-04-2013. Dieser lautet wie folgt:

„Das Kontrollamt wird unbeschadet der durch die 8. Novelle des NÖ STROG vorgenommenen Änderung der Prüfrechte beauftragt und ermächtigt, auch hinkünftig Prüfungen der ausgegliederten Unternehmungen mit eigener Rechtspersönlichkeit vorzunehmen. Umfasst sind, wie bisher, Jahresabschluss- sowie Detailprüfungen.

Gleichzeitig werden die ausgegliederten Unternehmungen mit eigener Rechtspersönlichkeit beauftragt, das umfassende Prüfrecht des Kontrollamtes in ihre Gesellschaftsverträge aufzunehmen.“

Diese Beauftragung ist zuletzt im Gesellschaftsvertrag der Landesausstellungs- Planungs- Errichtungs- und Organisations GmbH und der WN Kul.Tour.Marketing GmbH aufgenommen worden.

Der Kontrollamtsleiter:

Mag. Mörth

Ergeht gemäß § 48 Abs. 5 NÖ Stadtrechtsorganisationsgesetz (StROG), LGBl. 1026-0, i.d.F. LGBl Nr. 23/2018 an:

- 1) Herrn Bürgermeister
- 2) Kontrollausschuss, zHdn. Frau GRⁱⁿ Tanja Windbüchler-Souschill MSc, DSA
- 3) Herrn Magistratsdirektor, mit dem Ersuchen um Stellungnahme gemäß § 48 Abs. 6 NÖ StROG

Zur Kenntnisnahme an:

- 4) Geschäftsbereiche I - V
- 5) Stabsstelle Büro des Bürgermeisters und Medienservice
- 6) Stabsstelle Personalangelegenheiten
- 7) Geschäftsführung der Wiener Neustadt Holding GmbH, Immobilien Freizeit Parken Wiener Neustadt GmbH, Wiener Neustädter Stadtwerke und Kommunal Service GmbH und WN Kul.Tour.Marketing GmbH
- 8) Personalvertretung

Die Abfertigung erfolgte per E-Mail am 08-06-2018.

Beteiligung, Prüfberichte bzw. Jahresabschlüsse 2017	Ausmaß der Beteiligung	Firmenb.- nummer	Kennzahlen URG			Bestätigungs- vermerk	Anhang
			EK- Quote	fikt. Schulden- tilgungsdauer	Reorg.-bedarf gem. URG		
Kabel-TV Wiener Neustadt/Neunkirchen GmbH	Antrag auf Löschung ist am 16-05-2017 bei Landesgericht Wiener Neustadt eingelangt. Es erfolgte eine Löschung infolge beendeter Liquidation. Ein Jahresabschluss liegt daher nicht mehr vor.						
Fachhochschul-Immobilien-gesellschaft m.b.H.	10%	FN 185857w	39,67%	12,01	Nein	erteilt	enthalten
Fachhochschule Wiener Neustadt GmbH 30-09-2017	70%	FN 77005v	58,21%	k.A. (kein eff. FK)	Nein	erteilt	enthalten
WN Kul.Tour.Marketing GmbH 31-12-2017	75,00%	FN 401156k	15,62%	4,41	Nein	erteilt	enthalten
Wiener Neustädter Stadtwerke und Kommunal Service GmbH	1% Stadt, 99% Holding	FN 236957t	32,77%	6,9 Jahre	Nein	erteilt	enthalten
Immobilien Freizeit Parken Wiener Neustadt GmbH	1% Stadt, 99% Holding	FN 73699g	9,32%	46,6 Jahre	Nein	erteilt	enthalten
Wiener Neustadt Holding GmbH	100%	FN 281850k	95,35%	k.A. (kein eff. FK)	Nein	erteilt	enthalten
FOTEC Forschungs- u. Technologietransfer GmbH (GJ 01-10-2016 bis 30-09-2017)	100% FH Davon 70% Stadt	FN 176224d	36,80%	k.A.	k.A.		enthalten
Landesausstellungs- Planungs- Errichtungs- und Organisations GmbH, Jahresabschluss GJ 12-04-2016 bis 31-12-2016	100%	FN 450970t	11,5%	17,3	Nein	keine JA- Prüfung	nicht enthalten

Kritische Werte gem. URG:

Eigenmittelquote < 8%

Schuldentilgungsdauer > 15 Jahre